Asc. 4130

Roos, M. F.
130 ln

M. M. F. Roos's

Erbauungsbuch,

enthaltend

Morgen- und Abendandachten

auf vier Wochen,

nebst

einem Anhange

von

Morgen- und Abendgebetliedern

für jeden Wochentag,

und Gebeten

für

Festtage und besondere Gelegenheiten.

Neueste Auflage.

Nürnberg,
Verlag der Joh. Phil. Raw'schen Buchhandlung.
1840.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Das von dem ehrwürdigen würtembergischen Rath und Prälaten M. Magnus Friedrich Roos, gewesenen Pfarrer zu Anhausen an der Brenz, zu Ende des vorigen Jahrhunderts zum erstenmale erschienene und seitdem mehreremale aufgelegte, ganz vorzügliche, an viel tausend frommen Betern bewährte häusliche Erbauungsbuch tritt hier aufs Neue an das Licht. Aus dem 1804 erschienenen, für 6 Wochen eingerichteten, häuslichen Erbauungsbuche wurden die kernhaftesten Gebete für 4 Wochen ausgewählt und hinsichtlich der Form so viel verändert, als im Ausdrucke unpassend oder veraltet erschien. Statt unkräftiger oder wenig salbungsvoller Liederverse wurden am Schlusse jedes Gebetes andere passendere Verse aus unserem alten Liederschatze beigesetzt, und neue Fest-Gebete von Arndt und Starke aufgenommen. Eben so wurden die zum Beten geeignetsten Morgen- und Abendlieder beigegeben. Möge der Herr seinen Geist, den Geist der Gnaden und des Gebets ausgießen über Alle, die sich dieses Buches bedienen und in eines Jeden Herz den Geist seines Sohnes senden, der das Abba, lieber Vater! schreit, und darinnen versiegelt, was der Wahrhaftige gebeut und verheißet: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erhören und du sollst mich preisen.

Nürnberg, im April 1840.

Inhalt.

1. Abschnitt.

	Seite
Morgen- und Abendgebete, auf vier Wochen	1—114

2. Abschnitt.

Morgen- und Abendgebetlieder, für jeden Wochentag	115—138

3. Abschnitt.

Fest-Gebete.

1. am Weihnachtsfest	140
2. — Jahresschluß	143
3. — Neujahr	147
4. in der Passionszeit und am Charfreitage	150
5. am Osterfest	153
6. — Himmelfahrtfest	156
7. — Pfingstfest	159
8. — Dreieinigkeitsfest	161
9. — Erntefest	164
10. — Reformationsfest	168
11. an Feiertagen	171
12. am Bußtage	174

Anhang.

Gebete für besondere Gelenheiten und Zustände.

1. Abendmahlsgebete	177
vor dem heiligen Abendmahl	177
vor dem Empfang des heiligen Abendmahls	179
Danksagung nach Empfang des heiligen Abendmahls	179
Danksagung nach dem heiligen Abendmahl	180
2. auf Reisen: Morgen- und Abendgebet	182
3. Krankengebet	186
4. Seufzer eines Sterbenden	187

Morgen- und Abendgebete
für
vier Wochen.

Das ist ein köstlich Ding,
dem Herrn danken,
und lobsingen deinem Namen,
du Höchster!
Des Morgens deine Gnade,
und des Nachts deine Wahrheit
verkündigen.

Psalm 92, v. 2. 3.

Morgengebet am Sonntag.

Durch deine Gnade, Herr Jesu! haben wir nun wieder eine neue Woche angetreten, und den Tag erlebt, welchen wir zur Ruhe des Leibes und der Seele anwenden sollen. Wo sollen wir aber Ruhe der Seele finden, als nur allein in dir? Und wo sollen wir dich finden, als in deinem Worte? So laß dich denn heute von uns als den Wahrhaftigen und Lebendigen, und als das Licht und Leben der Menschen in deinem Worte finden und durch dasselbe von uns genießen. Bestrafe, tröste und unterweise uns durch dasselbe, wie wir's bedürfen, damit unsere Seele genese. Laß uns nicht in unerkannten Sünden oder in einem schädlichen Selbstbetruge dahingehen, sondern wirke durch dein wahrhaftiges Wort wahre Zerknirschung und Demuth, wahren Glauben und wahre Heiligkeit in uns. Schaffe selbst durch dein Wort in uns, daß wir rechtschaffen erfunden werden, wenn du uns nach demselben richten wirst. Bewahre uns auch vor aller falschen, fremden und unkräftigen Lehre und vor allem aufblähenden Wissen. Lehre uns, der du die Wahrheit bist! leite uns, der

du der gute Hirte bist! pflege unserer nach deiner sanften Liebe, die sich zu den Niedrigen herunterläßt! Wir unterwerfen uns deinem sanften Joche bei dem Anfange dieser Woche aufs neue, und bitten dich, du wollest selbst alles Widerstreben gegen dich in uns zerstören. Sei deinen Knechten gnädig, die heute uns dein Wort verkündigen sollen, und lenke ihre Herzen, dasjenige zu reden, was den Zuhörern nöthig und heilsam ist; diesen aber thue das Herz auf und öffne ihr Verständniß, damit dein Wort bei ihnen Eingang finde und Frucht schaffe. Segne auch die Haus-Andacht aller heilsbegierigen Christen, und wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da sei mitten unter ihnen. Amen.

O heiliger Geist, kehr' bei uns ein, Und laß uns deine Wohnung sein, O komm, du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen Schein Bei uns und in uns kräftig seyn Zu steter Freud und Wonne. Sonne, Wonne, Himmlisch Leben willst du geben, Wenn wir beten; Zu dir kommen wir getreten.

Abendgebet am Sonntag.

Wir danken dir, gütiger Vater in dem Himmel! daß du vor Zeiten manchmal und auf mancherlei Weise zu den Vätern durch die Propheten, in den letzten Tagen aber sogar mit den Menschen geredet hast durch deinen Sohn, welcher sodann seinen Aposteln befohlen hat, das Evangelium aller Kreatur zu predigen, und sie dazu mit den Gaben des heiligen Geistes reichlich ausgerüstet hat. Wir sagen dir Dank, daß wir auch heute gewürdiget worden sind, etwas von diesem deinem wahrhaftigen, klaren, kräftigen und seligmachenden Worte zu hören, zu lesen und zu betrachten. Vergieb uns gnädiglich, daß wir es nicht immer von Herzen geliebt, sondern nach unserem Eigendünkel und nach den sündlichen Gewohnheiten der Welt gewandelt haben. Vergieb uns auch alle Unachtsamkeit, die wir uns heute zu Schulden haben kommen lassen, und alle eiteln Gedanken und Worte, in die wir ausgeschweift sind. Ach! entziehe uns dein theures Wort nicht, ob wir es gleich mit unsern Sünden verdient hätten. Fahre fort, durch dasselbe mit uns zu reden,

und durch dasselbe die nöthige Vorbereitung auf die Ewigkeit in uns zu wirken. Erstatte uns, nach dem Reichthume deiner herrlichen Gnade, durch deine überschwengliche Kraft, durch welche du Alles schnell erneuern und wiederbringen kannst, die übel zugebrachten Jahre, und hole das Versäumte bei uns ein, damit wir noch zu einem reichen Eingang in dein himmlisches Reich tüchtig werden, und unser Loos ganz in dem himmlischen Vaterlande zu deiner Ehre erreichen. Umschließe nun auch in dieser Nacht unsern Leib, unsere Seele und Alles, was wir haben, mit deinem mächtigen Schutz, und lasse allen denen, die in schweren Leiden stehen, Trost und Hülfe widerfahren. Amen.

Laß uns einschlafen Mit guten Gedanken, Fröhlich aufwachen, Und von dir nicht wanken, Laß uns in Züchten, Unser Thun und Dichten Zu deinem Preis richten.

Pfleg' auch der Kranken Als deiner Geliebten, Hilf den Gefangnen, Tröst' auch die Betrübten; Pfleg' Wittwen und Kinder, Sei selbst ihr Vormünder; Des Feindes Neid hinder'.

Vater dein Name Werd' von uns gepriesen; Dein Reich zu komme, Dein Will' werd' bewiesen; Frist' unser Leben, Wollst die Schuld vergeben, Erlös uns! Amen.

Morgengebet am Montag.

Himmlischer Vater! weil es ein köstlich Ding ist, dir danken, und deinem Namen lobsingen, so danken wir dir an diesem Morgen für den Schutz, den du uns in der vergangenen Nacht hast erfahren lassen, ja für alle Barmherzigkeit und Treue, die du uns vom Anfang unsers Lebens an, ohne unser Verdienst erzeiget hast. Wir loben dich, o dreieiniger Gott, als den Heiligen und Wahrhaftigen, und geben dir die Ehre, als unserem Schöpfer, Erlöser und Tröster, von dem, durch den und zu dem alle Dinge sind. Wir opfern uns dir jetzt aufs Neue, und bitten dich, du wollest heute und diese ganze Woche deine Macht, Weisheit und Barmherzigkeit an uns schwachen, sündhaften und elenden Geschöpfen verherrlichen, und uns zur Ehre deines Namens durch diese gefährliche und jammervolle Welt wohl hindurch bringen, und uns Gefäße der Barmherzigkeit seyn lassen, die du zur Herrlichkeit bereitest. Wir wissen nicht, was uns heute und weiterhin begegnen werde, du aber, Herr, weißt es. Wende darum, nach deiner Treue alle Versuchungen, die über unser Vermögen gehen würden, von uns ab und verleihe uns den Sieg in allen denjenigen, die

nach deinem wohlgefälligen Willen über uns kommen. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten. Bewahre uns vor allem Schaden des Leibes und der Seele. Leite uns nach deinem Rath, und nimm am Ende uns mit Ehren an. Segne uns auch diese Woche; segne unsern Ausgang und Eingang. Segne unsere Berufsarbeit und Geschäfte. Segne unsere Schritte und Tritte. Wenn du uns leitest, so irren wir nicht; wenn du uns hältst, so fallen wir nicht. Darum laß deine Güte und Treue uns überall behüten. Sollte auch diese Woche uns eine Kreuzwoche werden, so stärke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir Alles unter deinem mächtigen Beistande ausstehen und überwinden können. Sei du selbst unser Helfer und Erretter aus aller Noth. Nun, wir befehlen uns dir mit Leib und Seele und Allem, was wir haben. Sei uns Allen gnädig und beweise dich auch in dieser Woche als den Heiland aller Menschen, insonderheit der Gläubigen. Amen.

Hilf allen hart Geplagten, Erfreue die Verzagten; Gieb Brod und Trost den Armen, Den Sterbenden Erbarmen. Erhör' auch alle Beter, Bekehr' die Uebertreter; Sei gnädig mir und Allen, Daß wir gen Himmel wallen. Dann, o mein Gott! am Ende Nimm mich in deine Hände, Und laß mich selig sterben, Und ewig's Leben erben.

Abendgebet am Montag.

Wir danken dir, Herr Jesu! am Abend dieses Tages, daß du uns heute vor vielem Uebel, das uns hätte zustoßen können, bewahret, und uns vielfältig Gutes gethan hast. Dieser Tag ist nun dahin, und kommt nicht wieder, und die Plage dieses Tages ist nun überstanden, und auf immerhin zurückgelegt; wir aber sind an diesem Abend unserem Ende näher, als an dem heutigen Morgen. Du aber, Herr Jesu! bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Du bist gestern und heute, und derselbe in Ewigkeit. Laß uns hinfällige Menschen, deren Zeit unter dem Elend schnell dahin geht, durch dich ewiges Leben, ewige Freude und Ruhe erlangen, weil wir in keinem geringern Gute als in dir können Befriedigung finden. Du siehest und kennest uns, und weißt, was wir täglich denken, reden und thun. Wir werden auch, wenn unserer auf Erden vergessen sein wird, am jüngsten Tage wieder aus unsern Gräbern hervorgehen, und alsdann wird auch unser Thun offenbar werden, und wir werden empfahen, je nachdem wir bei Leibes Leben gehandelt haben, es sei

gut oder böse. Ach, daß alsdann unsere Sünden nur als schon lang geschenkte Schulden offenbar würden! Ach, daß uns alsdann von dir auch Lob widerfahren möge! Vergieb uns unsere Sünden, mache uns fertig, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Gieb uns Licht, Kraft und Gelegenheit, vielen guten Samen auszustreuen, sollte es auch mit Thränen geschehen; damit wir dereinst mit Freuden und reichlich ernten können. Reinige nun unsere Seele durch dein Blut, vertilge darinnen alle vergebliche Bekümmerniß und alle unreinen Bilder, und lasse uns auch im Schlafe mit dir vereinigt und in deinem allmächtigen Schutz eingeschlossen bleiben. Erbarme dich aller Kranken, Bedrängten und Angefochtenen, und verherrliche dich an ihnen durch den Trost und die Hülfe, die du ihnen erzeigen wollest. Amen.

Jesus Christus! manche Nächte Hast du für uns durchgewacht, Und dem menschlichen Geschlechte Durch dein Wachen Ruh gebracht. Tröster! du willst deinen Kindern Auch durch Schlaf den Kummer lindern; Wachen oder schlummern sie, Weichst du doch von ihnen nie.

Morgengebet am Dienstag.

Wir danken dir, heiliger Gott, barmherziger Vater, daß du uns in der vergangenen Nacht gnädiglich behütet, und vieles Uebel, das uns hätte begegnen können, in Gnaden von uns abgewendet hast. Wir nahen uns an diesem Morgen zu dir, und weil wir unsere Sorgen auf dich werfen sollen, und du für uns sorgen willst, so bitten wir dich im Namen deines Sohnes Jesu Christi, daß du auch heute, nach unseren leiblichen und geistlichen Bedürfnissen, für uns sorgen, unser tägliches Brod uns bescheeren, und durch deinen heiligen Geist uns tüchtig machen wollest, heute vor dir zu wandeln und dir treulich und weislich zu dienen. Weil auch ein jeder Tag seine Plage hat, so stärke uns, daß wir diese Plage geduldig ertragen können, und schaffe, daß uns das Uebel nicht bekümmere, und wir keinem finstern Unglauben Raum in uns geben. Du hast alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Du herrschest auf deinem Thron über Alles. Jetzt sehen wir zwar noch nicht, daß dir Alles unterthan sei: wir glauben's aber doch, und sind durch dein Wort vergewissert, daß kein Sper-

ling und kein Haar ohne deinen Willen auf die Erde falle. Wir empfehlen und überlassen uns also deiner treuen und mächtigen Regierung, und bitten dich, daß du unsern Glauben stärken, und uns alsdann beruhigen wollest, wenn du Manches, was uns nicht gefällt, zulässest, manche Wünsche uns versagst und unser Vorhaben vereitelst. Erhalte uns nur bei dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten; sei nur du uns gnädig, vergieb uns unsere Sünden, und mache uns tüchtig, das himmlische Erbe mit Allen, die geheiliget werden, durch den Glauben an dich zu empfahen; so ist unser Glück gesichert, und wir werden dich ewiglich für deine Barmherzigkeit preisen. Amen.

O heilige Dreifaltigkeit, O hochgelobte Einigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Heut diesen Tag mir Beistand leist.

Mein Schöpfer, steh mir kräftig bei; O mein Erlöser, bei mir sey; O Tröster werth, weich nicht von mir, Mein Herz mit deinen Gaben zier.

Herr, segne und behüte mich; Erleuchte mich, Herr, gnädiglich; Herr, heb auf mich dein Angesicht, Und deinen Frieden auf mich richt.

Abendgebet am Dienstag.

Großer Gott, wir haben nun wieder einen Tag zurückgelegt, an welchem wir bei dem Genusse vieler Wohlthaten, die du uns erzeigt hast, und wofür wir dir herzlich danken, auch die Mühseligkeiten des irdischen Lebens erfahren haben. Vergieb uns alle Unzufriedenheit und Ungeduld, die sich dabei in uns geregt hat, und beruhige unser Herz an diesem Abend durch die Erkenntniß deiner Liebe und Treue und durch deinen Frieden, welcher höher als alle Vernunft ist. Da uns dein Wort sagt, daß alle deine Kinder durch viele Trübsal in dein Reich eingehen müssen; so wissen wir doch, daß dein lieber Sohn diesen Weg auch gegangen ist, und daß wir ohne Trübsal keine Geduld lernen, auch nicht bewährt werden können, und daß das Verlangen nach der ewigen Ruhe und die Hoffnung auf dieselbe nur unter dem Leiden vermehrt werde. Wir wissen auch, daß du uns ein Vaterland bereitet hast, wo kein Leid noch Geschrei noch Schmerz mehr seyn wird, und wo der Tod nicht mehr seyn, und das Alte vergangen, dagegen Alles neu seyn wird. Zu diesem Vaterlande leite und bereite uns durch deinen Geist, und mache uns so ge-

sinnet, wie diejenigen seyn sollen, welche Gäste und Fremdlinge auf Erden, und Bürger im Himmel sind. Vermehre unsern Eckel an der Thorheit und Bosheit, die auf Erden im Schwange geht; richte unser Verlangen himmelwärts, und schenke uns auch je und je einen Vorschmack der himmlischen Freude zu unserer Erquickung. Wir befinden uns auf dem Wege zu dir, Herr Jesu! wir kommen zu dir. Hilf uns unsere Wallfahrt vollends wohl zurücklegen. Hilf uns in unserem letzten Stündlein, und erlöse uns in demselben von allem Uebel. Leite uns nach deinem Rath, und nimm endlich uns mit Ehren an. Walte nun auch mit deinem gnädigen Schutze über uns in dieser Nacht, bewahre uns vor allem Unfall, und laß uns morgen gestärkt an Seele und Leib wieder aufstehen. Amen.

Nun wohlan! ich thue In vergnügter Ruhe Mund und Augen zu. Seele, Leib und Leben Hab' ich dir ergeben, O du Hüter, du! Gute Nacht! Nimm mich in Acht, Und erleb' ich ja den Morgen, Wirst du weiter sorgen.

Morgengebet am Mittwoch.

Himmlischer Vater! du hast in deinem Worte befohlen, Bitte, Gebet und Fürbitte zu thun für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein stilles und geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Du hast uns auch versichert, daß solches gut, dazu auch angenehm vor dir sei, und daß du wollest, daß allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Wir bitten dich also für unsern Regenten, deinen Knecht, und für alle Obrigkeit, daß du sie schützest und segnest, ihr Herz zum Frieden und zur Gerechtigkeit neigest, und sie selig machest. Wir bitten dich auch für Alle, die im Lehrstande stehen, daß du ihnen beistehest, damit sie sich selbst selig machen, und die, welche sie hören. Segne auch den Hausstand und seine Nahrung. Erhalte die Kinder in der Taufgnade, und führe diejenigen, die daraus gefallen sind, wieder zu derselben zurück. Bekehre die Unsrigen und lasse keines derselben die Verheißung, in deine Ruhe einzugehen, versäumen. Hilf aber auch uns, und schenke uns die Erkenntniß deiner

seligmachenden Wahrheit immer völliger. Laß es immer heller in unserer Seele werden, damit wir als Kinder des Lichts im Lichte wandeln, und auch Andern mit einem heiligen Wandel vorleuchten. Entdecke uns aber auch durch dein Licht immer völliger das tiefe Verderben unserer Seele und die Untugenden, die von dir uns scheiden, und mache uns durch das Blut deines Sohnes immer mehr davon frei. Wir opfern uns dir an diesem Morgen aufs neue. Sorge für uns, wirke in uns, und lasse uns heute und fernerhin deine Werkzeuge seyn, damit von uns deines Namens Ehre befördert, und dein Reich ausgebreitet werde. Verherrliche dich selbst an uns, daß wir, die Erde und Asche, unrein und sündhaft sind, etwas werden zum Lobe deiner herrlichen Gnade. Ameu.

So wollst du nun vollenden Das Werk an mir, und senden, Der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.

Sprich Ja zu meinen Thaten, Hilf selbst das Beste rathen; den Anfang, Mittel, Ende, Ach Herr! zum Besten wende.

Mit Segen mich beschütte, Mein Herz sei deine Hütte, Dein Wort sei meine Speise, Bis ich gen Himmel reise.

Abendgebet am Mittwoch.

Wir danken dir, Vater unseres Herrn Jesu Christi! der du um Seinetwillen auch unser Vater bist, daß du uns heute viel Gutes gethan hast, da wir doch, als Sünder, Zorn und Strafe verdient hätten. Wir preisen deine Geduld und Langmuth, womit du uns trägst, und deine Güte, welche ewiglich währet. Die Wohlthaten, die du uns täglich erweisest, überzeugen uns, daß wir einen Fürsprecher haben, der gerecht und die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde ist, weil wir ohne denselben diese Wohlthaten nicht empfangen könnten. Im Vertrauen auf diesen Fürsprecher bitten wir nun, daß du ferner für uns Arme, die wir nichts haben, als was du uns giebst, nach allen unseren leiblichen und geistlichen Bedürfnissen sorgen, und deine Barmherzigkeit ewiglich an uns beweisen wollest. Du hast uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen. Weil du die Liebe bist, so darf sich unser Herz darüber freuen, daß du so gerne hilfst, so gerne tröstest, und ein Wohlgefallen an der Bekehrung und am Leben, nicht aber am Tode des Sünders hast. Vergieb uns nun

unsere Sünden, und reinige uns von denselben, damit wir tüchtig werden, die Seligkeit, zu der du uns berufen hast, zu erlangen und zu besitzen. Gieb uns deinen heiligen Geist, als einen Geist der Weisheit und der Offenbarung, zu deiner Erkenntniß, den Geist der Kraft und der Liebe, und der Zucht zu einem heiligen Wandel. Tilge durch diesen deinen Geist alle unordentlichen Begierden und alle Unruhe, die heute bei Verrichtung unserer zeitlichen Geschäfte in uns entstanden ist, damit wir im rechten Frieden einschlafen können. Dein allmächtiger Schutz wende alle Unglücksfälle, die uns in dieser Nacht begegnen könnten, von uns ab; und morgen begegne uns mit deiner Güte, die alle Morgen neu ist. Amen.

So ruh' ich nun, mein Heil, in deinen Armen, Du selbst sollst mir mein ew'ger Friede seyn, Ich hülle mich in deine Gnade ein, Mein Element ist dein Erbarmen; Und weil Du mir mein Ein und Alles bist, So ist's genug, wenn Dich mein Geist genießt.

Morgengebet am Donnerstag.

Herr Jesu! wir fangen nun abermal einen Tag an, und danken dir, daß du in der vergangenen Nacht deine Hand über uns gehalten, und uns vor vielem Uebel bewahrt hast. Wir wissen nicht, was uns heute begegnen werde. Unsere Augen sehen aber auf dich, in dem alle Fülle wohnet, aus welcher auch wir Alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, empfangen sollen. Wir sind schwach, stärke uns; wir sind finster und unwissend, erleuchte uns; wir sind unrein, reinige uns durch dein Blut; wir sind mit sichtbaren und unsichtbaren Feinden allenthalben umgeben, schütze uns also mit deiner allmächtigen Kraft, und halte uns fest in deiner Hand, damit uns Niemand daraus reißen könne. Wir wollen diesen Tag nicht im Vertrauen auf unsere eigene Kraft, Weisheit und Gerechtigkeit anfangen und zurücklegen, sondern unsere Zuversicht auf dich allein setzen, der du treu und barmherzig bist, und diejenigen, die dir vertrauen, nicht zu Schanden werden lässest. Erhalte und mehre diese Zuversicht in uns, und laß uns durch kein zeitliches Glück stolz und leichtsinnig, und

durch keine Widerwärtigkeit kleinmüthig und verzagt werden, sondern unsern Gang auf dem Weg deiner Gebote unter allen äußerlichen Veränderungen richtig und beständig seyn. Du bist vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen, und hast die Welt wieder verlassen, und bist zum Vater gegangen. Du kennest also die Welt aus Erfahrung, und weißt, was deine Kinder in der Welt zu leiden haben, und was sie bedürfen. Darum hilf uns, tröste uns, sey uns der Weg zum Vater, und höre nicht auf, dich unser anzunehmen, bis wir sind, wo du bist, und deine Herrlichkeit sehen. Amen.

Aller Weisheit höchste Fülle In dir ja verborgen liegt. Gieb nur, daß sich auch mein Wille Fein in solche Schranken fügt, Worinnen die Demuth und Einfalt regieret, Und mich zu der Weisheit, die himmlisch ist, führet. Ach, wenn ich nur Jesum recht kenne und weiß, So hab ich der Weisheit vollkommenen Preis.

Abendgebet am Donnerstag.

Großer Gott! du bist der Ewige und der Allmächtige. Wider dich vermag Niemand etwas. Ueberdieß hast du starke Helden in großer Menge, nemlich deine heiligen Engel deren jeder auf deinen Befehl große Dinge thun kann. Du hast deinen lieben Sohn in einer Donnerstagsnacht am Oelberge bei seinem heftigen Kampfe durch einen Engel gestärket, und sendest deine Engel auch zu deinem Dienste um derentwillen aus, welche die Seligkeit ererben sollen. Auch bei dem Abschiede der Gläubigen von der Erde und am Ende der Welt haben diese deine Helden ihr Geschäft. Wir danken dir herzlich für diesen ihren Dienst in deinem Reich, und bitten dich brünstig, laß uns den Schutz deiner heiligen Engel in dieser Nacht und in unserer ganzen Wallfahrt genießen. Sie sind deine Knechte; wir wollen ihre Mitknechte seyn. Sie loben dich immerdar; wir loben dich auch in unserer Schwachheit. Sie sehen dein Angesicht; wir sehen es noch nicht, hoffen aber es in jener Welt zu sehen, und bitten dich, daß du uns dazu durch deinen heiligen Geist zubereiten wollest. Die gefallenen Engel stellen uns nach, und trachten uns zu schaden; laß es aber

ihrer List und Macht an uns nie gelingen, und nimm uns gegen sie in deinen gnädigen Schutz. Herr Jesu! du hast uns durch dein vergossenes Blut erkauft; darum sind wir nicht unserer selbst und noch weniger des Satans; nimm dich unserer als deines Eigenthums an, und rüste uns mit den Gaben des heiligen Geistes aus, daß wir in deinem Reiche unter dir leben und dir dienen können in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Vergieb uns alle Sünden, die wir nach dem Willen des Fleisches und der Vernunft begangen haben, auch vergieb uns alle Unterlassung desjenigen, was wir hätten thun sollen, und hilf uns, daß unsere letzten Werke besser als die ersten sind und wir selbst mit Früchten der Gerechtigkeit zu deiner Ehre erfüllt werden.

Herzlich seien dir befohlen Alle Lieben, all mein Gut! Denn es ist dir unverholen, was die Noth uns Armen thut. Laß das Herz nach dir nur trachten, und der Sünden Reiz verachten, daß es auch zur Schlafenszeit schmecke deine Gütigkeit.

Morgengebet am Freitag.

Herr Jesu! du hast ein unvergängliches Priesterthum und kannst immerdar selig machen, die durch dich zu Gott kommen, und lebest immerdar, und bittest für sie. Dessen trösten wir uns an dem Morgen dieses Tages, an welchem du als ein Priester dich selbst am Kreuz für unsere Sünden geopfert hast. Gelobet seyst du, und Dank sey dir gesagt für die große Liebe und Treue, die du dadurch uns Sündern erwiesen hast. Siehe, o himmlischer Vater dieses Opfer deines Sohnes an, und vergieb uns um desselben willen alle unsere Sünden. Segne uns aber auch um desselben willen durch die Mittheilung des Geistes der Gnaden und des Gebets, damit wir tüchtig werden, dich recht anzubeten, und ohne ängstliche Furcht, aber auch ohne Leichtsinn und Frechheit vor dir zu wandeln. Und weil du, Herr Jesu! ein unvergängliches Priesterthum hast, so lasse uns durch dasselbe ewige Gnade, ewiges Leben, und das unvergängliche Erbe erlangen. Mache auch uns und viele Andere selig, die durch dich, als den einigen Mittler, zu Gott nahen. Durch die Kraft deiner sieg=

reichen Auferstehung stärke uns gegen alle Versuchungen, und rette uns aus allem Uebel. Laß deine Fürbitte bei dem Vater uns zu statten kommen, und uns zu deiner Ehre dereinst gerechtfertiget, und geheiliget vor deinem und deines Vaters Angesicht stehen. Dein Opfer hat eine ewige Gültigkeit, deine Fürbitte ist mächtig, deine Liebe ist unermeßlich und übertrifft alle Erkenntniß; unser Glaube aber ist schwach und unsere Erkenntniß sehr dunkel. Darum bitten wir dich, gieb uns mehr Licht, dich zu erkennen, und mache unsern Glauben stärker und völliger. Laß uns auch heute unter der Arbeit durch deinen heiligen Geist an allerlei evangelische Sprüche gemahnt, und unsere Seelen dadurch aufgeheitert, und im Anhangen an dich erhalten werden. Amen.

Großer Mittler! sey gepriesen, Daß Du in dem Heiligthum So viel Gnad an uns bewiesen, Dir sey Ehre, Dank und Ruhm: Laß uns Dein Verdienst vertreten, Wenn wir zu dem Vater beten; Sprich für uns in letzter Noth, Wenn den Mund verschließt der Tod.

Abendgebet am Freitag.

Herr Jesu! du bist an diesem Wochentage am Kreuze gehangen und gestorben, und bist dadurch nicht nur das vollkommenste Beispiel des Gehorsams und der Geduld, sondern auch die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde geworden. Deine Fürbitte für deine Kreuziger neige unsere Herzen zur Liebe gegen die Feinde. Dein Gebot, daß Maria den Johannes als ihren Sohn, und Johannes sie als seine Mutter lieben solle, bewege uns, in herzlicher Liebe bei einander zu wohnen und alle deine Kinder herzlich zu lieben. Deine freundliche Barmherzigkeit, mit welcher du dem bußfertigen Schächer die Aufnahme in das himmlische Paradies versprochen hast, erwecke auch in uns die Hoffnung des ewigen Lebens. Du hast geklagt: »mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Mache uns auch gläubig bei der Traurigkeit, wenn sie uns überfällt, und laß uns immer zur rechten Zeit wieder Trost und Hülfe widerfahren. Dein peinlicher Durst lehre uns Speise und Trank mäßig genießen, und bewahre uns vor aller Ueppigkeit. Dein Wort: »es ist vollbracht!« überzeuge uns,

daß wir zu unserer Erlösung nichts beitragen können, und zernichte in uns die stolze Einbildung von einer eigenen Gerechtigkeit. Gleichwie du endlich deinen Geist in die Hände deines Vaters übergabst: so übergeben wir dir jetzt unsere Seele, daß du darin wohnest und wirkest, und sie von der Sünde reinigest. Lasse ihr, wenn sie von diesem Leib scheidet, eine gnädige Aufnahme in dein himmlisches Reich widerfahren, und vergönne uns, daß wir nach dem Tode bei dir seyen, und deine Herrlichkeit sehen. Endlich sey dein heiliges Leben und unschuldiges Leiden und Sterben unsere Gerechtigkeit, wodurch wir vor dem Fluche des Gesetzes und dem zukünftigen Zorn bewahrt werden. Du vollkommener Hoherpriester! segne uns und Alle, die es mit uns begehren, mit deinem Segen ewiglich, und lasse uns zur Ehre deines Namens selig werden. Amen.

In Christi Wunden schlaf' ich ein, Die machen mich von Sünden rein, Ja Christi Blutgerechtigkeit Die ist mein Schmuck und Ehrenkleid; Damit will ich vor Gott besteh'n, Wenn ich zum Himmel werd' eingeh'n; Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin, Ein Gotteskind ich allzeit bin.

Morgengebet am Samstag.

Am letzten Morgen dieser Woche wenden wir uns zu dir, o Gott! der du das allerreinste, seligste, allein weise Wesen bist, und auch uns Menschen trösten, erfreuen und weise machen willst, und danken dir für deinen Schutz in der verflossenen Nacht. Und da du ein Licht bist und keine Finsterniß in dir ist, laß nun auch jetzt dein Angesicht freundlich über uns leuchten, und heitere unsere Seele auf, damit wir an diesem Tage nicht in der Finsterniß wandeln, und nicht mit Sorgen und Unmuth uns quälen. Weise uns den Weg, auf dem wir wandeln sollen, und stelle uns immer das als Wahrheit vor, was Wahrheit ist, und als Lüge, was Lüge ist. Erleuchte uns, daß wir in allen Fällen erkennen, was das Beste sei, und neige unser Herz kräftiglich, dasselbe ohne Bedenken zu wählen und zu thun. Himmlischer Vater! offenbare deinen Sohn in uns durch deinen Geist, und, Herr Jesu! offenbare durch denselben Geist in uns den Vater, damit wir schon jetzt den Anfang des ewigen Lebens in uns haben, und tüchtig werden, nach unserer Hinfahrt aus dieser Welt zu deinem Thron hingerückt und in deinen himmlischen Tempel

versetzt zu werden, dich in der Gemeinschaft mit allen Heiligen nach einer neuen Weise anzubeten. Der letzte Tag dieser Woche mahnt uns an den letzten Tag unseres Lebens, von dem wir nicht wissen, wie nahe oder wie entfernt er ist. Herr Jesu! sei auch an diesem Tage unser Lebens-Licht, und bewahre uns, daß wir nicht in der Finsterniß des Unglaubens sterben, und in die äußerste Finsterniß hinausgestoßen werden. Führe deßwegen dein Gnadenwerk heute und bis an unser Ende in uns fort. Wecke uns auf durch dein kräftiges Wort, so oft wir lässig und träge werden wollen, und gleichwie du uns von aller unnützen Geschäftigkeit zurückziehen wollest, also gieb uns immer Licht und Kraft und Gelegenheit, solche Werke zu thun, deren wir uns am Tage deiner Offenbarung und deines gerechten Gerichts erfreuen können. Amen.

Steh uns stets bei mit deinem Rath, Und führ' uns selbst den rechten Pfad, Die wir den Weg nicht wissen. Gieb uns Beständigkeit, daß wir Getreu dir bleiben für und für, Wenn wir nun leiden müssen. Schaue, baue, Was zerrissen und geflissen, Dich zu schauen Und auf deinen Trost zu bauen.

Abendgebet am Samstag.

Zu dir nahen wir, o barmherziger Gott und Vater! am Ende dieses Tages und dieser Woche, und bitten dich, du wollest uns alle unsere Sünden vergeben, und unsere Seele durch das Blut Jesu reinigen, damit wir in deinem Frieden einschlafen, und, so es dein Wille ist, die neue Woche mit fröhlichem Herzen antreten können. Unser Leben ist voller Fehler und Gebrechen, und auch unsere besten Werke sind sehr mangelhaft vor dir. Vieles, das wir gedacht, geredet und gethan haben, ist auch ganz böse und sündhaft. Und doch kennen wir uns selber nicht ganz; du aber, Gott! kennest uns und unser Leben vollkommen. Wie arm und elend, wie unrein und gebrechlich müssen wir denn vor deinen Augen seyn! und doch bist du barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, und lässest uns dessen froh werden, daß wir einen Fürsprecher bei dir haben, nämlich deinen Sohn Jesum Christ, der gerecht ist, und der die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde worden ist. Im Namen dieses deines Sohnes bitten wir dich also, o himmlischer Vater! um Vergebung unserer Sünden, und um die Reinigung unserer Seele von

aller sündlichen Unreinigkeit. Wir bitten dich aber auch, daß du unser Herz mit reiner Liebe erfüllen, und uns dadurch tüchtig machen wollest, dir anzuhangen, und deine Gebote mit Freuden zu halten. Lösche aber auch alles bittere Andenken an die Beleidigungen, die uns etwa widerfahren sind, in uns aus. Laß keinen Haß und keine Rachgier in uns bleiben. Lehre uns erkennen, wie klein und heilsam alles Leiden in der Welt sei, und wie uns auch dee Nächste nicht ohne deine heilige Zulassung ber leidigen könne. Sollen wir des Leidens deines Sohnes, welches ja größtentheils auch von Menschen herkam, theilhaftig seyn; so mache uns auch seiner Geduld, Sanftmuth und Liebe theilhaftig. Und gleichwie er jetzt Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich genießt; also führe uns endlich auch in deine Ruhe und Freude ein. Amen.

Gieb daß ich mich bereiten mag Auf deinen heil'gen Sabbathtag, Daß ich auch geistlich aufersteh' Und meinen Kirchweg fröhlich geh'. Der Feierabend kommt herbei: Wer weiß, wie nah' mein Ende sei; Das Ende dieser Woche spricht: O Mensch! vergiß dein Ende nicht.

Morgengebet am Sonntag.

Herr Jesu! der du todt warst, und nun ewiglich lebest, wir danken dir, daß du gestorben bist, um unsere und der ganzen Welt Sünden zu tilgen, und preisen dich als unsern lebendigen Herrn, der auf dem Throne Gottes herrscht und alle Dinge mit seinem kräftigen Worte trägt. Wir preisen dich als das lebendige Haupt der Kirche und als den allwissenden und allmächtigen Hirten und Bischof, der unter den christlichen Gemeinden wandelt. Du lebst, und wir sollen auch leben. Gieb auch heute uns, den Müden, neue Kraft, daß wir im Geiste leben und wandeln können. Belebe und stärke, nachdem du unsern Leib im Schlafe erquicket hast, unsere Seele zum unverrückten Glauben an dich, zum Halten deiner Gebote und zum geduldigen Ertragen des Kreuzes, das du uns auferlegest. Ach! wie oft haben wir erfahren, daß alle unsere Sorgen eitel und unsere Bemühungen vergeblich sind. Aber wenn du unser Herz tröstest, und durch deinen Trost belebest, so laufen wir den Weg deiner Gebote; und wenn du unsere Seelen erquickst und in ihnen und durch sie wirkst, so spüren wir, daß deine Gebote nicht schwer sind, weil die Ver-

heißung an einem jeden Gläubigen erfüllet wird: „Was er macht, das geräth wohl.“ So wohne und lebe denn in uns, und mache dir Alles in uns unterthan. Brauche uns als deine Werkzeuge, wann, wie und wo du willst, und nimm du dann die Ehre als der Urheber und das Ziel alles Guten allein hin. Zerstöre den fleischlichen Sinn, der deinem Gesetze nicht unterthan seyn kann, immer völliger in uns, und mache durch die Ertödtung des alten Menschen deinem Leben in uns immer mehr Raum. Lasse dich auch heute als ein naher und segensreicher Hirt und Bischof der Seelen bei allen Lehrern und Zuhörern spüren, der durch die Kraft deines Wortes todte Seelen erweckt, müde Seelen stärkt, Unwissende belehrt, und Bekümmerte tröstet. Dir sei Ehre und Dank für Alles. Amen.

Dieser Tag sei dir geweiht, Weg mit allen Eitelkeiten, Ich will deiner Herrlichkeit Einen Tempel zubereiten, Nichts sonst wollen, Nichts sonst thun, Als in deiner Liebe ruh'n.

Segne mich, o Gottes Sohn! Laß mich deine Weisheit hören, Ich will deinen Gnadenthron Mit gebeugten Knieen ehren, Bis mir deine Sonne lacht Und den großen Sonntag macht.

Abendgebet am Sonntag.

O du Gott des Friedens! der du von den Todten ausgeführet hast den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Testaments, unsern Herrn Jesum, mache uns fertig in allem gutem Werk, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christ, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du hast uns heute dein wahrhaftiges Wort, welches sich bei denen, die es mit einem demüthigen und gläubigen Herzen annehmen, als lebendig und kräftig erweiset, nahe an das Herz gelegt. Für diese große Wohlthat danken wir dir herzlich, und preisen deinen Namen, weil du gewiß auch heute durch dasselbe geistlich Todte erweckt, Schwache gestärkt, Träge ermuntert und Traurige getröstet hast. Ach daß es auch bei uns und den Unsrigen und recht Vielen geschehen seyn möge! Wir eilen dem Ende unseres Lebens zu, und kommen demselben täglich näher. Unser Leib ist um der Sünde willen sterblich, und wird bald der Verwesung heimfallen. Gieb uns durch dein Evangelium deinen ewigen Trost und die gewisse Hoffnung, welche auch im Tode getrost macht. Erhalte und vermehre in unserer Seele das geistliche

Leben, welches ewig ist, damit der Tod, der unsern Leib zerstören wird, unserer Seele nicht schade. Erwecke dereinst unsern Leib zum ewigen Leben und verkläre ihn nach deiner unermeßlichen Güte und durch deine allmächtige Kraft, daß er dem verklärten Leibe deines Sohnes ähnlich werde. Wie hoch und groß ist das Ziel, welches uns deine himmlische Berufung in Christo Jesu durch das Evangelium vorhält! Wir aber haben noch Sünde in uns und leben in der Niedrigkeit und im Elend; aber deine Gnade und Wahrheit, deine Kraft und Güte geben uns die gewisse Versicherung, daß du uns zu diesem Ziel bringen werdest. So thue denn an uns, wie du in deinem Wort geredet hast. Mache etwas aus uns, zum Lobe deiner Herrlichkeit. Gieb uns das ewige Leben, und lasse uns nach Leib und Seele dem Ebenbilde deines Sohnes, unsers verklärten Heilandes, ähnlich werden. Amen.

Hilf, daß ich den Tag beschließe, Wie es dir gefällig ist. Segne, pflanze und begieße, Der du Herr des Sabbaths bist, Bis ich einst auf jenen Tag Ewig Sabbath halten mag.

Morgengebet am Montag.

Wir danken dir, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! und loben deinen heiligen Namen, denn Alles, was wir haben, ist von dir. Wir sind deine Geschöpfe, wir sind durch die Taufe auf deinen Namen dein Eigenthum worden, und Alles, was wir haben und genießen, kommt von deiner Hand. Auch an diesem Morgen ist nach einer sanften Ruhe deine Güte neu über uns, und deine Sonne geht auf über Böse und Gute. Gelobet sei dein Name ewiglich. Alles, was Othem hat, lobe deinen Namen, und bete dich an. Wir bitten dich aber auch an dem Morgen dieser neuen Woche um neue Erweisungen deiner Gnade und Liebe, weil wir ohne dieselbe nicht bestehen können. Deine Liebe, o himmlischer Vater! sei um deines Sohnes willen auf uns gerichtet. Deine Gnade und Fürbitte, Herr Jesu! komme uns zu Gute, und deine Unterweisung und Leitung, o heiliger Geist! mache uns tüchtig, heute und fernerhin auf dem Wege zu wandeln, der ins himmlische Vaterland führet. Wir freuen uns, daß wir dich, o Vater unsers Herrn Jesu Christi! auch unsern Vater nennen dürfen, und bitten dich, daß du den Geist deines Sohnes, welcher Abba, lieber Va-

ter! in uns rufen soll, in unser Herz sendest, damit wir als gehorsame Kinder ohne ängstliche Furcht und ohne fleischliche Sicherheit vor dir wandeln. Lasse uns durch diesen Geist mit dir und deinem Sohne Gemeinschaft haben. Erhalte und befestige uns in dieser Gemeinschaft, und bewahre uns vor allen Sünden, durch die wir daraus verrückt würden. Dein Geist lehre uns, deine Züchtigungen, o himmlischer Vater! mit kindlicher Unterthänigkeit erdulden, ja der Trübsal uns rühmen; und der Segen, den du, Herr Jesu! am Kreuze uns erworben hast, breite sich so über Alles, was uns begegnet, aus, daß Alles uns zum Besten diene. O du ewiger Gott! der du bist, der du warst, und der du seyn wirst, gedenke an uns, die wir Staub sind, und hilf uns, die wir mit mannigfaltigem Elend überall umgeben sind. Amen.

Ich gebe dir, mein Gott! aufs Neue Leib, Seel' und Herz zum Opfer hin; Erwecke mich zu neuer Treue Und nimm Besitz von meinem Sinn. Es sei in mir kein Tropfen Blut, Der nicht, Herr! deinen Willen thut.

Abendgebet am Montag.

Dreieiniger Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! wir nahen dir nach dem Befehle und der Erlaubniß, die du uns in deinem Wort gegeben hast, und opfern dir unsern Dank für die Wohlthaten, welche du uns heute, und so lange wir leben, erzeigt hast. Wir bekennen dir aber auch, daß die Sünde unsere Natur verderbt, und unsern Wandel befleckt habe, und daß wir nicht einmal wissen, wie oft und wie schwer wir gesündigt haben. Lasse uns aber, o himmlischer Vater! um deines eingebornen Sohnes, unseres Erlösers willen, Gnade widerfahren, und vergieb uns unsere Sünden um des theuern Blutes willen, das er für uns und für Viele vergossen hat zur Vergebung der Sünden. Dein guter Geist reinige unser Gewissen durch dieses Blut und verhelfe uns zu einem völligen Glauben an deinen Sohn, daß wir sein vollgültiges Verdienst zuversichtlich ergreifen, damit wir in deinem Frieden einschlafen und morgen wieder aufstehen können. Ist unsere Seele in der Einsamkeit oder bei dem Umgange mit Menschen durch Lüste, Sorgen, Zorn, Furcht oder andere sündliche Aufwallungen beunruhiget und befleckt worden; so bringe sie jetzt wieder zur

Ruhe und reinige sie, damit wir nicht, ohne es selbst zu wissen, von dir abgeführt werden und bleibenden Schaden leiden. O ewiger Vater! du bist der rechte Vater über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Außer deiner väterlichen Liebe giebt es keine Ruhe und Seligkeit. Herr Jesu! du bist der einige Weg zum Vater in deinem Mittleramt, du bist aber auch selber der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Außer deiner Gnade ist kein Heil und Segen zu hoffen. Und, o heiliger Geist! du bist der einige untrügliche Lehrer und Führer der Menschen. Durch dich werden die Kinder Gottes versiegelt, und dich empfangen sie als das Pfand des himmlischen Erbes. So sei denn die Liebe Gottes, und die Gnade Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes heute und ewiglich mit uns! Amen.

Die Gnade sei mit Allen, Die Gnade unsers Herrn, Des Herrn, dem hier wir wallen Und seh'n sein Kommen gern. Auf dem so schmalen Pfade Gelingt uns ja kein Tritt, Es gehe seine Gnade Denn bis zum Ende mit.

Morgengebet am Dienstag.

Wir danken dir, o himmlischer Vater! an diesem Morgen für die verliehene Nachtruhe und für alles Gute, das du uns bis hieher erzeigt hast. Insonderheit aber danken wir dir, daß du deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hast, um uns zu erlösen, und uns zum ewigen Leben zu helfen. Wir müßten mit Schrecken daran denken, daß wir Menschen sind, wenn dein lieber Sohn nicht ein Mensch worden wäre. Um Seinetwillen aber hast du ein Wohlgefallen an uns, und bietest deine Gnade und alle guten und vollkommenen Gaben an. Wir nahen deßwegen mit Zuversicht zu dir und bitten dich: sei uns gnädig, vergieb uns unsere Sünden, liebe uns um deines geliebten Sohnes willen, hilf uns, weil er unser Heiland und Fürsprecher ist, und segne uns um seines Namens willen mit den Gaben deines heiligen Geistes, welcher wir zum Wandel im Licht heute und täglich bedürfen. Wir erkennen und fühlen das tiefe Verderben und die Unreinigkeit unserer Natur vor dir, und bitten dich um Licht, unser Elend noch tiefer einzusehen. Wir bitten dich aber auch, daß du uns mit deiner Gottesfülle erfüllen, an Erkenntniß und Erfahrung reich

machen und uns durch und durch heiligen wollest; damit wir also tüchtig werden, in jener Welt vor dir zu stehen und deine Liebe völlig zu genießen. Bewahre uns heute vor aller Ausschweifung, Befleckung und Sünde, ja vor allem Schaden des Leibes und der Seele. Lehre uns vorsichtig wandeln, und schenke uns Geduld zum Ertragen des Kreuzes, das du uns auflegen wirst. Dein lieber Sohn hat sich freiwillig von seiner Geburt an bis zu seinem Tode erniedriget und dir vollen Gehorsam geleistet; pflanze nun auch diesen Sinn in uns, und führe uns durch deinen Geist auf den Weg seiner Fußstapfen, damit wir dereinst auch zur Gemeinschaft seiner Herrlichkeit erhöhet werden mögen. Amen.

Dein' ew'ge Treu' und Gnade, O Vater! weiß und sieht, Was gut sei oder schade Dem sterblichen Geblüt'. Und was du dann erlesen, Das treibst du, starker Held! Und bringst zum Stand und Wesen, Was deinem Rath gefällt.

Abendgebet am Dienstag.

Herr Jesu, eingeborner Sohn Gottes, einiger Mittler zwischen Gott und den Menschen! wir danken dir an dem Abend dieses Tages für alle Wohlthaten, die wir heute und von Kindesbeinen an von dir und um deinetwillen empfangen haben, und bitten dich, du wollest uns unsere Sünden vergeben und durch deinen Geist den Glauben, die Liebe und die Hoffnung in uns vermehren. Du, der du der wahrhaftige Gott und das ewige Leben heißest, bist Mensch worden und schämest dich nicht, uns deine Brüder zu nennen. Du hast von deiner Geburt an bis zu deinem Tode am Kreuz in der Niedrigkeit gelebt, Knechtsgestalt angenommen und alle Arten des menschlichen Elends, doch ohne Sünde, erfahren. Wir fassen also Zuversicht zu dir und bitten dich im Glauben, daß du als unser Herr und Haupt für uns sorgen, uns segnen, behüten, und uns die Frucht deiner Menschwerdung in dieser und in jener Welt genießen lassen wollest. Du warst von deiner Empfängniß an heilig. In deiner menschlichen Natur hat die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig gewohnt, und wohnet noch darin. Wir aber haben von unserer Empfängniß an eine

unreine Natur und noch mehr durch wirkliche Sünden beflecket. Reinige uns aber durch dein Blut, und heilige uns durch und durch. Laß uns Gefäße deiner Erbarmung und Werkzeuge deines heiligen Willens seyn und bleiben. Wir sind arme und elende Menschen, an denen du dich verherrlichen und deine Güte, Kraft und Weisheit offenbaren kannst; thue es also zu deiner und deines Vaters Ehre. Lasse nun auch diese Nacht bei uns wohl vorübergehen und uns morgen inne werden, daß wir, wenn wir erwachen, noch bei dir seyen. Weil uns aber die schnell dahin fließenden Tage und Nächte unserm Ende und dem Tage deiner herrlichen Erscheinung unvermerkt näher bringen; so erhalte uns im Wachen und Beten und in deiner Gnade, damit unser Ende selig und deine herrliche Erscheinung uns erfreulich sei. Amen.

Laß mich diese Nacht empfinden Eine sanft und süße Ruh, Alles Uebel laß verschwinden, Decke mich mit Segen zu; Leib und Seele, Muth und Blut, All' die Meinen, Hab und Gut, Freunde, Feind' und Hausgenossen, Sind in deinen Schutz geschlossen.

Morgengebet am Mittwoch.

Heiliger und barmherziger Gott! dein Geist helfe, als ein Geist der Gnade und des Gebets, an diesem Morgen unserer Schwachheit auf und vertrete uns bei unserm Beten, nachdem es dir gefällt. Unter dem Beistande dieses deines Geistes bitten wir dich nun, daß du uns um deines Sohnes Jesu Christi willen mit Gnade ansehen, uns unsere Sünden vergeben und uns deinen Schutz und Segen und deine gnädige Vorsehung heute und immerdar genießen lassen wollest. Offenbare dich durch deinen Geist immer völliger in uns; wirke durch denselben in uns alles Gute, und lasse uns zu unserm Heile erfahren, wie er ein Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht sei. Wir fühlen unser Unvermögen, und wissen, daß, wenn du uns unserem natürlichen Triebe überließest, wir durch denselben und durch die Verführung des Satans und der bösen Menschen von einer Sünde in die andere gerathen und in das ewige Verderben stürzen würden. Lehre uns also, Gott! nach deinem Wohlgefallen thun; denn du bist unser Gott: dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Erhalte unser Herz durch deinen Geist bei dem Einigen, daß wir deinen

Namen fürchten. Bewahre uns durch denselben, daß uns Glück und Lob, Ehre und Wohlstand nicht aufblähe und sicher mache, das Unglück aber, Haß der Menschen und mannigfaltiger Mangel nicht mürrisch und verzagt werden lasse. Du hast uns zu deinem Dienst berufen, und wir sollen täglich in dem Stande, darein du uns gesetzt hast, deinen Willen thun. Weil wir aber dabei immer Widerstand finden, so stärke uns zum Ueberwinden, und, weil wir bekennen müssen, daß wir oft Thoren und träges Herzens sind, so mache uns durch deinen Geist klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. Ja, laß es uns an Licht und Kraft nicht fehlen, damit wir, ob du uns gleich keinen Lohn schuldig bist, doch am Ende als fromme und getreue Knechte und Mägde vor dir erfunden werden und aus Gnaden ewigen Lohn von dir empfangen. Amen.

Begleite mich mit Segen Auf allen meinen Wegen; Beglücke meine Thaten, Und laß sie wohl gerathen. Erhöre mein Gebete, Womit ich vor dich trete. Sey gnädig mir und Allen, Nach deinem Wohlgefallen.

Abendgebet am Mittwoch.

Wir danken dir, Herr Jesu! an dem heutigen Abend für den Schutz und Trost, und für alle Erweisungen deiner Gnade, welche du uns heute hast zu Theil werden lassen, und bitten dich, daß du uns Alles vergebest, was wir wider deinen heiligen Willen gedacht, geredet und gethan haben. Zerstöre aber auch durch deinen Geist die sündliche Eigenliebe und Weltliebe, ja den ganzen alten Menschen immer völliger in uns; und pflanze dagegen deinen heiligen Sinn in uns, damit wir zu deinem Dienst in dieser Welt, und endlich zum Eingang in dein himmlisches Reich immer tüchtiger werden. Du bist mit dem Oel der Freuden ohne Maße gesalbet, und heißest deßwegen Christus, der Gesalbte; lasse dieses Oel auch auf uns, als auf deine Glieder, herabfließen. Du kannst den Geist, als das Wasser des Lebens, allen denen geben, die dich darum bitten: gieb ihn auch uns, und erquicke dadurch unsre Seele. Wir werfen unsere Sorgen auf dich, wie du befohlen hast, und bitten dich um die fernere Erweisung deiner gnädigen Fürsorge, aber auch um den Trost, durch den dein guter Geist den Glauben stärket, alle Angst von uns nimmt, alle Finsterniß aus

uns treibt, und deine Erlösung als die Quelle eines ewigen Segens uns klar macht und zueignet. Wir stehen wegen der uns weit überlegenen List des Satans in großer täglicher Gefahr; darum leite, lehre und stärke uns durch deinen heiligen Geist, damit wir zur Ehre deines Namens täglich allen Gefahren entgehen, täglich die Welt, die im Argen liegt, überwinden, und als Errettete im Himmel dir fröhlich danken können. Bewahre uns in dieser Nacht vor allem Schaden, und erhalte uns auch im Schlafe durch deinen Geist in der Gemeinschaft mit dir und deinem himmlischen Vater. Amen.

Treuster Jesu! wache du, Weil ich jetzo will einschlafen; Gönn' mir und den Meinen Ruh, Bleib, o Hirte! bei den Schafen. Schließ die Thüre selber zu, Treuer Jesu! wache du.

Treuster Jesu! steh' uns bei, Daß in uns der Geist und Glaube, Wenn wir schlafen, wacker sei, Und der Feind uns ihn nicht raube. Deine Hülfe mach uns frei, Treuster Jesu! steh uns bei.

Treuster Jesu! nimm zu dir Endlich mich und all' die Meinen. Wenn der Tag nun bricht herfür, Da du selber wirst erscheinen, Führ' uns durch die Himmelsthür, Liebster Jesu! ein zu dir.

Morgengebet am Donnerstag.

Herr Jesu! wir erinnern uns in dieser Morgenstunde, daß wir Gäste und Fremdlinge auf Erden, und noch nicht bei dir daheim sind; du aber bist in der Herrlichkeit und sitzest zu der Rechten auf dem Stuhle der Majestät in dem Himmel. Du hast aber auch vor deiner Auffahrt verheißen, du wollest bis an der Welt Ende alle Tage bei den Deinigen seyn. So sei denn auch heute bei uns und bei Allen, die an deinen Namen glauben. Erleichtere unsere Wallfahrt durch deinen Trost und durch deine Hülfe. Segne unsere Leiden und alle unsere Werke, um deines Namens willen. Siehe von deiner Höhe auf uns Niedrige und Elende hernieder, schütze uns durch deine allmächtige Kraft, und regiere uns so durch deinen Geist, daß zuletzt an einem Jedem unter uns dein Wort erfüllet werde: Wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. Wie du am Abende vor deinem Tode zu deinem himmlischen Vater gesagt hast: Ich komme zu dir; also laß auch unser Sterben ein Kommen zu dir seyn. Indessen aber bewahre uns, daß der Geist der Welt uns nicht ablocke von dem richtigen Weg, deine Fußstapfen, denen wir nachfolgen sollen, uns nicht verdecke, dein Wort, das wir glauben sollen, nicht von Herz

und Mund wegnehme, und uns nicht durch Lust oder Furcht zur falschen Freiheit und fleischlichen Weisheit verführe. Lieber Heiland! du kennst die Welt und unsere Schwachheit. Ach! laß uns Niemand aus deiner Hand reißen. Gieb uns von den Gaben, die du für die Menschen empfangen hast, ein genugsames Maaß, damit wir tüchtig werden, bis an unser Ende an dich zu glauben und dir zu dienen. Dein Reich komme auf Erden immer völliger, bis du selbst mit großer Kraft und Herrlichkeit erscheinen und dieser eiteln, vergänglichen Welt ein Ende machen wirst. Bereite uns so zu, daß wir alsdann Freudigkeit haben, vor dir zu stehen, und durch deine Gnade dein Reich als unser ewiges Erbe empfahen können. Amen.

Jesu! geh voran auf der Lebensbahn; Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; Führ' uns an der Hand, bis ins Vaterland. Soll's uns hart ergehn, laß uns feste stehn Und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen; Denn durch Trübsal hier Geht der Weg zu dir. Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, Kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gieb Geduld zu beiden; Richte unsern Sinn auf das Ende hin. Ordne unsern Gang, Liebster! lebenslang; Führst du uns durch rauhe Wege, gieb uns auch die nöth'ge Pflege; Thu' uns nach dem Lauf deine Thüre auf.

Abendgebet am Donnerstag.

An dem Abende dieses Tages wenden wir uns zu dir, du reines Licht und Liebe! nachdem wir uns heute vielfach in irdischen Geschäften ermüdet, und leider auch zerstreut und unsere Seele befleckt haben. Entdeck' uns nun, du helles Licht! unsere Sünden; sei aber auch um deines Sohnes Jesu Christi willen uns Sündern gnädig. Zieh' uns ganz zu dir, sammle unsere zerstreuten Sinne in dir, und reinige unsere Seele durch das Blut deines Sohnes. O wie groß ist deine Langmuth, die uns trägt! Trage uns noch ferner, und mach' etwas aus uns, zum Lobe deiner Herrlichkeit. Du hast, Herr Jesu! als der Herzog der Seligkeit schon viele Kinder zur Herrlichkeit eingeführt. Wir aber sind noch zurück, im Elend, in der Gefahr, und haben den letzten Todeskampf noch nicht überstanden. Ach! hilf uns dahin, wo schon jetzt unsere Verklärten sind, und mache uns tüchtig, eben so, wie sie, einen guten Kampf zu kämpfen, unsern Lauf wohl zu vollenden und bis ans Ende Glauben zu halten. Verherrliche dich an uns, und weil wir nichts, ja weniger als nichts, nemlich ganz verderbte Geschöpfe sind, so schaffe und thue du alles in

uns, und durch uns zum Lobe deines heiligen Namens. Lasse Alle, die mit uns zum himmlischen Vaterland wallen, oder doch dazu berufen sind, insonderheit aber diejenigen, die sich unserer schwachen Fürbitte empfohlen haben, mit uns deine heilende, helfende, tröstende und bewahrende, endlich aber auch deine vollendende Gnade genießen, und uns alle nach deinem Willen dahin kommen, wo du bist, daß wir deine Herrlichkeit sehen, die dir der Vater gegeben hat. Wir legen uns nun zur Ruhe und bitten dich, daß du, als der Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert, uns behüten wollest. Tag und Nacht ist dein; wir sollen und wollen aber auch dein seyn, Herr Jesu! weil du uns mit deinem Blute erkauft hast. So sorge denn für uns als dein Eigenthum, und laß uns Niemand aus deiner Hand reißen. Amen.

O du Licht der frommen Seelen, O du Glanz der Herrlichkeit! Dir will ich mich ganz befehlen Diese Nacht und alle Zeit. Bleibe doch mein Gott! bei mir; In der finstern Nacht allhier; Tröste mich mit deiner Liebe, daß kein Unfall mich berühre.

Morgengebet am Freitag.

Himmlischer Vater! der du uns auch in dieser Nacht behütet hast, wir danken dir, daß du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben hast. Wir danken dir, Herr Jesu! daß du aus erbarmender Liebe zu uns dein Leben zum Schuldopfer gegeben und uns, die wir Gottes Feinde waren, mit Gott versöhnet hast. Wir danken dir, Herr Gott, heiliger Geist! daß du diese Erlösung durch das Evangelium auch uns hast kund werden lassen. Erfülle nun, o dreieiniger Gott! an uns alle deine gnädigen Verheißungen. Siehe uns, o himmlischer Vater! um deines lieben Sohnes willen mit Erbarmen an, und vergieb uns um Seinetwillen alle unsere Sünden. Segne uns, Herr Jesu! mit dem Segen, den du uns am Kreuze erworben hast, und vermehre den Glauben an dich in uns durch deinen heiligen Geist. Lasse aber auch den ganzen Erdboden, auf dem du gewandelt und ihn geheiligt hast, Segen durch dich genießen, und verschaffe, daß er von Deiner Erkenntniß immer mehr erfüllet werde, und die Menschen dessen froh werden, daß sie einen

vollkommenen Erlöser und Fürsprecher haben, der zur Rechten Gottes sitzt. Gieb uns und Allen, die es mit uns begehren, ein genugsames Maaß von deiner Geduld und Sanftmuth, damit wir Mangel und schwere Arbeiten, Schmach und Schmerzen, ja den Tod selbst mit einem stillen und demüthigen Gehorsam ertragen und deinen Fußstapfen auch nachfolgen im Leiden. Lasse auch heute unsere Seele deiner treuen Bewahrung und Pflege ganz und gar empfohlen seyn, und richte unsern Wandel und Alles, was uns widerfährt, also ein, daß dein Name dadurch verherrlicht werde, und wir dem Ziele der Vollkommenheit immer näher kommen. Ziehe uns zu dir, und hilf uns, daß wir in jener Welt ewiglich bei dir seien und deine Herrlichkeit sehen. Amen.

Jesu! stärke deine Kinder, Und mache die zu Ueberwinder, Die du erkauft mit deinem Blut. Schaffe in uns neues Leben, Daß wir uns stets zu dir erheben, Wenn uns entfallen will der Muth. Geuß du auf uns den Geist, Dadurch die Liebe fleußt In die Herzen, so halten wir Getreu an dir im Tod und Leben für und für.

Abendgebet am Freitag.

Wir danken dir, barmherziger Gott! für alle Wohlthaten, welche wir, um deines Sohnes willen, heute aufs Neue von dir dir empfangen haben, und für die Abwendung alles Uebels, das uns hätte begegnen können; und bitten dich, du wollest dein gnädiges Aufsehen ferner auf uns haben, uns unsere Sünden vergeben und in dieser Nacht uns vor dem Argen durch deine allmächtige Kraft und durch den Dienst deiner Engel bewahren. Wir bitten um dieses Alles im Namen deines Sohnes Jesu Christi, welcher unser Fürsprecher bei dir, und die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde worden ist. Um Seinetwillen sei uns gnädig, und hilf uns. Um Seinetwillen neige sich deine väterliche Liebe zu uns Unwürdigen herab und nehme unsere Seele, wenn wir sterben, in den Himmel auf. So lange wir aber noch leben, lasse uns, Herr Jesu! dein Kreuz, an welchem du in tiefster Schmach, in den heftigsten Schmerzen, ganz arm und verlassen, aber auch in dem vollkommensten Gehorsam, in reinster Liebe gegen uns gehangen bist, stets den tiefen Eindruck und die Kraft in unserer Seele erneuern, daß wir der Welt gekreuziget seien,

und die Welt uns, und wir von aller Augenlust und Fleischeslust und dem hoffärtigen Leben immer mehr los werden. Deine Liebe dringe uns, daß wir nicht mehr uns selbst leben, sondern Dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Du bist vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt, und hast die Welt wieder verlassen, und bist zum Vater gegangen. Zeuch uns dir nach, und sei uns der Weg zum Vater. Zerreiße die Bande, womit die Welt unsere Seele noch festhalten will. Unser Leben sei eine Reise zum Himmel. Unser Schatz und unser Herz sei im Himmel. Und wenn der Tod uns naht, so bleibe bei uns und stärke unser Herz durch dein Evangelium, daß wir im Glauben, in der Liebe und Hoffnung ohne Grauen aus der Welt gehen. Amen.

Hilf, Gott! daß ich in Zeiten Auf meinen letzten Tag Mit Buße mich bereiten Und täglich sterben mag. Im Tod und vor Gerichte Steh' mir, o Jesu! bei, Daß ich im Himmels-Lichte Zu wohnen würdig sei.

Morgengebet am Samstag.

Ewiger und unveränderlicher Gott! du hast vorhin die Erde gegründet und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden vergehen, aber du bleibest. Sie werden veralten wie ein Gewand, sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst. Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Zu dir naheu wir an diesem Morgen und bitten dich, daß du uns, deren Leben einen Anfang genommen hat und bald zu Ende gehen wird, nach der in uns gelegten Sehnsucht deine beständige Gnade, das ewige Leben, dein unbewegliches Reich und das unvergängliche, unbefleckte und unverwelkliche Erbe schenken wollest. Laß uns nicht dahin fahren mit der eiteln Welt. Laß uns nicht in der Welt, die mit ihrer Lust vergeht, unsern Theil hinnehmen, sondern sei Du, o ewiger und unveränderlicher Gott! der du bist und warst und seyn wirst, unseres Herzens Trost und unser Theil. Die Nacht, die wir zurückgelegt haben, kommet nicht wieder, wie die ganze vergangene Zeit unsers Lebens verschwunden und mit Allem, was darin geschehen ist, ewig zu-

rückgelegt bleibet. Du aber, Herr! weißt alles Gute und Böse, das wir und alle Menschen in dieser vergangenen Zeit gethan haben; du weißt aber auch, um was wir dich gebeten haben; auch hast du unsere Leiden und unsere Thränen nicht vergessen. Du wirst auch dieses Alles am jüngsten Tage wieder ans Licht kommen lassen. Ach vergieb uns alle unsere Sünden! Laß uns die Erfüllung deiner Verheißungen und die Gewährung unserer gläubigen Bitten erfahren. Erleuchte, reinige und stärke uns immer mehr und mehr, daß unsere letzten Werke besser werden, als die ersten. Wir wollen aber auch heute nicht vergessen, was du uns Gutes gethan hast. Dir sei für Alles Dank gesagt. Dein Name sei ewiglich gelobt. Ewiglich sei dir von uns und allen Geschöpfen allein die Ehre gegeben. Segne uns ferner. Hilf uns ferner; setze uns, daß wir viele Frucht bringen und unsere Frucht bleibe. Amen.

Die Woche eilet nun Mit diesem Tag zu Ende, Drum hilf, daß ich mein Thun In deiner Kraft vollende, Daß morgen mich dein Tag Gesammelt finden mag.

Abendgebet am Samstag.

Großer Gott! du bist das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte, der da war, der da ist, und der da kommt. Zu dir wenden wir uns am Abend dieses Tages und preisen deinen Namen, weil wir von dir unser Wesen und Leben und Alles, was wir genießen, empfangen haben. Dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank; denn Alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Von dir ist Alles gekommen, was wir und alle Geschöpfe besitzen: darum gebühret für Alles dir allein das Lob und Alles soll zu deiner Ehre angewandt werden. Alles, was Othem hat, preise deinen heiligen Namen ewiglich. Wir aber sind Fremdlinge und Gäste vor dir, wie unsere Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und ist kein Aufhalten; du aber, o Gott! bist unser Ziel und nach allen Veränderungen dieses Lebens das Ende, in dem wir ewiglich ruhen. Ziehe uns denn zu dir und neige unser Herz zu dir, damit wir schon in diesem Leben durch den Glauben mit dir vereiniget seien. Laß uns, o ewiger Vater! mit dir und deinem Sohne Jesu Christo

Gemeinschaft haben durch deinen Geist. Walte mit deiner Gnade und Wahrheit über uns. Sorge für uns, wie du in deinem Wort verheißen hast und richte unser Leben so ein, daß es eine unverrückte Reise sei in das himmlische Vaterland und wir zuletzt tüchtig seien, in die ewigen Hütten aufgenommen zu werden. Wir bitten dich auch um Gnade für unsere Obrigkeit, für unsere Lehrer, für unsere Angehörigen, ja für alle Menschen. Lasse deine Güte über Alle ausgebreitet seyn, gedenke Aller am besten und lasse einem Jedem unter ihnen um deines Sohnes willen, der ein Heiland aller Menschen ist, Gutes widerfahren. Umschließe in der angebrochenen Nacht uns und Alles, was wir haben, mit deinem mächtigen Schutze und lasse uns morgen, an Leib und Seele gestärkt, wieder aufstehen. Wir freuen uns, daß die Finsterniß bei dir nicht finster ist, und die Nacht bei dir wie der Tag leuchtet. So sei denn unser Haus und Alles, was darin ist, dir zuversichtlich empfohlen. Amen.

Wohlan, mein Glaube hält dich fest, Und wenn du einst mich rufen läß'st, So bin ich in dir wohlgemuth; Das Ende gut, macht Alles gut.

Morgengebet am Sonntag.

O du Vater des Lichts! der du das natürliche Licht dieser Welt uns scheinen lässest, laß doch auch das wahrhaftige Licht, Jesum Christum, heute und allezeit aufgehen und leuchten in unserem Herzen und alle Finsterniß vertreiben, damit wir dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, unsern Erlöser, erkennen und lieben. Siehe, wir sind durch die Sünde gefangen in der Finsterniß der Eitelkeit und der Sünde. Darum lehre du uns selber durch deinen heiligen Geist aus deinem heiligen Worte, wie wir uns zu dir bekehren und dir im Glauben gehorsam werden können; so werden wir uns erst recht mit Loben und Dank zu dir wenden, dir in deinem Lichte dienen und vor dir gefällig seyn können. O Herr Jesu Christe, Sonne der Gerechtigkeit! gehe du uns auf als der helle Morgenstern und schenke uns dein Heil unter deinen Flügeln, damit uns alle Tage unseres Lebens zu rechten Sonntagen werden. Wecke du uns auf von dem Schlafe unserer natürlichen Sicherheit und Trägheit; damit wir aufstehen von allen todten Werken und Gesellschaften und du, o Jesu! uns erleuchten mögest. Du bist der

Glanz der Herrlichkeit. Ach! so laß uns nicht uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben und an diesem deinem Tage wieder auferstanden ist. O brich an, du helles Licht! in unserm Herzen und herrsche in uns über alle deine Feinde, die du zum Schemel deiner Füße gelegt hast. Und, o heiliger Geist! bereite heute unser Herz, daß es dein Tempel werde, darinnen du lehren mögest den ganzen Tag. Heilige alle unsere Gedanken und Sinne, dein Wort zu fassen und zu behalten, auch dir ohne Falsch zu gehorchen und in täglicher Buße diese ganze Woche und allzeit fortzugehen. Halte selbst deine Ruhe in uns und habe dein Werk in unserem Herzen, daß wir dir gefällig seien, in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Durch dich nur kann ich selig seyn; O drücke tief ins Herz mir ein Empfindung deiner Liebe, Damit ich ganz dein eigen sei, Aus Weltsinn deinen Dienst nicht scheu', Gern deinen Willen übe. Nach dir, nach dir, Den ich fasse und nicht lasse, Ewig wähle, Dürstet meine ganze Seele.

Abendgebet am Sonntag.

Lob und Preiß sei dir allein gebracht, o heiliger Herr und Gott! der du uns heute dein Licht hast lassen helle werden und so viele Gnade an Leib und Seele verliehen hast. Ach verwahre du doch selbst in unserem Herzen, was dein Geist durch dein Wort in uns gepflanzt hat, damit wir viele Früchte bringen in Geduld zum ewigen Leben. Vergieb uns Alles, worinnen wir deinem vollkommenen Willen nicht nachgelebt haben. Laß uns auch den argen Feind diese Nacht oder zur andern Zeit nicht sichten, noch das Gute, das du uns gezeiget hast, rauben. Auch wollest du aus Gnaden wachen über Alles, was du uns gegeben und in deiner heiligen Regierung anvertrauet hast. Sei unser Licht in unserer Seele, da es dunkel wird, und unsere Kraft bei aller unserer Schwachheit, unser Schutz, Heil und Leben unter allen Gefahren. Deiner Liebe, Herr Jesu! übergeben wir uns, du einiges Heil unserer Seele! Setze dein heiliges Werk doch in uns beständig fort und laß uns auch im Schlaf mit dir reden. Dein Geist erinnere uns des gehörten Wortes beständig, daß alle unsere

Gedanken und Sinne jederzeit zu dir gerichtet seien, damit es immerfort Sonntag und ein heller Schein deines Lichtes in unserm Inwendigen bleibe, der du unsere einige Ruhe und unser Heil bist ewiglich. Amen, durch deinen heiligen Geist. Amen.

Sei gepriesen noch am Abend Für dein heilig theures Wort, Womit du so köstlich labend Mich erquicket heut, mein Hort!

Hell ließ'st du dein Licht mir scheinen; Laß es leuchten immerdar, Daß ich fröhlich mit den Deinen Dich erkenne treu und wahr.

Trost und Stärke gabst du wieder, Vater! meinem Herzen heut; Dich erheben meine Lieder, Großer Gott! in Ewigkeit.

Laß mich immer glauben, hoffen, Deinem Willen stets getreu; Laß auch mir ein Pförtlein offen, daß ich ewig bei dir sei.

Laß mich nimmer von dir weichen, O mein Heiland, Jesus Christ! Laß mein Thun es stets bezeugen, daß ich dein, du meine bist.

Voll von himmlischen Gedanken Geh ich nun, mein Gott! zur Ruh', Will dir einstens auch noch danken, Schließt der Tod mein Auge zu.

Morgengebet am Montag.

Zu dir rufe ich, o heiliger Gott und Vater! in dem Namen Jesu Christi, du wollest mein Herz, Muth und Sinn mit deinem heiligen Geist erfüllen; damit ich allein das denke, rede und thue, was du selber in mir willst und wirkest. Ach! vereinige meine Gedanken und Begierden mit dir, durch die Liebe Christi und reinige mein Gewissen durch sein Blut, damit ich in deinem heiligen Gehorsam einhergehe. Siehe, ich übergebe mich dir auf diese ganze Woche, ja auf mein ganzes Leben. Stärke mich mit deiner Kraft, mache mich aufrichtig, dir und meinem Nächsten in Liebe zu dienen. Lehre mich, wider alle Verführungen meines verderbten Herzens und böser Menschen streiten. Behüte mich vor aller Menschen böser Begierde, halte deine Gnade und Liebe in Jesu Christo über mir und gieb mir ein fröhliches Gemüth, dein Werk zu treiben. Mache mir die Eitelkeit recht bitter, damit du mir desto süßer werdest. Hilf mir die Last dieser Woche tragen. Leite mich, wie mein lieber Vater, und mache mich kindlich gehorsam. Sprich selbst deinen Segen über meine Arbeit und gehe mir

mit deiner Weisheit vor, damit ich fröhlich und getrost darin, aber auch gewissenhaft und treu sei. Werde du selbst in mir und allen meinen Dingen Anfang, Mittel und Ende, zu deinem Preis und meinem Heil. Amen.

Heut' fängt die neue Woche an; Lobt Gott, der uns viel Guts gethan, Dankt ihm für seine Lieb und Treu', Die uns wird alle Morgen neu.

Hilf uns, o Vater! früh und spat Und sende Trost, Schutz, Hülf' und Rath. Laß unser Thun gesegnet seyn, Erhalt' das Herz im Glauben rein.

Entferne Trübsal, Angst und Noth, Wend' ab, Herr! bösen schnellen Tod. Soll diese Woch die letzte seyn, Laß jeden selig schlafen ein.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn, Dem heil'gen Geist auf Einem Thron, Der heiligen Dreifaltigkeit, Lob, Preiß und Dank in Ewigkeit!

Abendgebet am Montag.

Gerechter und heiliger Gott! wir sollen in täglicher Buße uns immerdar zu dir wenden und deine Gnade also aufs Neue suchen. Darum erinnere du uns selbst durch den Geist deiner Zucht an Alles, wodurch wir diesen Tag über oder sonst von dir abgewichen sind. Laß uns mit dem verlornen Sohne stets wieder mit zerknirschtem Herzen zu dir nahen und komme uns mit deiner Erbarmung zuvor in allem unserm Elend, damit uns die Finsterniß nicht ungewaffnet überfalle. Nimm uns nun von Neuem auf in deine heilige Fürsorge wider alle, vornehmlich wider die unsichtbaren Feinde und sei zugleich dankbarlich gepriesen für die heutige Bewahrung und Hülfe in unserm Berufe. Lehre uns erkennen, wie wir ohne dich unmöglich können sicher bleiben und wie du hingegen Macht genug habest, alle deine Kinder zu erhalten und zu beschützen. Bewahre unsere innern und äußern Sinne unbefleckt und frei von aller Unreinigkeit. Laß uns dir alle die Unsrigen und Alles das Unsere anvertrauen, in deinem Namen uns niederlegen, in dir sanft ruhen und mit guten Gedanken und Begierden

wieder aufwachen, zu einem hellen und fröhlichen Tag deiner Gnade in Jesu Christo, unserm Herrn und Heiland. Amen.

Gott! laß dein Heil mich schauen, Auf nichts Vergänglichs bauen, An Edlem uns erfreun. Laß uns voll Einfalt werden, Und vor dir, hier auf Erden, Wie Kinder fromm und fröhlich seyn.

Wollst endlich ohne Grämen Aus dieser Welt uns nehmen Durch einen sanften Tod. Laß, wenn du uns genommen, Uns in den Himmel kommen, Du unser Herr und treuer Gott!

So legt euch denn, ihr Glieder, In Gottes Namen nieder, Kalt ist der Abendhauch. Verschon' uns, Gott! mit Strafen, Und laß uns ruhig schlafen, Und alle deine Kinder auch.

Morgengebet am Dienstag.

Getreuer Gott und Vater! dir sei Preis für alle deine Güte, daß du uns unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlafen lassen. Desto mehr laß nun auch diese künftige Zeit über uns zu deiner Liebe erweckt werden, daß wir nicht begehren, zu leben, ohne nur in dir, und was wir noch leben, allein im Glauben deines Sohnes leben, ja daß er unser wahres Licht und Leben sei. Hiezu übergeben wir uns dir ganz von Neuem, zu deiner Reinigung und Regierung. Laß du den lebendigen Glauben und dadurch Christum in unserm Herzen wohnen, daß er auch die Früchte des Glaubens in uns wirke, als Liebe, Hoffnung, Demuth, Sanftmuth und Geduld. Lehre uns, keine Wollust verlangen, als deine Liebe, keine Vortheile suchen, als die Schätze deiner Gnaden, keine Ehre begehren, als die Kindschaft, daß wir aus dir von Neuem geboren seien. Für das Zeitliche laß uns niemals ängstlich sorgen, denn du wirst uns nicht verlassen, noch versäumen. Heilige selber das Werk unserer Hände und segne neben uns auch Alle, die dich suchen. Ja breite deine Barmherzigkeit über alle Menschen aus und hole einen

Jeden herum aus seinem Verderben, besonders die Feinde deiner Wahrheit. Insbesondere empfehlen wir dir in deine Gnaden-Regierung die Unsrigen, wie auch unsere Vorgesetzten. Erbarme dich des allgemeinen Elendes in allen Ständen und mache der Bosheit und den von allen Seiten hereinbrechenden Aergernissen ein baldiges Ende. Hilf auch allen Nothleidenden und sei uns Allen gnädig, daß du uns deinen Frieden gebest, im Namen Jesu. Amen.

Deines Geistes Trieb In die Seele gieb, Daß ich wachen mög' und beten, Freudig vor dein Antlitz treten; Ungefärbte Lieb' In die Seele gieb.

Wenn der Wellen Macht In der trüben Nacht Will des Herzens Schifflein decken, Wollst du deine Hand ausstrecken. Habe auf mich Acht, Hüter in der Nacht!

Einen Heldenmuth, Der da Gut und Blut Gern um deinetwillen lasse, Und des Fleisches Lüste hasse, Gieb mir, höchstes Gut! Durch dein theures Blut.

Abendgebet am Dienstag.

Wiewohl wir, o himmlischer Vater! deine Güte nicht völlig erkennen, die wir nur heute, geschweige, die wir unser Lebenlang genossen haben; so wollest du doch unsern schwachen Dank nach eben dieser deiner Güte annehmen und noch dieses zu deinen vorigen unzähligen Wohlthaten hinzuthun, daß du uns mit unserm Lobopfer in Christo gnädiglich ansehest. Dir sei insonderheit Dank, daß du uns täglich eine Züchtigung und Demüthigung zuschickest, um unsere Seele von der Welt abzuziehen. Du hilfst uns auch immer eine Last nach der andern überstehen, trägst dabei viele Geduld mit uns und regierest uns mit vielem Verschonen. Bewahre uns, daß wir deine Gnade nicht wegwerfen, noch sie auf Muthwillen ziehen, sondern mache uns rechtschaffen vor deinem Angesicht und prüfe, wie wir es meinen. Laß uns täglich in deiner Liebe und Erkenntniß wachsen und was von uns bis jetzt versäumt worden ist, das wollest du durch Jesum Christum, nach dem Reichthum Deiner Gnade ersetzen. Nimm uns nun in deinen Frieden ein und wirke in unserer Seele die nöthige Zuversicht auf deine Bewahrung. Bleibe du in und bei

uns, daß kein Feind einbreche. Erbarme dich aller deiner Kinder auf Erden, ja aller deiner Geschöpfe, und des Morgens öffne uns Herz und Mund, dich dafür zu loben und in deiner Kraft einherzugehen, bis endlich der Abend unsers Lebens kommt und dein ewiger Tag einbricht, da kein Wechsel von Licht und Finsterniß mehr sein wird. Amen.

Vater, viele Menschen weinen, Viele Kranke schmachten nun, Aber du verlässest Keinen, Heißest wachen, heißest ruhn, Trocknest viele tausend Thränen Und erfüllst das heiße Sehnen Unzählbarer Leidenden, Die um Ruh und Lind'rung flehn!

Vater! sende Muth den Schwachen, Licht in jedes dunkle Herz. Allen, die bekümmert wachen, Lindre du den heißen Schmerz. Laß die Wittwen, laß die Waisen Deine Lieb' und Treue preißen! Gönne Kranken sanfte Ruh; Sterbenden sprich tröstend zu.

O du treuer Menschenhüter! Nacht ist vor dir wie der Tag. Allgewaltiger Gebieter! Du verwandelst Schmerz und Plag' Unversehns in Dank und Freuden. Ach! laß Alle, die jetzt leiden, Bald erlöst aus ihrer Pein, Deiner Vaterhuld sich freu'n.

Morgengebet am Mittwoch.

Zu dir, o himmlischer Vater! wenden wir jetzt unsere Gedanken und Sinne und erheben zu dir unser Herz, damit wir in dir allein leben, stehen und gehen mögen. Sei du ferner unsere Burg und Zuversicht, wie du es in dieser Nacht so treulich uns gewesen bist, dafür dich unser Gemüth preiset und lobet. Wache nun heute ferner über uns, über unsere Sinne und Glieder, vornehmlich über unser Herz. Gieb uns eine tägliche Buße über alles unser Verderben und unsere Unreinigkeit. Laß uns in dir reden und wirken, nach deinem Wohlgefallen in dir essen und trinken, weben und uns bewegen. Und weil du deinen Namen, o Herr! ein festes Schloß nennest, so laufen wir mit Allen, die du im Glauben deines Sohnes gerecht machest, dahin. In diesem ergeben und empfehlen wir dir auch Alles, was du uns geschenket hast, auch alle unsere Verwandten (sie seien nahe oder ferne, uns bekannt oder unbekannt) auf daß wir allesammt ewig dein Eigenthum werden und bleiben, auch dich also zusammen als Einer mögen anbeten. Laß deinen Geist den ganzen Tag an uns züchtigen und arbeiten, damit wir in den Schranken dei-

ner Gebote fortlaufen und der Feind uns nicht von dir trennen könne. Segne uns in Jesu Christo mit Allem, was dir gefällt und gieb uns so viel Kraft und Weisheit, als uns nöthig ist zu dem Stand, darein du uns als deine Diener gesetzt hast. Zeige uns die Fußstapfen deines Sohnes, Ihm getreulich zu folgen. Bewahre uns vor allen bösen Leuten und lasse sie uns weder schaden, noch verführen. Deine guten Engel führen uns auf Weg und Steg, und hilf du selbst uns wandeln auf richtigem Wege zur frohen Ewigkeit, durch Christum, in dem heiligen Geiste. Amen.

Daß doch mit deiner äußern Erde Mein Innerstes auch lichte werde! O daß mein Herz ein Himmel wär', Ein Firmament, daran die Sonne, Mein Jesus, meines Geistes Wonne, Erglänzte zu des Schöpfers Ehr'!

O daß der finstern Nacht Geschäfte Durch dieser Sonne neue Kräfte Entschwinden ganz aus meinem Sinn; Mein Geist sich stets zum Licht erhübe; O daß die Allmacht ihre Triebe Mich führte zu ihr selber hin!

Dieß ist mein Wunsch und mein Begehren; Du, Vater! wollst mir das gewähren, Sprich Ja und Amen selbst dazu. So werd' ich einst nach diesen Tagen Und überstandnem Leid und Plagen Genießen dort des Lichtes Ruh'.

Abendgebet am Mittwoch.

Das Ende dieses Tages mahnt uns, o ewiger Gott! an das Ende unseres Lebens, aber auch an das Ende der Welt, da der letzte, sehr wichtige Tag anbrechen wird, auf welchen kein solcher Abend mehr folget. Hilf uns durch deine Gnade, daß der Todes-Tag für einen jeden unter uns besser werde, als der Tag der Geburt, und daß das Ende der Welt der Anfang unserer vollkommenen und ewigen Herrlichkeit seyn möge. Unsere Tage fließen unter mancherlei Mühseligkeiten und vieler Unruhe schnell dahin und es sind ihrer wenige. Lehre uns aber diese wenigen Tage wohl anwenden, ja bereite uns in dieser kurzen Zeit zum Genuß der ewigen Herrlichkeit und zur Empfahung des himmlischen Erbes. Wir sollen ernten, was wir hier säen. Wir sollen vor deinem Richterstuhl offenbar werden und empfahen, nach dem wir gehandelt haben bei Leibesleben. Du wirst kommen, Herr Jesu! und dein Lohn mit dir, zu geben einem Jeglichen, wie sein Werk seyn wird. Ach, drücke diese wichtigen Wahrheiten durch deinen Geist tief in unser Herz. Treibe uns dadurch an zum

Wachen und Beten. Erwecke uns zur Treue im Thun und Leiden. Gieb uns aber auch zu diesem allem aus deiner Fülle Licht und Kraft und mache bei uns möglich, ja bringe dasjenige zu Stande, was der Natur unmöglich ist. Vergieb uns nun auch an diesem Abend alle unsere Sünden-Schulden, gleichwie wir durch die Wirkung deines heiligen Geistes allen denjenigen vergeben, die sich an uns versündiget haben und unsere Schuldiger geworden sind. Lasse in unserm Hause Liebe und Frieden, Zucht und Ordnung, Keuschheit und Mäßigkeit, Fleiß und Treue regieren und steure allen Ausbrüchen unsrer verderbten Natur und allen Nachstellungen böser Geister. Dein allmächtiger Schutz komme uns und allen in der Nähe und Ferne, die deinen Namen anrufen, in dieser Nacht zu Statten und wende Unglück und Schaden von uns ab. Deine Gnade und Wahrheit walte über uns in Ewigkeit. Amen.

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden! Du bist mein, ich bin dein, Niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil du dein Leben Und dein Blut Mir zu gut In den Tod gegeben. Du bist mein, weil ich dich fasse Und dich nicht, o mein Licht! Aus dem Herzen lasse. Laß mich, laß mich hingelangen, Da du mich und ich dich lieblich werd' umfangen.

Morgengebet am Donnerstag.

Es segne uns ferner die ewige Liebe des Vaters, in dem Blute Jesu Christi, durch die Kraft des heiligen Geistes. Lob und Dank sei dir, dreieiniger, ewiger Gott! für deinen so beständigen Schutz, Rath und Trost, womit du uns auch in dieser Nacht noch nicht verlassen hast in aller Gefahr. Wie sollten wir uns nicht weiter dir allein aus ganzer Macht anvertrauen, da du so unzählige Pfänder deiner Treue uns gegeben hast? Wir empfehlen uns dir billig mit Allem, worein du uns zu Haushaltern gesetzt hast; du wollest doch unsers Sinnens und Beginnens Anfang und Ende seyn. Laß es alles zu deinem Lob gereichen und dem Nächsten zu Dienst in deiner Liebe. Wende dagegen von uns ab alle argen Begierden und Kräfte böser Geister und böser Menschen. Begütige auch die Feinde vor uns, wie den Esau vor Jakob, und laß uns in deinem Weinberge treulich arbeiten, als gehorsame Werkzeuge deiner Gnade. Laß keine Sicherheit noch Heuchelei uns einnehmen; schenke uns ein freudiges Gemüth in seliger Einstimmung mit deinem Willen, und halte deine Liebe beständig

über uns, daß deine Gnaden-Sonne bei uns nicht untergehe, sondern uns von Anfang bis zu Ende regiere, in Jesu Christo, unserm Herrn. Amen.

Ach bleib mit deiner Gnade Bei uns, Herr Jesu Christ! Daß uns hinfort nicht schade Des bösen Feindes List.

Ach bleib mit deinem Worte Bei uns, Erlöser werth! Daß uns beid hier und dorte Sey Güt und Heil bescheert.

Ach bleib mit deinem Glanze Bei uns, du werthes Licht! Deine Wahrheit uns umschanze, Damit wir irren nicht.

Ach bleib mit deinem Segen Bei uns, du reicher Herr! Dein' Gnad und all's Vermögen In uns reichlich vermehr'.

Ach bleib mit deinem Schutze Bei uns, du starker Held! Daß uns der Feind nicht trutze, Noch fäll' die böse Welt.

Ach bleib mit deiner Treue Bei uns, mein Herr und Gott! Beständigkeit verleihe; Hilf uns aus aller Noth.

Abendgebet am Donnerstag.

Herr Jesu, der du in einer Donnerstagsnacht am Oelberg gezittert und gezaget und blutigen Schweiß geschwitzt hast und bis in den Tod betrübt gewesen bist! Wir danken dir herzlich für dieses dein unaussprechlich schweres Leiden und bekennen dir, daß unsere Sünden die Ursache deiner Pein gewesen seien. Wirke doch eine gründliche Reue über unsere Sünden und einen tiefen Abscheu an denselben in uns; vergieb uns dieselben und reinige uns davon durch dein Blut. Ach laß uns die Welt, die im Argen liegt, mit ihrer Augenlust, Fleischeslust und ihrem hoffärtigen Leben immer ekelhafter und uns von ihr, nach unserm Sinn und Wandel, geschieden werden. Laß den Segen deines heiligen Leidens über uns kommen, daß uns der Fluch des Gesetzes nicht treffe. Bewahre uns vor der angstvollen Verzweiflung, welche auf diejenigen wartet, die im Unglauben ausser deiner Gnade leben und sterben. Laß uns Gnade widerfahren, und dein Friede regiere in unserem Herzen. Bereite uns und die Unsrigen so zu, daß wir, wenn du am

jüngsten Tage offenbar werden wirst, Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor dir in deiner Zukunft. Auch in dieser Nacht müsse deine Gnade und dein mächtiger, treuer Schutz unser Trost seyn. Amen.

Jesu! deiner zu gedenken, Kann dem Herzen Freude schenken; doch mit süßen Himmelstränken Labt uns deine Gegenwart.

Lieblicher hat nichts geklungen, Holder ist noch nichts gesungen, Sanfter ins Gemüth gedrungen, Als „mein Jesus, Gottes Sohn!"

Du erquickst das Herz von innen, Lebensquell und Licht der Sinnen! Freude muß von dir zerrinnen; Niemand sehnt sich g'nug nach dir.

Lieber Herr! bleib in der Nähe, Daß dein Licht im Geist entstehe, Und die Finsterniß vergehe, Und wir schmecken deine Kraft.

Wenn du kommst vors Herzens Schwelle, Wird es in dem Herzen helle, Und das Eitle muß zur Hölle, Und die Liebe glühet auf.

Morgengebet am Freitag.

Großer Gott! an diesem Wochentage ist die Schöpfung der Menschen geschehen; und an eben diesem Wochentage sind die Menschen durch den Tod deines lieben Sohnes erlöst worden. Für beide Wohlthaten danken wir dir herzlich und bitten dich, du wollest dich unserer, als deiner Geschöpfe, erbarmen und uns die Erlösung, die dein lieber Sohn am Kreuze vollbracht hat, zu gut kommen lassen. Du bist das A und das O, der Erste uud der Letzte, der Ursprung und das Ziel aller Dinge. Durch deinen Willen haben alle Menschen ihr Wesen, und deine Gnade, ja die Gemeinschaft mit dir ist allein ihre Ruhe, Freude und Seligkeit. So ziehe denn uns und die Unsrigen, ja alle Menschen, die sich ziehen lassen, zu dir. Gedenke nicht der Sünden unserer Jugend und unserer Uebertretung; gedenke aber unser nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Laß dich bei der Mühseligkeit dieses Lebens von uns finden und genießen. Dein Segen müsse auf uns und auf unsern Werken und Leiden ruhen. Wir sehen hinauf: siehe, o himmlischer Vater!

gnädiglich auf uns herab und laß uns an Treue und Liebe nichts abgehen, bis wir zu dir in den Himmel kommen. Wir berufen uns bei diesem allem nicht auf unsre Würdigkeit, als welche nichts ist, nicht auf unsere Werke oder Leiden, als welche vor deinen heiligen Augen unrein sind: sondern wir berufen uns im Glauben auf deinen lieben Sohn, welcher die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde und unser Fürsprecher bei dir ist. Um Seinetwillen mache uns durch deinen Geist tüchtig, diesen Tag und unsere ganze Lebenszeit wohl zuzubringen, und nimm uns am Ende unsrer Wallfahrt in den Himmel auf. Amen.

Herr! laß dein bitter Leiden Mich reizen für und für, Mit allem Ernst zu meiden Die sündliche Begier, Daß mir nie komme aus dem Sinn, Wie viel es dich gekostet, Daß ich erlöset bin.

Abendgebet am Freitag.

Der Abend hat uns nun überfallen, o lieber frommer Gott und Vater! und wir sind allzu schwach, uns selbst zu helfen oder uns zu verwahren. Darum stärke du uns doch durch die Kraft des Glaubens, und widerstehe allen feindlichen Mächten, die uns mit List oder Gewalt schaden könnten. Und weil uns das äusserliche Licht nun entwichen ist, so blicke uns desto mehr inwendig an mit dem ewigen Gnaden-Licht, damit wir in unserer Noth und Gebrechlichkeit allezeit Rath und Zuflucht bei dir suchen und finden. Kehre unser Herz und unsern ganzen Sinn zu dir, daß wir nicht irre gehen. Hast du uns aber heute von dir abweichend gefunden, so rufe uns wieder mit deiner heiligen, züchtigenden Gnade zu dir und bringe alles Verirrte zurechte. Erhalte uns gegen alles Arge, daß wir dir zum Lob und Dienst leben; so wollen wir rühmen in dir und nichts uns selber zuschreiben, sondern dir allein alle Ehre geben. Das wollest du selber uns lehren und dazu alle deine Gläubigen regieren, auch deine ganze Gemeine in der Welt dir befohlen

seyn lassen und jedem Gliede das Maaß seines Leidens helfen überwinden, bis es alles vollendet werde und wir mit einander zur ewigen Ruhe kommen, in Christo, deinem Sohn, der unser Friede worden ist. Amen.

Ich danke dir von Herzen, O Jesu, liebster Freund! Für deines Todes Schmerzen, Da du's so gut gemeint. Ach! gieb, daß ich mich halte Zu dir und deiner Treu' Und, wenn ich einst erkalte, In dir mein Ende sei.

Wenn ich einmal soll scheiden, So scheide nicht von mir; Wenn ich den Tod soll leiden, So tritt du dann herfür; Wenn mir am allerbängsten Wird um mein Herze seyn, So reiß mich aus den Aengsten, Kraft deiner Angst und Pein.

Morgengebet am Samstag.

Herr Jesu! wir kommen an diesem Morgen mühselig und beladen zu dir, und danken dir zuvörderst für die sanfte Ruhe in der vergangenen Nacht, wünschen aber, heute und immerdar unter dem sanften Joch deiner gnädigen Regierung in einem genauen Gehorsam einherzugehen und von dir zu lernen, damit auch wir für unsere Seele Ruhe finden und genießen. Hilf uns nun dazu durch deinen Geist und vereinige uns so mit dir, daß wir von der eiteln Unruhe der Welt nicht zerstreuet, zerrüttet oder gar verschlungen werden. Bis hieher hast du uns und den Unsrigen geholfen: hilf uns ferner; hilf uns, bis wir in der seligen Ewigkeit ganz in die Ruhe Gottes hineinkommen, wo uns keine Plage mehr berühren wird. Indessen bewahre uns, daß uns die feindselige Welt nicht feindselig und die leichtsinnige Welt nicht leichtsinnig mache. Lasse den Unglauben in unserer Seele nicht herrschen. Laß uns nicht in der Eitelkeit des Sinnes dahinfahren, sondern leite uns auf dem richtigen Weg des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, bis wir das Ziel der Seligkeit erlangen.

Himmlischer Vater! mache uns fertig in allem gutem Werk, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christ, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ich danke dir, du wahre Sonne! Daß mir dein Glanz hat Licht gebracht; Ich danke dir, du Himmelswonne! Daß du mich froh und frei gemacht; Ich danke dir, du süßer Mund! Daß du mich machst gesund.

Erhalte mich auf deinen Stegen, Und laß mich nicht mehr irre gehn; Laß meinen Fuß in deinen Wegen Nicht straucheln oder stille stehn; Erleuchte Leib und Seele ganz, Du steter Himmelsglanz!

Abendgebet am Samstag.

Herr Jesu, der du an dem Wochentage, den ich jetzt zurückgelegt habe und in der Nacht, die jetzt anfängt, im Grabe geruhet und dadurch bewiesen hast, daß du wirklich gestorben, und also wahrhaftig das Versöhn-Opfer für die Sünden der ganzen Welt worden bist! wie sehr bedarf ich deiner, da ich mich am Ende dieser Woche als einen Sünder, ja als einen großen Sünder erkenne und fühle. Viel Böses habe ich gethan, viel Gutes habe ich unterlassen und unter allen meinen Werken ist keines ohne Tadel. Herr! gehe nicht ins Gericht mit mir, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Laß mir dein Versöhn-Opfer und deine Fürbitte zu gut kommen. Laß mich nicht ohne die Vergebung meiner Sünden einschlafen. Wasche mich wohl von meiner Missethat und reinige mich von meinen Sünden. Wie schnell fließt meine Lebenszeit dahin! Wie hurtig wird ein jeder Mensch zu seinem Todestag, die ganze Welt zu dem jüngsten Tag hingerückt! Du aber, Herr! bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Lehre mich doch meine Gnadenzeit wohl anwenden und treibe mich

immer zum Wachen und Beten und zum Fleiß und zur Treue an, daß mich mein Todestag und der jüngste Tag in guter Bereitschaft antreffe. Wirke die Heiligung in mir, ohne welche niemand dich mit Freuden wird sehen können. Breite deine Barmherzigkeit über die Meinigen, ja über alle Menschen aus. Zerstöre die Werke des Satans überall und laß dagegen dein Reich kommen, und also den Menschen, die du erlöset hast, Heil widerfahren. Ich lobe dich, ich danke dir. Ich bete dich an, ich opfere mich dir auf. Dir lebe ich, dir leide ich, dir sterbe ich. Dein bin todt und lebendig. Mache mich, Herr Jesu! zu deiner Ehre selig. Amen.

Gieb, daß in reiner Heiligkeit Wir führen unsre Lebenszeit, Sei unsers Geistes Stärke, Daß uns forthin sei unbewußt Die Eitelkeit, des Fleisches Lust Und seine todten Werke. Rühre, führe Unser Sinnen und Beginnen Von der Erden, Daß wir Himmelserben werden.

Morgengebet am Sonntag.

O du Gott, der du ein Licht bist und keine Finsterniß in dir hast! wende dich gnädiglich zu uns und neige unser Herz zu dir, damit es bei uns durch dich helle werde. Du hast an dem heutigen Wochentage gesprochen: Es werde Licht! und es ward Licht. Sprich nun auch heute durch dein Wort, das uns zum Hören, Lesen und Betrachten anvertrauet ist, zu Vielen auf eine kräftige Weise: „Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, damit dich Christus erleuchte." Wir dürfen freilich klagen und klagen's vor allem dir, daß Finsterniß einen großen Theil des Erdreichs bedecke und Dunkel die Völker. Du hast aber auch einen Samen auf Erden, der dir dienet und aus Kindern des Lichts besteht. Lasse auch uns unter dieselben gerechnet seyn, und ihre Zahl durch die Kraft deines Wortes, zu dessen Verkündigung du deine Knechte tüchtig machen wollest, auch heute vermehrt werden. Erfülle deine wahren Verheißungen und lasse, wenn du durch schreckliche Gerichte die Hindernisse weggeräumet hast, die frohe Zeit bald kommen, in welcher die Erde von deiner Erkenntniß so voll

seyn wird, als wenn sie vom Wasser des Meeres bedeckt wäre, daß alle Könige dich anbeten und alle Heiden dir dienen. Erbarme dich derer, die Christen heißen und doch unter der Obrigkeit der Finsterniß stehen. Erbarme dich der Völker, die noch ganz in der Finsterniß des Unglaubens und Aberglaubens dahin gehen, und lasse allen Menschen, die durch das Blut deines Sohnes erlöst sind, Heil widerfahren! Segne uns, o du allmächtiger und barmherziger Vater! mit deinem Segen ewiglich. Gieb uns, was wir noch nicht haben, und doch haben sollten. Mache aus uns, was wir noch nicht sind und doch seyn sollten. Verherrliche dich an uns, und hilf uns endlich aus zu deinem himmlischen Reich. Amen.

O starker Fels und Lebenshort! Laß uns dein himmelsüßes Wort In unsern Herzen brennen, Daß wir uns mögen nimmermehr Von deiner Weisheit reichen Lehr' Und reiner Liebe trennen. Fließe, gieße Deine Güte ins Gemüthe, Daß wir können Christum unsern Heiland nennen.

Abendgebet am Sonntag.

Wir danken dir, barmherziger Gott und Heiland Jesu Christe! daß du uns heute dein Wort hast hören, lesen und betrachten lassen. Vergieb uns alle Trägheit, Unachtsamkeit und Ausschweifung, wodurch wir aus eigener Schuld eines Theiles dieser Wohlthat verlustig worden sind; ja vergieb uns alle unsere Sünden und lasse uns die Gnade widerfahren, die du in deinem Wort allen denjenigen, die dich bußfertig anrufen, verheißen hast. Du hast in deinem Worte mit uns geredet. Hilf uns nun, daß wir in deiner Rede bleiben und also deine rechten Jünger seien, und daß wir die Wahrheit erkennen und die Wahrheit uns von der Sünde frei mache. Wir haben nun den Ruhetag zurückgelegt und sehnen uns nach der Nacht-Ruhe, erinnern uns aber auch, daß noch eine Ruhe für das Volk Gottes vorhanden ist, bei welcher es nicht nur von allen Leiden, sondern auch von seinen Werken ruhen soll. Zu dieser Ruhe lasse uns auch gelangen und regiere unsern Lauf durch die Wüste dieser Welt also, daß das Ziel desselben diese ewige Ruhe sei. Mache uns tüchtig, solche Werke zu thun, deren

wir uns dereinst freuen können. Lehre uns reichlich auf den Geist säen, sollte es auch oft mit Thränen geschehen, damit wir dereinst ohne Aufhören reichlich uud mit Freuden ernten können. Wir loben dich als unsern Herrn und Fürsprecher. Wir preisen deinen großen und heiligen Namen. Wir danken dir für deine vollbrachte Erlösung und für alle deine Wohlthaten. Dein sind wir. Dir leben, leiden und sterben wir. Nimm uns hin in deine Fürsorge. Bewahre uns in dieser Nacht. Reinige unsere Seele, lebe und herrsche darinnen, und lasse auch alle Arme, Kranke, Bedrängte, Angefochtene und Sterbende deines Trostes und deiner Hülfe froh werden. Amen.

Ja, mein Herz will dich umfassen, Erwähl' es, Herr! zu deinem Thron; Hast du aus Lieb' ehmals verlassen Des Himmels Pracht und deine Kron, So würd'ge auch mein Herz, o Leben! Und laß es deinen Tempel seyn, Bis du, wenn dieser Leib fällt ein, Mich wirst in deinen Himmel heben.

Ich steig' zu dir hinauf im Glauben, Steig du in Lieb' herab zu mir; Laß mir nichts diese Freude rauben, Erhalte mich nur ganz bei dir. Ich will dich fürchten, lieben, ehren, So lang in mir das Herz sich regt, Und wenn dasselb' auch nicht mehr schlägt, So soll doch noch die Liebe währen.

Morgengebet am Montag.

Himmlischer Vater, der du Himmel und Erde erfüllest, im Himmel aber deinen Thron und deine herrliche Wohnung hast! siehe auf uns, die wir auf der Erde wallen und in mancher tiefen Noth stecken, gnädiglich herab, und leite uns als deine Kinder durch deinen Geist und durch deine Fürsorge also, daß wir nach der Pilgrimschaft in dein himmlisches Haus gelangen und alsdann bei dir, als unserm Vater, ewiglich daheim seyn mögen. Dein Vater-Name ist heilig. Mache uns also durch deinen heiligen Geist tüchtig, denselben durch einen demüthigen Glauben und kindlichen Gehorsam zu verehren. Dein ist das Reich. Lasse dieses dein Reich, das Gnaden-Reich, allenthalben kommen und mache dir unsern Verstand und Willen, ja alle unsere Leibes- und Seelen-Kräfte unterthänig. Du bist allein weise und Niemand ist gut, als du. So müsse denn dein Wille allenthalben geschehen und nicht nur das Vornehmen böser Geister und böser Menschen zernichtet werden, sondern auch unser menschlicher Wille, der deiner Weisheit nicht gemäß ist, deinem Rathschlusse weichen. Sorge auch für unseren dürftigen Leib durch den Segen, den du auf unsere Arbeit legen

wollest und laß es uns an Nahrung und Kleidung nie fehlen. Stärke aber unsern Glauben, daß unser Wandel ohne Geiz und unser Herz genügsam sei. Wir sind, o himmlischer Vater! bei dem Halten deiner Gebote sehr viel schuldig geblieben. Vergieb uns diese Schulden und stärke uns durch den Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht, daß auch wir einem jeden, der uns beleidigt, von Herzen vergeben. Lasse uns nie in solche Umstände gerathen, unter welchen der Teufel uns überwältigen und die Welt uns in ihre sündliche Gemeinschaft hineinziehen könnte und unsere Thorheit und Lüsternheit zu einem verderblichen Ausbruche käme. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten, und führe uns immer, wenn du unsere schädlichen Wünsche zernichtest, auf den guten Weg, auf welchem wir alle Versuchungen überwinden können und uns alles zum Besten dienen muß. Aber endlich erlöse uns aus allem Uebel und laß uns zur rechten Zeit durch ein sanftes und seliges Ende aus der Mühseligkeit in die Ruhe, aus der Fremde in die Heimath und aus der Gefahr in die völlige Sicherheit gelangen.

Amen, das ist, es werde wahr! Stärk' unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was wir hiemit gebeten han Auf dein Wort, in dem Namen dein; So sprechen wir das Amen fein.

Abendgebet am Montag.

Wir nahen dir am Abend dieses Tags, o heiliger und barmherziger Gott! und bekennen dir, daß wir arme und elende Sünder sind, und deinen Geboten von Kindheit an oft ungehorsam gewesen sind. Vergieb uns dieses alles um deines Sohnes Jesu Christi willen, der sein Blut für uns und für Viele zur Vergebung der Sünden vergossen hat. Wir haben den Fluch des Gesetzes verdient. Wir bitten dich aber jetzt um deinen Segen; ja wir bitten dich, Herr Jesu! um den Segen, den du uns erworben und verdient hast, da du am Kreuz ein Fluch für uns wurdest. Behüte uns in dieser Nacht und behüte uns so lange vor allem Uebel, bis wir bei dir in der himmlischen Sicherheit sind. Wir leben in einer finstern Welt; Finsterniß ist in unserer Seele; finster und trübselig sieht es um uns herum aus; lasse dagegen dein Angesicht über uns leuchten und siehe uns gnädiglich an. Erleuchte uns, daß wir im Licht wandeln. Laß uns deine Liebe und Freundlichkeit spüren, damit auch wir liebreich und freundlich werden. Deine Herrlichkeit spiegle sich in uns und dein gnädiger Anblick erquicke uns nach der Bekümmerniß und Traurigkeit. Sei uns gnädig, wenn

die Welt uns haßt. Sei uns gnädig, so lange wir leben und wann wir sterben, und gedenke unserer Sünden nicht. Erhebe auch dein Angesicht über uns. Habe Acht auf uns. Sorge für uns. Regiere unsern ganzen Lauf und sei du, Herr Jesu! der Hirt und Bischof unsrer Seele. Leite uns immer nach deinem Rath und nimm uns endlich mit Ehren an. Gieb uns deinen Frieden, welcher nicht, wie der Friede der Welt, eitel und nichtig, sondern unwandelbar und ewig ist. Dieser dein Friede besänftige unsere Seele, tilge alle unruhigen Begierden, vertreibe alle Sorgen und sei unsre Wohlfahrt in der Zeit unsrer Wallfahrt und in der unsichtbaren Welt, in welche wir durch den Tod übergehen. Lasse auch diese Nacht bei uns und den Unsrigen ohne Unfall vorüber gehen und uns morgen an Leib und Geist gestärkt wieder aufwachen. Amen.

Mein Träumen sei wie Jakobs Traum, Daß auch im Schlaf mein Auge auf dich sehe. Laß keinem Bild in meiner Seele Raum, Das auf die Lust, die uns verderbet, gehe, Und rufe mir, wie einem irren Schaf, Auch in dem Schlaf.

Wiegt meinen Leib der Schlummer ein, So laß dich selbst mein letztes Denken bleiben; Und wach' ich auf, laß dieß das Erste seyn, daß himmelwärts sich die Gedanken treiben; Bei Tag und Nacht bleib' ich im Glauben so In Jesu froh.

Morgengebet am Dienstag.

Wir danken dir, Herr Gott, du allmächtiger und barmherziger Vater, daß du uns und Alles, was wir haben, in der vergangenen Nacht gnädig bewahrt und uns zur Fortsetzung unserer Arbeit durch einen erquicklichen Schlaf gestärkt hast. Unsere Leiber sind wie irdene Gefäße, die leicht zerbrochen werden können; du aber hast sie bisher durch deine Kraft erhalten. Erhalte sie so lange, bis wir unser Tagwerk vollbracht haben, zum seligen Abschied aus der Welt genugsam zubereitet sind und die Stunde erreicht haben, welche zum Abschied für jeden unter uns die beste ist. Indessen bescheere uns auch das tägliche Brod und zugleich ein Herz, das sich an dem, was du giebst, genügen läßt. Lege deinen Segen auf die Arbeit, die wir heute verrichten werden, und gieb uns Weisheit und Kraft dazu. Weil uns nichts gefährlicher werden kann, als der Umgang mit Andern, so mache uns klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben, und bewahre uns, daß wir mit Worten und Werken Niemand beleidigen und ärgern, aber auch von Andern keinen Schaden leiden. Lehre uns durch die Kraft deines Geistes unsere Zunge im Zaum

halten, den Zorn, wenn er sich in uns regen will, alsbald überwinden und der bösen Lust, welche ihre Weide durch die Sinnen des Leibes sucht, innerlich widerstehen. Erinnere uns, wo wir sind, an deine Gegenwart, an die Kostbarkeit der Gnadenzeit und an die Rechte und Pflichten, welche aus unserer Schöpfung und Erlösung fließen, und mache uns tüchtig, dem Evangelio, welches uns dieses alles vorhält, würdiglich zu wandeln, damit wir auch das Kleinod, welches uns darinnen vorgehalten und verheißen wird, erlangen. Hilf uns, o du treuer Gott! gnädig durch die Welt und zur rechten Zeit zur Welt hinaus. Verherrliche dich an uns, und laß uns deiner Güte ewiglich froh werden. Deinem Namen sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Gieb zum Wollen das Vollbringen, Muth und Kräfte zu dem Streit; Lehre mich, mich selbst bezwingen, Und verleih Beständigkeit. Zeige mir von deinem Thron Den verheiß'nen Gnadenlohn, Daß ich wache, bete, ringe, Und also zum Himmel dringe.

Abendgebet am Dienstag.

Herr Jesu, der du dich in den Tagen deines Fleisches als ein barmherziger Heiland durch Worte und Werke geoffenbaret hast, und noch ebenderselbe bist! wir kommen an diesem Abend zu dir und sprechen: „So du willst, Herr! kannst du uns wohl reinigen.“ Wir sind in der Finsterniß: gieb uns Licht, daß wir sehen. Wir sind müde: gieb uns neue Kraft, daß wir in deinen Wegen wandeln und deinem Willen dienen können. Wir werden durch unser geistliches und leibliches Elend gedrückt und tragen manchen Kummer in uns herum: tröste uns mit deiner Hülfe, ja tröste uns, ehe die Hülfe erscheint, durch dein Wort, und dein freudiger Geist unterstütze uns. Wende des Satans finstere und feindselige Macht von uns ab, und laß uns heute Nacht und auf allen unsern Wegen den Schutz und Beistand deiner heiligen Engel genießen. Heile uns, wo wir krank sind; erfülle unsern Mangel aus der Fülle deines Lichts und Lebens, welche durchs Geben nie vermindert wird. Bestrafe uns innerlich über unsere noch unerkannten Sünden und Unreinigkeiten, ja auch über die-

jenigen bestrafe uns noch weiter, die wir einigermaßen erkennen, von denen wir aber doch zu leichtsinnig denken. Wirke eine größere Zerknirschung und Reue in uns. Mehre unsern Glauben. Gieb uns den Geist der Gnade und des Gebets, den Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht. Umschließe in dieser Nacht unsere Seele und unsern Leib und Alles, was wir haben, mit deinem mächtigen Schutz und wende alles Uebel von uns. Und was sollen wir noch mehr bitten? Wir wollen alle unsere Bedürfnisse und unser ganzes Verlangen so zusammenfassen, daß wir bitten: Jesu, du Sohn Gottes! erbarme dich unser. Gelobet sei dein heiliger Name ewiglich! Dank sei dir für alle deine Wohlthaten gesagt! Alle Lande müssen deiner Ehre voll werden! Amen.

Herr! was ich bin, ist dein Geschenk: Der Geist, mit dem ich dein gedenk'; Ein ruhiges Gemüthe; Was ich vermag bis diesen Tag, Ist Alles deine Güte.

Sei auch nach deiner Lieb' und Macht Mein Schutz und Schirm in dieser Nacht; Vergieb mir meine Sünden, Und kommt mein Tod, mein Herr und Gott! So laß mich Gnade finden.

Morgengebet am Mittwoch.

Durch deine Barmherzigkeit, o himmlischer Vater! haben wir nun abermals einen Tag angetreten, welcher ein Theil der Gnadenzeit ist, die du uns zu unserer Vorbereitung auf die Ewigkeit bestimmt hast. Wir danken dir nun für alle Wohlthaten, die wir in der vergangenen Zeit von dir empfangen haben, und jetzt auch insbesondere für deinen Schutz, wodurch du uns in der letzten Nacht vor vielem Uebel bewahrt hast. Walte nun heut und fernerhin mit deiner gnädigen Fürsorge über unser Leben, über unsere Gesundheit, über unser Thun und Lassen, unsern Ausgang und Eingang und alle unsere Begegnisse, und lasse uns erfahren, daß wir einen Gott haben, der da hilft, und einen Vater, der unsrer gnädiglich gedenkt. Das Verlangen der Elenden hörest du, Herr! ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merke. Nun geht unser größtes Verlangen dahin, daß wir alle das ewige Leben erlangen möchten, und dein Geist hat uns in deinem Worte die Versicherung gegeben, du wollest nicht, daß Jemand verloren werde, sondern daß sich Jedermann zur Buße kehre und lebe. Erfülle

denn diesen deinen Willen an uns, und gewähre dadurch unser Verlangen. Wirke Buße in uns. Mache uns gläubig und heilig. Reinige uns von Allem, was nicht in dein himmlisches Reich taugt. Lasse dein Gnadenwerk auch heute in uns fortgehen und vollführe es bis an den Tag deines Sohnes Jesu Christi. Du willst, daß die Welt, in der wir jetzt leben, für uns eine Schule sei; so unterweise denn uns Sünder auf dem Wege unsrer Wallfahrt durch dein Wort und durch deine Werke, sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten und zu deinem heiligen Berg Zion, der im Himmel ist, und zu deiner himmlischen Wohnung bringen, wo auch wir ewiglich wohnen sollen. Amen.

So thue nun, mein Gott! das Deine, Und laß mich auch das Meine thun; Behüte beides, Groß und Kleine, Daß sie auf deiner Huld beruh'n, Und daß ein Jedes diesen Tag Mit dir vergnügt beschließen mag.

Abendgebet am Mittwoch.

Gelobet sei der Name des Herrn, und gepriesen sei seine überschwengliche Barmherzigkeit, welche uns heute erhalten, geschützt und ohne unser Verdienst mit vielen Wohlthaten überschüttet hat. Wir danken dir, Herr Gott! der du allein gut, allein weise, allein mächtig bist, der du ebenderselbe warst und bist und sein wirst. Von dir, durch dich und zu dir sind alle Dinge: Dir sei Ehre in Ewigkeit. Wir sind Fremdlinge vor dir, wie unsere Väter. Hilf uns, o himmlischer Vater! in das rechte Vaterland, wo wir ewiglich bei dir sein können. Wir sind aber auch Sünder, und unsere Werke sind entweder ganz böse oder doch unrein vor dir. Vergieb uns um deines Sohnes Jesu Christi willen, und siehe uns an als erlöst durch sein Blut, entsündigt durch sein Opfer, und versöhnt durch seinen Tod. Hast du unsere Sünden auf ihn, als das heilige und unschuldige Lamm, das sich für uns hat schlachten lassen, gelegt, so siehe uns nun um seinetwillen mit Gnade an. Gedenke nicht der Sünden unserer Jugend und unserer Uebertretung, sondern gedenke unser nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Weil du heilig bist, und es in deinem himmlischen Reich heilig und

herrlich hergeht, so wirke auch die Heiligung in uns, ja heilige uns durch und durch, damit wir tüchtig werden, von dir in dein himmlisches Reich aufgenommen zu werden und dir in demselben nach der himmlischen Weise zu dienen. Unser Wille und Verstand sei dir unterworfen; unser Leib und unsere Seele seien dir übergeben. Dein Schutz umschließe in dieser Nacht uns und Alles, was wir haben, (und zugleich alle die Unsrigen, die von uns entfernt sind.) Laß uns morgen gestärkt an Leib und Seele wieder aufstehen und erhalte unsere Seele so im Anhangen an dir, daß ein Jedes von uns morgen sagen könne: Wenn ich erwache, bin ich noch bei dir. Amen.

Christe, der du bist Tag und Licht! Vor dir ist, Herr! verborgen nichts. Du väterlicher Lichtes-Glanz! Lehr' uns den Weg der Wahrheit ganz.

Wir bitten dein' göttliche Macht, Behüt' uns, Herr! in dieser Nacht, Bewahr' uns, Herr! vor allem Leid, Gott, Vater der Barmherzigkeit!

Vertreib den schweren Schlaf, Herr Christ! Daß uns nicht schad' des Feindes List, Das Fleisch in Züchten reine sei: So sind wir mancher Sorgen frei.

So unsre Herzen schlafen ein, So laß das Herz doch wacker seyn; Beschirm' uns Gottes rechte Hand, Und lös' uns von der Sünde Band.

Morgengebet am Donnerstag.

Gelobet seist du, barmherziger Gott! und Dank sei dir von uns allen gesagt, weil du über alle vorigen unzählbaren Wohlthaten uns auch diese erwiesen hast, daß wir in der vergangenen Nacht unter deinem Schutz Ruhe und Sicherheit genießen und diesen Tag ohne Unfall anfangen durften. Du lässest es uns an keinem Gute mangeln. Wir haben durch deine Barmherzigkeit dein wahres und kräftiges Wort und deine heiligen Sakramente zum Heil unserer Seele, und daneben auch Nahrung und Nothdurft für unsern Leib. Unser Dank sei dir dafür geopfert. Lasse ihn dir um des vollkommenen Opfers willen, das dein lieber Sohn für uns dargebracht hat, angenehm seyn. Wir bekennen vor deinem Angesicht, daß wir viel zu geringe sind aller Barmherzigkeit und Treue, die du bisher an uns gethan hast. Weil aber unsere geistliche und leibliche Dürftigkeit von einem Augenblick zum andern fortwährt: so erbarme dich unser auch ferner. Erfülle deine Verheißungen an uns, und reiche uns nach deiner überfließenden Barmherzigkeit ferner alles das, was zu unserem geistlichen und leiblichen Leben und Erhaltung nöthig ist. Weil aber

alle Menschen mit einander verbunden sind, so bitten wir für alle Menschen, daß du dich ihrer erbarmest, weil du ihrer aller Gott bist, und dein lieber Sohn sich für Alle zur Erlösung hingegeben hat. Du siehest das große Elend und die vielen Verirrungen und Greuel auf dem Erdboden. Hilf also, steure und rette und laß dein Reich kommen, wo es noch nicht ist, und befestiget werden, wo es schon angerichtet ist. Der Teufel hat zu dieser Zeit einen großen Grimm, weil er weiß, daß er wenig Zeit hat. Diesem Widersacher thue durch deine allmächtige Kraft Einhalt. Zerstöre seine Werke und vernichte seine Anschläge, und segne den Dienst deiner Knechte, welche dein Reich ausbreiten sollen. Segne auch unser Vaterland und den Regenten desselben und lasse in allen Ständen deine Hülfe und Fürsorge uns spüren. Amen.

Laß dich, Herr Jesu Christ! Durch mein Gebet bewegen; Komm in mein Herz und Haus Und bring mir deinen Segen; Nichts nützen Müh und Künst' Ohn' deine Hülfe aus: Wo du mit Gnaden bist, Kommt Segen in das Haus.

Abendgebet am Donnerstag.

Ewiger und unveränderlicher Gott! Wir stehen vor dir am Ende dieses Tages, welcher nun mit allem Leid und aller Freude nebst aller Mühseligkeit und Erquickung dahin gegangen ist und nicht wieder kommt. Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Auch ist bei dir keine Veränderung, noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß. Wir arme, veränderliche und hinfällige Menschen wenden uns zu dir, und bitten dich um das ewige Leben, welches du uns in deinem Sohne Jesu Christo verheißen hast. Wir begehren unsern Theil von dir nicht in diesem Leben durch irdische Güter zu empfangen; sondern bitten dich, du wollest uns in der Gnadenzeit zur Empfahung des himmlischen Erbes tüchtig machen, welches unvergänglich, unbefleckt und unverwelklich ist. Lasse unsere Seele dereinst begnadigt dahin fahren, wo ihre Heimath ist und wo sie von aller Mühseligkeit ruhen kann, und erwecke auch unsern Leib zum ewigen Leben in der Herrlichkeit. Indessen sei uns dein Evangelium eine Gottes-Kraft zur Seligkeit, das Licht auf unserm Wege, die Trost-Quelle im

Leid, und die Richtschnur unseres Wandels. Dein Geist zeige uns durch dein Wort immer mehr, wo es uns fehlt, und bestrafe die sündliche Unreinigkeit, die in uns ist, damit wir derselben immer mehr los werden. Fasse uns auch alle in der Liebe und in der Gemeinschaft mit dir zusammen. Lasse keines von uns zu seiner Schande und seinem großem Schaden außer deinem Gnadenreich bleiben, sondern nöthige selbst Alle, herbeizukommen und an den Gütern dieses Reichs Antheil zu nehmen. Amen.

Hirte deiner Schafe, der von keinem Schlafe Etwas wissen mag! Deine Wundergüte war mein Schild und Hütte Den vergangnen Tag; Sei die Nacht auch auf der Wacht, Und laß mich von deinen Schaaren Um und um bewahren.

Laß auch meine Lieben keine Noth betrüben; Sie sind mein und dein. Schließ uns mit Erbarmen in die Vaterarmen Ohne Sorgen ein. Du bei mir und ich bei dir; Also sind wir ungeschieden, Und ich schlaf' im Frieden.

Morgengebet am Freitag.

Herr Jesu, der du an diesem Wochentage am Kreuz gehangen und gestorben bist! wir danken dir herzlich für dieses Leiden und Sterben, welches uns verlornen und fluchwürdigen Sündern den Zugang zu der Gnade wieder geöffnet und den Weg zum himmlischen Vaterlande wieder gebahnt hat. Gieb uns Licht, den Greuel der Sünde und den Mangel aller eigenen Gerechtigkeit immer besser einzusehen; gieb uns den Sinn, zu hassen, was du hassest und was dich in deinem Leiden so sehr gedrückt hat, nämlich die Sünde, welche Manche so leichtsinnig loben, lieben und entschuldigen. Bewahre uns heute vor Sündenfällen und erhalte uns im Andenken an dich, der du zwar zur Rechten Gottes sitzest, aber auch uns unsichtbar nahe bist. Verkläre dich in uns durch deinen Geist und wirke einen Glauben an dich in uns, welcher auch in der Noth die Probe hält und bei dem Sterben fest bleibt, damit wir durch diesen Glauben gerecht und Erben des ewigen Lebens werden. Ach, barmherziger Heiland! hilf uns armen, elenden, verlassenen Leuten, die wir unter sichtbaren und unsicht-

baren Feinden leben, täglich versucht werden, und uns selbst nirgend helfen können. Segne uns, weil du ein Fluch für uns worden bist. Leite und weide uns, weil du der gute Hirte bist. Regiere und schütze uns, weil du unser König bist. Laß das Oel des Geistes reichlich in uns ausfließen, o du ohne Maaße gesalbtes Haupt deiner Kirche! Nimm uns endlich, als gerechtfertigt und geheiligt, dahin auf, wo du bist, daß wir deine Herrlichkeit sehen, die der Vater dir gegeben hat. Wir loben dich und danken dir für alle Barmherzigkeit und Treue, die du uns bisher erzeigt hast. Auch für die uns verliehene Nacht-Ruhe sei dir von uns Dank gesagt. Amen.

O du Liebe meiner Liebe! Du erwünschte Seligkeit! Die du dich aus höchstem Triebe In das jammervolle Leid Deines Leidens mir zu Gute als ein Schlachtschaf eingestellt Und bezahlt mit deinem Blute Alle Missethat der Welt.

Liebe, die sich todt gekränket Und für mein erkalt'tes Herz In ein kaltes Grab gesenket, Ach wie dank' ich deinem Schmerz? Habe Dank, daß du gestorben, daß ich ewig leben kann, Und der Seelen Heil erworben; Nimm mich ewig liebend an.

Abendgebet am Freitag.

Herr Jesu! Wir danken dir, daß du die Menschen, welche an einem Freitage erschaffen worden sind, auch an eben diesem Wochentag durch deinen Kreuzes-Tod erlöset hast. Lasse uns die Kraft und Frucht dieser Erlösung in unserm Leben, in unserm Sterben und in der Ewigkeit genießen. Lasse uns als Erlöste von dem Fluch des Gesetzes, von der Sünde und von der Gewalt des Satans los, und dagegen dein freies, seliges und ewiges Eigenthum seyn. Reinige uns durch dein Blut von Allem, was nicht in dein Reich taugt; schaffe deinen Sinn in uns, und verkläre uns in dein Bild von einer Klarheit zur andern. Du hast uns heute mit großer Geduld getragen und uns Unwürdigen viel Gutes gethan. Dafür danken wir dir herzlich und bitten dich zugleich um Vergebung aller unserer Vergehungen, Uebereilungen und Sünden, deren wir uns bewußt sind, ja auch aller unserer verborgenen Fehler. Wir haben h ute empfunden und empfinden täglich, daß ein jeglicher Tag seine Plage habe. Gieb uns Kraft, diese täglichen Plagen und auch eine jede deiner Züchtigungen, die etwa noch

dazu kommt, geduldig zu ertragen, wider die Art, Schwere und Länge derselben nicht zu murren, und uns überhaupt deine Wege wohlgefallen zu lassen, damit wir nicht deinen Zorn wider uns reizen, wie die Israeliten, die in der Wüste niedergeschlagen worden sind und das verheißene gute Land nicht erreicht haben. Gieb du uns von deinem Geist, durch dessen Kraft wir uns selber verläugnen, unser Kreuz auf uns nehmen und dir nachfolgen können. Ziehe uns zu dir, und ziehe uns auch dir nach von der Tiefe in die Höhe, von dem Elend in die Herrlichkeit. Deine Fürsprache bei dem Vater mache unser mangelhaftes Gebet angenehm und erhörlich und komme uns gegen alle Anklagen zu statten, die wegen unserer Sünden wider uns entstehen. Insbesondere bitten wir dich auch um deinen bewahrenden Schutz auf diese Nacht, um Abwendung alles Unglücks, das uns begegnen könnte, und um Trost und Hülfe für alle Nothleidende und Bedrängte, die mit uns deinen Namen anrufen. Amen.

Nun ich danke dir von Herzen, Jesu! für gesammte Noth, für die Wunden, für die Schmerzen, für den herben bittern Tod; für dein Zittern, für dein Zagen, für dein tausendfaches Plagen, für dein' Angst und tiefe Pein Will ich ewig dankbar seyn.

Morgengebet am Samstag.

Lob und Dank sei dir gesagt, du allein guter dreieiniger Gott! daß du uns in der vergangenen Nacht eine erquickende Ruhe bescheert hast. Wir bitten dich nun, daß du uns auch segnen, vor allem Uebel und Schaden bewahren, uns Kraft und Gelegenheit zum Guten geben und selber in unserer Seele dein gutes Werk fortsetzen wollest. Laß uns in keinem schädlichen Selbstbetruge dahin gehen. Laß uns nicht unter denen sein, die sich dünken lassen, sie seien etwas, da sie doch nichts sind, oder die sich einbilden, sie seien reich und haben gar satt, da sie doch elend, arm, jämmerlich, blind und bloß sind. Du, Herr! kennest uns vollkommen, wie denn Alles bloß und entdeckt ist vor deinen Augen. Weil du aber willst, daß auch wir uns selber prüfen und kennen sollen, so decke uns unsern Zustand recht auf, und zeige uns, wo es uns fehlet. Dein Zeugniß gilt, dein Gericht ist ein rechtes Gericht. Wir unterwerfen uns also demselben, und bitten dich, du wollest uns auf dem Wege unserer Wallfahrt, nach deiner Liebe strafen und züchtigen, damit wir nicht sammt der Welt verdammet werden; aber auch trösten und stärken, damit wir nicht ver-

zagen. Vergieb uns unsere Sünden und handle mit uns nach deiner verschonenden Barmherzigkeit. Leite uns Elende recht, und lehre uns Elende deinen Weg, daß wir zu dem herrlichen Ziel gelangen, welches alles Gedränge und Leiden ersetzen und alle Thränensaat in eine Freudenernte verwandeln wird. Bekehre auch diejenigen, die mit uns nach dem Fleisch oder auf eine andere Weise verbunden sind. Suche sie, wenn sie noch verlorne Schafe sind, bis du sie gefunden hast; bringe sie zurechte, wenn sie verirrt sind; heile sie, wenn sie verwundet sind; stärke sie, wenn sie schwach sind, und verherrliche deine Gnade und Treue an ihnen und uns. Lasse diesen Tag bei uns und Allen, die deinen Namen anrufen, im Segen dahin fließen, damit wir dir am Abend fröhlich danken können. Amen.

Mein Jesu! schmücke mich Mit Weisheit und mit Liebe, Mit Keuschheit, mit Geduld, Durch deines Geistes Triebe; Auch mit der Demuth mich Vor allem kleide an, So bin ich wohl geschmückt Und köstlich angethan.

Abendgebet am Samstag.

Wir nahen zu dir an diesem Abend, o ewiger Gott! der du allein Unsterblichkeit hast und nicht nur der Lebendige, sondern auch die Quelle des Lebens bist, nachdem wir diese Woche, und mit derselben viele Mühseligkeiten zurück gelegt haben, aber auch unserem Tod näher gekommen sind. Wir bekennen dir zuvörderst unsere Sünden, worüber uns, wenn wir uns prüfen, unser Herz verdammt. Vergieb uns dieselben um deines lieben Sohnes willen. Vergieb uns auch unsere verborgenen Fehler und laß uns nicht unter dem Fluch des Gesetzes den Uebergang in die neue Woche machen, sondern dieselbe als gerechtfertigt bei dem Genuß deines Friedens antreten. Weil auch die irdischen Geschäfte und der Umgang mit Menschen unsere Seele leicht zerstreuen, entrüsten, träge und verzagt machen, oder mit unreinen Bildern erfüllen und überhaupt beflecken können, so reinige uns nun, Herr Jesu! durch dein Blut, als der treue Hohepriester, der alle Menschen, und auch uns in seiner Pflege hat, und neige unsere Seele so zu dir, daß sie, wir mögen wachen oder schlafen, dir anhange und mit dir

vereinigt sei. Lösche insonderheit allen Haß, Zorn und Bitterkeit in unserer Seele aus, und gieb uns Kraft, auch böse, feindselige Menschen zu lieben, und einem jedem von Herzen zu vergeben, der uns beleidigt hat. Lasse uns die Erfüllung der Verheißung erfahren: „Wenn Jemandes Wege dem Herrn wohlgefallen, so macht er auch seine Feinde mit ihm zufrieden.“ Endlich bereite uns immer völliger zu einem seligen Ende, und laß den Tag unsers Todes für uns einen bessern Tag werden, als der Tag unserer Geburt war. Erleuchte uns durch deinen Geist, daß wir uns selber und dich, der du uns zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung gemacht bist, immer völliger erkennen und bei dieser Erkenntniß unserer künftigen Aufnahme in den Himmel immer gewisser werden. Bewahre uns in dieser Nacht vor allem Unfall, und laß uns morgen deine Güte wieder neu werden. Amen.

Tausendmal sei dir gesungen, Liebster Jesu! Dank und Ruhm, Daß du Höll' und Tod bezwungen; Nun bin ich dein Eigenthum, Und du meine Freud und Wonn'; Möcht' ich dich, o schönste Sonn', Bald in deiner Krone sehen! Komm, dein Leiden ist geschehen.

Morgen- und Abend-
Gebet-Lieder
für
jeden Wochentag.

Redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen
und geistlichen Liedern,
Singet und spielet dem Herrn in euerm Herzen,
Und saget Dank allezeit für Alles Gott und dem
Vater
in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi.

Eph. 5, V. 19, 20.

Morgenlied am Sonntag.

Herr! bei dir ist die lebendige Quelle und in deinem Lichte sehe ich das Licht.

Mein Gott! die Sonne geht herfür: sei du die Sonne selbst in mir, die Sonne der Gerechtigkeit; vertreib der Sünde Dunkelheit.

2. Mein erstes Opfer ist dein Ruhm, mein Herz ist selbst dein Eigenthum; ach! kehre gnädig bei mir ein, du mußt dir selbst den Tempel weih'n.

3. Gieb, daß ich meinen Fuß bewahr', eh' ich mit deiner Kirchenschaar zum Hause Gottes wallen geh', daß ich da heilig vor dir steh'!

4. Bereite mir Herz, Mund und Hand und gieb mir Weisheit und Verstand, daß ich dein Wort mit Andacht hör', zu deines großen Namens Ehr'.

5. Schreib' Alles fest in meinen Sinn, daß ich nicht nur ein Hörer bin; verleihe deine Kraft dabei, daß ich zugleich ein Thäter sei.

6. Hilf, daß ich diesen ganzen Tag mit Leib und Seele feiern mag; bewahr' mich vor der argen Welt, die deinen Sabbath sündlich hält.

7. So geh' ich denn mit Freuden hin, wo ich bei dir zu Hause bin. Mein Herz ist willig und bereit, o heilige Dreifaltigkeit!

B. Schmolk.

Abendlied am Sonntag.

Finsterniß ist nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag.

Nun bricht die finstre Nacht herein, des Tages Glanz ist todt; jedoch, mein Herz! schlaf noch nicht ein, geh', rede vor mit Gott.

2. O Gott, du großer Herr der Welt! den Niemand sehen kann, du siehst ja mich in deinem Zelt; hör' auch mein Seufzen an.

3. Der Tag, den ich nunmehr vollbracht, der war besonders dein; drum hätt' er auch bis in die Nacht dir sollen heilig seyn.

4. Vielleicht ist dieses nicht gescheh'n; denn ich bin Fleisch und Blut, und pfleg' es öfters zu verseh'n, ist gleich der Wille gut.

5. Nun such' ich deinen Gnadenthron; sieh meine Schuld nicht an und denke, daß dein lieber Sohn für mich genug gethan.

6. Schreib' Alles, was man heut' gelehrt, in unsre Herzen ein, und lasse die, so es gehört, dir auch gehorsam seyn.

7. Erhalte ferner noch dein Wort, und thu' uns immer wohl; damit man stets an diesem Ort Gott diene, wie man soll.

8. Indessen such' ich meine Ruh; o Vater! steh' mir bei, und gieb mir deinen Engel zu, daß er mein Wächter sei.

9. Und endlich führe, wenn es Zeit, mich in den Himmel ein; da wird in deiner Herrlichkeit mein Sabbath ewig seyn.

K. Neumann.

Morgenlied am Montag.

Herr, laß mir deine Hand beisteh'n; denn ich habe erwählet deine Befehle.

Die neue Woche geht nun an, und ist schon eingetreten. Wach auf, mein Herz! und denke dran, daß du zu Gott sollst beten, und ihm dabei für seine Treu' mit Danken und mit Singen ein Morgen-Opfer bringen.

2. So viele Wochen hab ich schon im Leben angefangen, und keine ist mir je davon erschie-

nen und vergangen, in welcher nicht ein Gnadenlicht von Gott mich angeblicket, und Segen mir geschicket.

3. Das Kreuz und Leiden dieser Zeit, das mir auch ist begegnet, hat er doch durch Zufriedenheit gemildert und gesegnet, so daß er nie in Angst und Müh mich trostlos ließe stehen, noch drinnen untergehen.

4. Ach! fallen mir die Sünden ein: wie wird in so viel Wochen die Schuld nicht angewachsen seyn? — Und doch, was ich verbrochen, hat er dabei auf wahre Reu' in Christo mir verziehen, und seine Huld verliehen.

5. Nun, treuer Gott! ich danke dir aus glaubensvollem Herzen; zwar meine Schwachheit machet mir Bekümmerniß und Schmerzen, daß meine Pflicht dich also nicht kann loben, als ich sollte, und ich selbst gerne wollte.

6. Jedoch in Christo wirst du dir es wohlgefallen lassen; in Christo will ich ferner mir die gute Hoffnung fassen, daß du mich wirst, mein Lebensfürst! bei allen meinen Werken in dieser Woche stärken.

7. Mein Aus- und Eingang sei beglückt an Seel- und Leibessegen! Bring mir, was meinen Geist erquickt, in deinem Wort entgegen; denn dies allein soll einzig seyn, was ich mir zum Ergötzen zeitlebens werde setzen.

8. Doch aber soll sich meine Zeit mit dieser

Woche schließen: ei nun, so wird die Ewigkeit mir allen Tod versüßen; denn dich und mich, ja mich und dich kann weder Freud' noch Leiden, noch Tod und Leben scheiden.

9. Wohlan! so mag's gleich wunderlich in dieser Woche gehen, es kann doch anders nicht um mich als gut und heilsam stehen; denn was Gott fügt, wird mich vergnügt bei allen meinen Sachen und endlich selig machen.

J. Weikhmann.

Abendlied am Montag.

Der Herr wird dein ewiges Licht seyn, und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben.

Der Tag ist hin; mein Geist und Sinn sehnt sich nach jenem Tage, der uns völlig machen wird frei von aller Plage.

2. Die Nacht ist da, sei du mir nah, Jesu! mit hellen Kerzen; treib der Sünden Dunkelheit weg aus meinem Herzen.

3. Der Sonnen Licht uns jetzt gebricht; o unerschaffne Sonne! brich mit deinem Licht hervor mir zur Freud' und Wonne.

4. Des Mondes Schein fällt nun herein, die Finsterniß zu mindern; ach, daß nichts Veränderlich's meinen Lauf mög' hindern!

5. Das Sternenheer zu Gottes Ehr' am blauen Himmel wimmert; wohl dem, der in jener Welt gleich den Sternen schimmert.

6. Was sich geregt und vor bewegt, ruht jetzt von seinen Werken; laß mich, Herr! in stiller Ruh dein Werk in mir merken.

7. Ein Jeder will bei solcher Still der süßen Ruhe pflegen; laß die Unruh dieser Zeit, Jesu! bald sich legen.

8. Halt du die Wach, damit kein Ach und Schmerz den Geist berühre; sende deiner Engel Schaar, die mein Bette ziere.

9. Wann aber soll der Wechsel wohl der Tag und Nächte weichen? Wann der Tag anbrechen wird, dem kein Tag zu gleichen.

10. In jener Welt, da diese fällt, die Zion noch macht weinen, soll noch heller siebenmal Mond und Sterne scheinen.

11. Alsdann wird nicht der Sonnen Licht Jerusalem verlieren; denn das Lamm ist selbst das Licht, das die Stadt wird zieren.

12. Halleluja! Ei wär' ich da, da Alles lieblich klinget; da man ohne Unterlaß heilig, heilig! singet.

13. O Jesu, du mein Hülf und Ruh! laß mich dahin gelangen, daß ich mög' in deinem Glanz vor dir ewig prangen.

J. A. Freylinghausen.

Morgenlied am Dienstag.

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge; beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Aus meines Herzens Grunde sag' ich dir Lob und Dank in dieser Morgenstunde, dazu mein Lebelang, o Gott! in deinem Thron, dir zu Lob, Preis und Ehren durch Christum unsern Herren, dein'n eingebornen Sohn;

2. Daß du mich hast aus Gnaden in der vergangnen Nacht vor G'fahr und allem Schaden behütet und bewacht. Ich bitt' demüthiglich, wollst mir mein' Sünd vergeben, womit in diesem Leben ich hab' erzürnet dich.

3. Du wollest auch behüten mich gnädig diesen Tag vors Teufels List und Wüthen, vor Sünden und vor Schmach, vor Feu'r und Wassersnoth, vor Armuth und vor Schanden, vor Ketten und vor Banden, vor bösem, schnellem Tod.

4. Mein'n Leib, mein' Seel', mein Leben, mein Ehr' und Gut bewahr; dir will ich übergeben, Herr! jetzt und immerdar, als dein Geschenk und Gab, mein' Aeltern und Verwandten, Geschwister und Bekannten und Alles, was ich hab'.

5. Dein' Engel laß auch bleiben und weichen nicht von mir, den Satan zu vertreiben,

auf daß der Feind an mir in diesem Jammerthal sein' Tück an mir nicht übe, Leib, Seel' mir nicht betrübe und mich nicht bring zu Fall.

6. Gott will ich's lassen rathen, denn er all' Ding vermag; er segne meine Thaten, mein' Vornehm'n und mein Sach; ihm hab' ich's heimgestellt; mein'n Leib, mein' Seel', mein Leben, und was er mir sonst geben; er mach's wie's ihm gefällt.

7. Darauf so sprech ich Amen! und zweifle nicht daran, Gott wird es allzusammen ihm wohlgefallen lahn. Drauf streck' ich aus mein Hand, greif' an das Werk mit Freuden, dazu mich Gott bescheiden in meinem B'ruf und Stand.

J. Mathesius.

Abendlied am Dienstag.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, spricht der Herr.

Sollt' ich meinem Gott nicht singen? sollt' ich ihm nicht dankbar seyn? denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein'. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit.

2. Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt, alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und das Leben, das ich hab' und noch diese Stunde treibe. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu theuer, nein, er giebt ihn für mich hin, daß er mich vom ew'gen Feuer durch sein theures Blut gewinn. O du unergründter Brunnen! wie will doch mein schwacher Geist, ob er sich gleich hoch befleißt, deine Tief' ergründen können? Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

4. Seinen Geist, den edlen Führer, giebt er mir in seinem Wort, daß er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelspfort, daß er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Reich zerbricht und die Hölle selbst macht stille. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

5. Meiner Seelen Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht; will dem Leibe Noth zustehen, nimmt er's gleichfalls wohl in Acht. Wenn mein Können, mein Vermögen nichts vermag, nichts helfen kann, kommt mein Gott und hebt mir an sein Vermögen beizulegen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

6. Himmel, Erd' und ihre Heere hat er mir

zum Dienst bestellt; wo ich nur mein Aug hinkehre, find' ich, was mich nährt und hält: Thier und Kräuter und Getreide; in den Gründen, in der Höh, in den Büschen, in der See, überall ist meine Weide. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

7. Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen und ermuntert mein Gemüth, daß ich alle liebe Morgen schaue neue Lieb' und Güt'. Wäre mein Gott nicht gewesen, hätte mich sein Angesicht nicht geleitet, wär ich nicht aus so mancher Angst genesen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

8. Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe findt, ei so heb ich meine Hände zu dir, Vater! als dein Kind; bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner Macht zu umfangen Tag und Nacht, hier in meinem ganzen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in Ewigkeit.

Morgenlied am Mittwoch.

Lobe, meine Seele! den Herrn, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und heil'ger Geist, der es Tag und Nacht läßt wer-

den, Sonn' und Mond uns scheinen heißt, dessen starke Hand die Welt und was drinnen ist erhält.

2. Gott! ich danke dir von Herzen, daß du mich in dieser Nacht vor Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen hast behütet und bewacht, daß des bösen Feindes List mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden jetzt mit dieser Nacht vergehn; o Herr Jesu! laß mich finden deine Wunden offen stehn, da alleine Hülf und Rath ist für meine Missethat.

4. Hilf, daß ich mit diesem Morgen geistlich auferstehen mag und für meine Seele sorgen, daß, wenn nun dein großer Tag uns erscheint und dein Gericht, ich davor erschrecke nicht.

5. Führe mich, o Herr! und leite meinen Gang nach deinem Wort; sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort; nirgends, als bei dir allein, kann ich recht bewahret seyn.

6. Meinen Leib und meine Seele, sammt den Sinnen und Verstand, großer Gott! ich dir befehle, unter deine starke Hand; Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm! nimm mich auf, dein Eigenthum.

7. Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes Macht, List und Anschläg' von mir wende und mich halt' in guter Acht, der auch endlich mich zur Ruh trage nach dem Himmel zu.

H. Albert.

Abendlied am Mittwoch.

Ich liege und schlafe ganz in Frieden, denn allein du, Herr! hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Der Tag ist hin, mein Jesu! bei mir bleibe, o Seelenlicht! der Sünden Nacht vertreibe, geh auf in mir, Glanz der Gerechtigkeit! erleuchte mich, o Herr! denn es ist Zeit.

2. Lob, Preis und Dank sei dir, mein Gott! gesungen; dir sei die Ehr', daß Alles wohl gelungen nach deinem Rath, ob ich's gleich nicht versteh; du bist gerecht, es gehe, wie es geh.

3. Nur Eines ist, das mich empfindlich quälet: Beständigkeit im Guten mir noch fehlet, das weißt du wohl, o Herzenskündiger! Ich strauchle noch wie ein Unmündiger.

4. Vergieb es, Herr! was mir sagt mein Gewissen: Welt, Teufel, Sünd hat mich von dir gerissen; es ist mir leid, ich stell mich wieder ein; das ist die Hand; du mein und ich bin dein.

5. Israels Schutz, mein Hüter und mein Hirte! zu meinem Trost dein sieghaft Schwert umgürte, bewahre mich durch deine große Macht, wenn Belial nach meiner Seele tracht't.

6. Du schlummerst nicht, wenn matte Glieder schlafen; ach, laß die Seel im Schlaf auch Gutes schaffen! O Lebenssonn! erquicke meinen Sinn; dich laß ich nicht, mein Fels! der Tag ist hin.

J. Neander.

Morgenlied am Donnerstag.

Hüter! ist die Nacht schier hin? Gedenke, Herr! an deine Barmherzigkeit.

Hüter! wird die Nacht der Sünden nicht verschwinden? Hüter! ist die Nacht schier hin? Wird die Finsterniß der Sinnen bald zerrinnen, darein ich verwickelt bin?

2. Möcht' ich, wie das Rund der Erden, lichte werden! Seelensonne, gehe auf! Ich bin finster, kalt und trübe: Jesu, Liebe, komm, beschleunige den Lauf!

3. Wir sind ja im neuen Bunde, da die Stunde der Erscheinung kommen ist, und ich muß mich stets im Schatten so ermatten, weil du mir so ferne bist.

4. Wir sind ja der Nacht entnommen, da du kommen, aber ich bin lauter Nacht: Darum wollst du mir, dem Deinen, auch erscheinen, der nach Licht und Rechte tracht't.

5. Wie kann ich des Lichtes Werke ohne Stärke in der Finsterniß vollziehn? Wie kann ich die Liebe üben, Demuth lieben, und der Nacht Geschäfte flieh'n?

6. Laß doch nicht den Geist der Seelen sich so quälen; zünd ein Feuer in mir an; laß mich finstres Kind der Erden helle werden, daß ich Gutes wirken kann.

7. Das Vernunftlicht kann das Leben mir nicht geben, Jesus und sein heller Schein, Jesus muß das Herz anblicken und erquicken, Jesus muß die Sonne seyn.

8. Nur die Decke vor den Augen kann nicht taugen, seine Klarheit kann nicht ein; wenn sein helles Licht den Seinen soll erscheinen, muß das Auge reine seyn.

9. Jesu! gieb gesunde Augen, die was taugen, rühre meine Augen an; denn das ist die größte Plage, wenn am Tage man das Licht nicht sehen kann.

Ch. F. Richter.

Abendlied am Donnerstag.

Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast.

Werde munter, mein Gemüthe! und ihr Sinnen! geht herfür, daß ihr preiset Gottes Güte, die er hat gethan an mir, da er mich den ganzen Tag vor so mancher schweren Plag hat erhalten und ergötzet, daß mich Satan nicht verletzet.

2. Lob und Dank sei dir gesungen, Vater der Barmherzigkeit! daß durch dich mein Werk gelungen, daß du mich vor allem Leid und vor Sünden mancher Art so gar väterlich bewahrt,

auch den Feind hinweg getrieben, daß wir unbeschädigt blieben.

3. Keine Klugheit kann ausrechnen deine Güt' und Wunderthat, da kein Redner kann aussprechen, was dein' Hand erwiesen hat. Deiner Wohlthat ist zu viel, sie hat weder Maaß noch Ziel. Herr! du hast mich so geführt, daß kein Unfall mich berührt.

4. Dieser Tag ist nun vergangen, und die dunkle Nacht bricht ein. Gott! nach dir steht mein Verlangen; nur dein Licht kann mich erfreu'n. Stehe mir, o Vater! bei, daß dein Glanz stets vor mir sei, und mein kaltes Herz erhitze, wenn ich gleich im Finstern sitze.

5. Herr! verzeihe mir aus Gnaden alle Sünd' und Missethat, die mein armes Herz beladen, und so sehr vergiftet hat. Treib des Satans List und Tück, Gott! durch deine Kraft zurück; Herr! denn du kannst mich erretten, strafe nicht mein Uebertreten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen, stell' ich mich doch wieder ein; hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein' Angst und Todespein. Ich verläugne nicht die Schuld, aber deine Gnad und Huld ist viel größer, als die Sünde, die ich reuvoll jetzt empfinde.

7. O du Licht der frommen Seelen! o du Glanz der Herrlichkeit! dir will ich mich ganz befehlen, diese Nacht und allezeit. Bleibe doch,

mein Gott! allhier in der finstern Nacht bei mir; tröste mich mit deiner Liebe, daß kein Unfall mich betrübe.

8. Vor des Teufels Strick und Netze schütze mich, o treuer Gott! daß kein Unfall mich verletze, nicht betreffe Angst und Noth. Laß mich dich, o wahres Licht! nimmermehr verlieren nicht; hab ich dich in meinem Herzen, o so fühl' ich keine Schmerzen.

9. Wenn mein' Augen schon sich schließen und ermüdet schlafen ein, laß mein Herz dennoch geflissen und auf dich gerichtet seyn. Meine Seele mit Begier träume stets, o Gott! von dir, daß mich nichts von dir abtreibe, und ich dein im Schlaf' auch bleibe.

10. Laß mich diese Nacht empfinden eine sanft' und stille Ruh; alles Uebel laß verschwinden; decke mich mit Segen zu. Leib und Seele, Muth und Blut, Weib und Kinder, Anverwandte, Hab und Gut, Freunde, Feind' und Hausgenossen sey'n in deinen Schutz geschlossen.

11. Ach! bewahre mich vor Schrecken, schütze mich vor Ueberfall; laß mich Krankheit nicht aufwecken, treibe weg des Krieges Schall; wende Feu'r und Wassersnoth, Pestilenz und schnellen Tod; laß mich nicht in Sünden sterben, noch an Leib und Seel' verderben.

12. O du großer Gott! erhöre, was dein Kind gebeten hat; Jesu! den ich stets verehre,

bleibe ja mein Schutz und Rath, und mein Hort', du werther Geist! der du Freund und Tröster heißt, höre doch mein sehnlichs Flehen: Amen, ja es soll geschehen.

J. Rist.

Morgenlied am Freitag.

Herr! erhebe über uns das Licht deines Antlitzes und erhöre uns, wenn wir zu dir rufen.

O Jesu, meines Lebens Licht! nun ist die Nacht vergangen: mein Geistesaug zu dir sich richt't, dein'n Anblick zu empfangen.

2. Du hast, da ich nicht sorgen konnt', mich vor Gefahr bedecket, und auch vor Andern mich gesund aus meinem Schlaf' erwecket.

3. Mein Leben schenkst du mir aufs neu: es sei auch dir verschrieben, mit neuem Ernst, mit neuer Treu dich diesen Tag zu lieben.

4. Dir, Jesu! ich mich ganz befehl'; im Geiste dich verkläre, dein Werkzeug nur sei meine Seel', den Leib bewahr und nähre.

5. Durchdring mit deinem Lebenssaft Herz, Sinnen und Gedanken; bekleide mich mit deiner Kraft, in Proben nicht zu wanken.

6. Mein treuer Hirte! sei mir nah, steh im-

mer mir zur Seiten, und wann ich irre, wollst du ja mich wieder zu dir leiten.

7. Sei du alleine meine Lust, mein Schutz, mein Trost und Leben; kein andrer Theil sei mir bewußt; dir bin ich ganz ergeben.

8. Zeig mir in jedem Augenblick, wie ich dir soll gefallen; zeuch mich vom Bösen stets zurück; regiere mich in Allem.

9. Laß mich mit Kraft und williglich mir selbst und Allem sterben; zerstör du selber völliglich mein gründliches Verderben.

10. Gieb, daß ich meinen Wandel führ im Geist, in deinem Lichte, und als ein Fremdling lebe hier, vor deinem Angesichte.

11. Ach! halt mich fest mit deiner Hand, daß ich nicht fall noch weiche; zeuch weiter durch der Liebe Band, bis ich mein Ziel erreiche.

H. Terstegen.

Abendlied am Freitag.

Gott! man lobet dich in der Stille zu Zion: beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt' und Felder, es schläft die ganze Welt.

Ihr aber, meine Sinnen, auf, auf! ihr sollt beginnen, was eurem Schöpfer wohlgefällt.

2. Wo bist du, Sonne! blieben? die Nacht hat dich vertrieben, die Nacht, des Tages Feind. Fahr hin, ein' andre Sonne, mein Jesus, meine Wonne, gar hell in meinem Herzen scheint.

3. Der Tag ist nun vergangen, die güldnen Sternlein prangen am blauen Himmelssaal; also werd ich auch stehen, wenn mich wird heissen gehen mein Gott aus diesem Jammerthal.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe, legt ab das Kleid und Schuhe, das Bild der Sterblichkeit; die zieh ich aus, dagegen wird Christus mir anlegen den Rock der Ehr' und Herrlichkeit.

5. Das Haupt, die Füß' und Hände sind froh, daß nun zum Ende die Arbeit kommen sei; Herz! freu dich, du sollst werden vom Elend dieser Erden und von der Sündenarbeit frei.

6. Nun geht, ihr matten Glieder! geht hin und legt euch nieder, der Betten ihr begehrt; es kommen Stund und Zeiten, da man euch wird bereiten zur Ruh' ein Bettlein in der Erd'.

7. Mein' Augen steh'n verdrossen, im Hui sind sie geschlossen; wo bleibt dann Leib und Seel? Nimm sie zu deinen Gnaden, sei gut vor allem Schaden, du Aug und Wächter Israel!

8. Breit' aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude! und nimm dein Küchlein ein, will

Satan mich verschlingen, so laß die Eng'lein singen: Dieß Kind soll unverletzet seyn.

9. Auch euch, ihr meine Lieben! soll heute nicht betrüben ein Unfall noch Gefahr; Gott laß euch ruhig schlafen, stell' euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Helden Schaar.

P. Gerhard.

Morgenlied am Samstag.

Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Wach auf, mein Herz! und singe dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter.

2. Du sprachst: Mein Kind! nun liege, Trotz dem, der dich betrüge, schlaf wohl, laß dir nicht grauen, du sollst die Sonne schauen.

3. Dein Wort, das ist geschehen, ich kann das Licht noch sehen; von Noth bin ich befreiet, dein Schutz hat mich verneuet.

4. Du willst ein Opfer haben, hier bring ich meine Gaben; mein Weihrauch, Farr und Widder sind mein Gebet und Lieder.

5. Die wirst du nicht verschmähen, du kannst ins Herze sehen, und weißt wohl, daß zur Gabe ich ja nichts Bessers habe.

6. So wollst du nun vollenden dein Werk an mir, und senden, der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.

7. Sprich Ja zu meinen Thaten, hilf selbst das Beste rathen, den Anfang, Mittel, Ende, ach Herr! zum Besten wende.

8. Mit Segen mich beschütte, mein Herz sei deine Hütte, dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reise.

P. Gerhard.

Abendlied am Samstag.

Gott! du bist unsere Zuflucht für und für. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, daß wir klug werden.

So ist die Woche nun geschlossen, doch, treuer Gott! dein Lieben nicht: wie sich dein Segensquell ergossen, so bin ich noch der Zuversicht, daß er sich weiter auch ergießt und unerschöpflich auf mich fließt.

2. Ich preise dich mit Herz und Munde, ich lobe dich, so hoch ich kann; ich rühme dich von Herzensgrunde für Alles, was du mir gethan, und weiß, daß dir durch Jesum Christ mein Dank ein süßer Weihrauch ist.

3. Hat mich in diesen Wochentagen das liebe Kreuz auch mit besucht, so gabst du auch die Kraft zu tragen; zudem ist es voll Heil und Frucht. Es dienet oft zur Beß'rung mir, und darum dank' ich auch dafür.

4. Nur Etwas bitt' ich über alles; ach! du versagst mir solches nicht: Gedenke keines Sündenfalles, weil mich mein Jesus aufgericht't, mein Jesus, der die Missethat auf ewig schon gebüßet hat.

5. Dein Schwur ist ja noch nicht gebrochen, du brichst ihn nicht in Ewigkeit, da du dem Sünder hast versprochen, daß er, wenn ihm die Sünde leid, nicht sterben, sondern gnadenvoll als ein Gerechter leben soll.

6. Mein Glaube hält an diesem Segen, und will daher den Wochenschluß vergnügt und froh zurücke legen, da mich der Trost ergötzen muß, daß ich in Christo werde dein und schon in Hoffnung selig seyn.

7. Doch da mein Leben zugenommen, so bin ich auch der Ewigkeit um eine Woche näher kommen, und warte noch der letzten Zeit, da du die Stunde hast bestimmt, die mich zu dir in Himmel nimmt.

8. Und wenn ich morgen früh aufs Neue den Sonntag wieder sehen kann, so blickt die Sonne deiner Treue mich auch mit neuer Gnade an;

da theilest du in deinem Haus den Segen deines Wortes aus.

9. So will ich denn zum Voraus preisen, was du mir künft'ge Woche giebst! du wirst es in der That erweisen, daß du mich je und immer liebst, und leitest mich nach deinem Rath, bis Leid und Zeit ein Ende hat.

J. Neumann.

Fest-Gebete.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
Dienet dem Herrn mit Freuden,
Kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken,
Zu seinen Vorhöfen mit Loben;
Danket ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich,
Und seine Gnade währet ewig,
Und seine Wahrheit für und für.

Psalm 100.

1.

Am Weihnachtsfeste.

Holdseliger, freundlicher Gottes Sohn, Jesu Christe, du treuster, bester Freund der sündigen Menschheit! dir sei ewig Lob, Ehre und Dank für deine große Liebe dargebracht, daß du unser Fleisch und Blut an dich genommen, unser Bruder worden bist und uns Alle so hoch geehret hast, daß wir durch dich die Macht haben, Gottes Kinder und Erben des ewigen Lebens zu werden. O du großer König, Herr aller Herren, du höchster, mächtigster, gewaltigster, reichster Herr! wie hast du dir erwählet unsere niedrige, schwache, elende, armselige, menschliche Natur, und dieselbe so hoch verherrlicht, daß du sie, der du der wahrhaftige Gott bist, angenommen, und dieselbe mit dir, nachdem du die Erde wieder verlassen, zur Rechten der Majestät erhöhet hast! O du Aufgang aus der Höhe, du Abglanz der Herrlichkeit Gottes! du hast dich mit unserem Leib und unserer Seele verbunden, damit du nach Leib und Seele uns hülfest und uns selig machest. Unsere menschliche Natur war durch die

Sünde ganz verderbt: wie ist sie in dir so vollkommen gereinigt und geheiliget! sie war verflucht: nun ist sie in dir so hoch gesegnet, du gebenedeite Frucht des jungfräulichen Leibes, du Gesegneter des Herrn, in welchem alle Völker auf Erden gesegnet werden! Unsere menschliche Natur war von Gott abgerissen: du hast uns wieder mit dem Vater vereinigt; sie war vom Satan geschändet: wie ist sie in dir so hoch geehret! sie war unter dem Zorn Gottes: wie ist sie in dir so hoch geliebt! Herr! wie kannst du nun, wenn wir an deinen Namen glauben, noch mit uns zürnen? wie kannst du noch unser Feind seyn, da wir doch dein Fleisch und dein Blut sind, und du zwischen Gott und uns eine ewige Freundschaft, ewige Versöhnung, ewigen Frieden und ewige Liebe gestiftet hast? Denn darum du bist ja, du ewiger Gottes- und Menschen-Sohn! unser Bruder und unser Mittler geworden und hast dich so enge mit uns vereinigt, auf daß du uns mit Gott versöhnen, unsere Noth erkennen und uns trösten könnest. Ach! du bist doch eitel Liebe, eitel Gnade, eitel Trost. Du bist das rechte Licht, das uns erleuchtet, der rechte Weg, der uns zum Vater führt, die ewige Wahrheit, die uns lehrt, das ewige Leben, das uns lebendig macht, die ewige Liebe, dadurch Gottes Liebe mit allen Gnadenschätzen zu uns kommt, die ewige Gerechtig-

keit in deinem Verdienst, dadurch wir selig werden, unser ewiger Hoherpriester, der uns segnet, der für uns bittet, und sich selbst für uns geopfert hat, um genug zu thun für unsere Sünden.

Auf daß wir leben möchten, bist du, das Leben selbst, zu uns gekommen; auf daß wir erleuchtet würden, bist du, das Licht selbst, auf Erden erschienen; auf daß wir Trost hätten in unserm Elende, bist du, der Brunnen alles Trostes, vom Himmel in dieß Jammerthal geflossen; auf daß wir Gottes Kinder würden, bist du, Gottes Sohn, in der Gestalt des sündlichen Fleisches erschienen; auf daß wir selig würden, bist du, das Heil selbst, Mensch geworden. Ach! so laß uns denn dieses großen Heils recht wahrnehmen. Heilige uns dir selbst zum Opfer dafür. Laß uns stets in dieser deiner Liebe ruhen; laß uns durch die Freude in dir alles unsres Elendes vergessen, die Sünde hassen, die Welt verschmähen mit ihrer Lust, dir im Glauben gehorsam und in unserm letzten Stündlein nur in dir erfunden werden. Alles um deines Namens willen, du Seligmacher aller für sich selbst verlornen Sünder. Amen.

So faß ich dich nun ohne Scheu', Du machst mich alles Jammers frei, Du trägst den Zorn, du

würgst den Tod, Verkehrst in Freud' all' Angst und Noth. Halleluja!

Du bist mein Haupt, hinwiederum Bin ich dein Glied und Eigenthum, Und will, so viel dein Geist mir giebt, Stets dienen dir, wie dir's beliebt. Halleluja!

Ich will dein Halleluja hier Mit Freuden singen für und für, Und dort in deinem Ehrensaal Soll's schallen ohne Zeit und Zahl Halleluja!

2.

Zum Jahresschluß.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Liebe und Treue, die er an mir gethan? Der Herr hat Großes an mir gethan, deß bin ich fröhlich, o du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Also spricht meine, in deiner Gnade sich freuende Seele, da ich nun abermal unter deinem Schutz und Beistand ein Jahr glücklich zurückgeleget habe. Ach Gott! wie theuer ist deine Güte, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses; du tränkest sie mit Wollust, als

mit einem Strom; denn bei dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Gott! der Tage im Jahr sind viel, aber der Wohlthaten noch viel mehr; Stunden und Minuten kann man zählen, aber deine Wohlthaten, die du mir erwiesen hast, sind unzählig. Ich danke dir, daß du mir dieses Jahr dein Wort hast lauter und rein predigen, und darinnen mir den Weg zum Himmel und zu meinem ewigen Heil anweisen lassen. Ach! versiegle Alles, was ich gehört habe, in meinem Herzen, und gieb mir deinen heiligen Geist, daß ich mein Leben darnach einrichten möge. Ich danke dir, daß du mich in deinem heiligen Abendmahle mit deinem heiligen Leib und Blut gespeiset und getränket hast; ach! laß es mir zu meiner Glaubensstärkung und Lebensheiligung gedeihen. Ich danke dir, daß du mir oftmals die Sünde vergeben und die verdienten Strafen von mir abgewendet hast; ach! gieb mir Kraft, daß ich mich in diesem Jahre davor hüte und sie nicht wiederum versätzlich begehe. Ich danke dir, daß du meinen Beruf gesegnet, mir Nahrung und Kleidung bescheret, mir Gesundheit verliehen, das Unglück abgewendet, mein Kreuz erleichtert, und in meinem Elend mich in Gnaden angesehen hast. Du hast mich behütet wie einen Augapfel im Auge, du hast mich beschirmet vor meinen Feinden, die

um und um nach meiner Seele stehen. Du hast in Noth mich erhöret, und mein Gebet durch die Wolken vor deinen Thron lassen dringen. Du hast in meiner Trübsal mir Hülfe gesendet von deinem Heiligthum, und mich gestärket aus Zion. Du hast deinen Segen über mich ausgeschüttet; du hast dein Angesicht nicht vor mir verborgen, da ich zu dir schrie. Du liebreicher Vater hast mich, dein Kind, an deiner Hand geführt; du mächtiger König hast mich, deinen Unterthanen, wider meine Feinde beschützet; du getreuer Hirt hast mich, dein Schäflein, auf grüner Aue geweidet. Deine Weisheit hat mich vom Anfang des Jahres bis an das Ende desselben geleitet; deine Liebe hat mich bedecket; deine Hülfe hat mich erfreuet; deine Gnade hat mich erhalten; deine Allmacht hat mir jederzeit ausgeholfen; deine milde Vaterhand hat mir Alles gegeben, was ich bedurfte; dein allsehendes Auge hat Acht auf mich gehabt und meinen Aus- und Eingang behütet, daß mir kein Uebel begegnete. Hast du mich auch zuweilen erfahren lassen viele und große Angst, so hast du mich doch wieder lebendig gemacht. Hatte ich auch zuweilen viele Bekümmerniß in meinem Herzen, so haben doch deine Tröstungen meine Seele ergötzet. War mir oftmals Gefahr und Noth nahe, so war auch deine Hülfe nahe, und dein Engel hat

mich behütet auf allen meinen Wegen. Ach, mein Gott! verzeihe mir aus Gnaden alle Sünden, ach! alle Sünden, die ich in diesem Jahre gethan habe. Ach! strafe mich deßwegen nicht in dem neuen Jahre, sondern verzeihe sie mir um Jesu willen. Herr! gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretungen; gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Herr, Herr! so beschließe ich denn das Jahr mit Danken, Loben und Beten und flehe dich demüthig an: Bleibe auch mein Schutz und gnädiger Gott in dem neuen Jahre; halte deine Hand über mich und laß mich deinem Schutz, deiner Liebe und Gnade fernerhin befohlen seyn. Amen.

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut, Dem Vater aller Güte, Dem Gott, der alle Wunder thut, Dem Gott, der mein Gemüthe Mit seinem reichen Trost erfüllt, Dem Gott, der allen Jammer stillt. Gebt unserm Gott die Ehre!

3.

Neujahr.

In deinem Namen, Herr Jesu! treten wir heute in das neue Jahr mit Beten, Seufzen und Flehen. Herr! frühe wollest du meine Stimme hören, frühe wollest du darauf merken. Ach Herr! wir wissen nicht, was uns in diesem neuen Jahre begegnen wird; das Jahr ist lang, der Tage sind viel, das menschliche Elend ist mancherlei, und der Unglücksfälle, welche uns treffen können, sind unzählig. Darum kommen wir zu dir, allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! und wollen uns gleich am Anfang deiner Gnade und Treue befehlen. Ach! lasse in diesem neuen Jahre deine Güte und Barmherzigkeit über uns neu werden. Vor allem befehlen wir dir unsere Seele in deinen gnädigen Vaterschutz; bewahre sie, damit wir sie nicht mit muthwilligen Sünden beflecken. Herr Jesu! heilige, wasche und reinige sie mit deinem Blute; Gott heiliger Geist! wohne und regiere in uns und laß uns deinen Tempel seyn, daß es von einem Jeden unter uns heißen möge: Das Alte ist vergangen, es ist Alles neu worden. Regiere uns also, daß wir keine alte Unreinigkeit und Missethat in

das neue Jahr bringen, sondern den alten Menschen aus- und den neuen anziehen, der nach Gott geschaffen ist. Fange an, lieber Vater! uns aufs Neue zu segnen. Erneuere deine väterliche Liebe und Treue an uns; gieb uns heiligen Muth und rechte Werke, die in dir gethan werden. Nimm von uns alles Herzeleid und wohlverdiente Strafen, und halte deine Gnadenhand väterlich über uns (über unsere Aeltern, unsere Kinder, unsere Taufpathen, unser Gesinde) und alles das Unsere. Sei eine feurige Mauer um uns her, wie um Elia; bewahre uns rings umher, wie das Haus Hiobs. Verleihe uns die Kraft durch den heiligen Geist, daß wir dieses Jahr recht fromm vor dir wandeln und andächtige Beter und fleissige Hörer und Thäter des Wortes seyen. Barmherziger Gott und Vater! erbarme dich aller Menschen; erhalte uns dein reines Wort; heilige alle Lehrer und Prediger; erbaue Kirchen und Schulen. Behüte uns vor falscher Lehre, stärke alle treuen Regenten, fördere guten Rath und That, segne Väter und Mütter, regiere Kinder und Gesinde, bewahre uns vor Krieg und Blutvergießen, wende ab Pest und Theurung, steure dem Grimm des Teufels, sende uns deine heiligen Engel, kröne das Jahr mit deinem Gut, gieb Frieden im Lande, unserem Herzen Freude, unserem Leibe Ge-

sundheit; segne unsere Nahrung, fördere das Werk unserer Hände, nähre treue Arbeiter, bringe zurecht die Irrigen, erleuchte unsere Feinde, wehre allen Verfolgern, schütze Wittwen und Waisen, versorge die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, erquicke die Verzagten, erlöse die Gefangenen, tröste die Elenden, erfreue die Traurigen, pflege der Kranken, hilf den Hülflosen, errette die Bedrängten, hilf den Gebärenden, bewahre die Reisenden, sei bei den Sterbenden durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Heiland und Erlöser. Amen.

Jesu! laß mich fröhlich enden Dieses angefangne Jahr; Trag mich stets auf deinen Händen, Halte bei mir in Gefahr. Ach! hilf mir in meiner Noth Und verlaß mich nicht im Tod; Freudig will ich dich umfassen, Wenn ich soll die Welt verlassen.

4.

In der Passionszeit und am Charfreitage.

Wir danken dir, Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch! daß du uns arme Sünder und verdammte Menschen, ohne alle unsere Werke, Verdienst und Würdigkeit, durch dein heilig Leiden, Sterben und Blutvergießen erlös't hast. O Herr Jesu Christe! Wie groß ist dein Leiden; wie schwer ist deine Pein; wie viel ist deiner Marter; wie tief sind deine Wunden; wie bitter und schmerzlich ist dein Tod; wie ganz unaussprechlich ist deine Liebe, damit du uns deinem lieben Vater versöhnet hast, da du am Oelberg blutigen Schweiß vor großer Todesangst geschwitzet, daß die Blutstropfen auf die Erde gefallen und daselbst, von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schnöden Juden und gottlosen heidnischen Schaar dich willig für uns gegeben hast, welche dich hart und unmenschlich gebunden, von einem ungerechten Richter zu dem andern ganz unbarmherzig geführet. Daselbst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet und

verspeiet, verhöhnet und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünden willen zerschlagen, gegeißelt und mit Dornen gekrönet, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du warest der Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit, also, daß es auch ein heidnisch Herz erbarmet hat, und gesagt: Sehet, welch ein Mensch ist das! Du bist um unserer Mißhandlungen willen mitten unter zwei Uebelthäter gerechnet, und als ein Fluch aufgehänget, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, dazu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränket; und mit großen Schmerzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahltest und wir durch deine Wunden geheilet würden. O Herr Jesu Christe! für diese und andere deine Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank und bitten dich: laß dein heiliges bitteres Leiden und Sterben an uns nicht verloren seyn, sondern gieb, daß wir uns desselben zu jeder Zeit von Herzen trösten und rühmen, auch dasselbe also begehen und betrachten, daß alle bösen Lüste in uns ausgelöschet und gedämpfet, dagegen Glaube und alle Tugenden in uns eingepflanzet und

vermehret werden, auf daß wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben und deinem uns gelaßnen Vorbilde nachfolgen, in deine Fußstapfen treten, das Uebel mit Geduld ertragen, und das Unrecht mit gutem Gewissen leiden. Amen.

Nun, was du, Herr! erduldet, Ist Alles meine Last; Ich, ich hab' es verschuldet, Was du getragen hast. Schau her, hier steh' ich Armer, Der Zorn verdienet hat; Gieb mir, o mein Erbarmer! Den Anblick deiner Gnad'.

Erscheine mir zum Schilde, Zum Trost in meinem Tod; Und laß mich seh'n dein Bilde In deiner Kreuzesnoth. Da will ich nach dir blicken, Da will ich glaubensvoll Dich fest an mein Herz drücken; Wer so stirbt, der stirbt wohl.

5.

Ostern.

Herr Jesu Christe, du starker Löwe vom Stamme Juda, du unüberwindlicher Held, du mächtiger Siegesfürst, du Sündentilger, Ueberwinder des Todes, Schlangenzertreter und Zerstörer der Hölle! Wir sagen dir herzlichen Dank für deine siegreiche, fröhliche Auferstehung, da du dem Tode die Macht genommen und ewiges, unvergängliches Wesen wieder ans Licht gebracht hast. Du hast dich bewiesen als ein allmächtiger Herr, der da hat die Schlüssel der Hölle und des Todes, der da aufschließt und Niemand zuschließt. Du warst todt, und siehe, nun lebest du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du hast dein Volk vom Tode errettet, und aus der Hölle erlöset. Tod! wo ist dein Stachel? Hölle! wo ist dein Sieg? Dir sei Dank, daß du uns den Sieg gegeben hast. Du hast den Tod verschlungen ewiglich, und alle unsere Thränen von unsern Augen abgewischt. Kommet, lasset uns zum Herrn gehen: er hat uns geschlagen, er wird uns wieder verbinden. Er hat uns verwundet, er wird uns wieder heilen. Darum freuet sich unser Herz und unsere Seele

ist fröhlich. Denn Gott hat seine Seele nicht in der Hölle gelassen, und nicht zugegeben, daß sein Heiliger die Verwesung sehe. Du bist eine kleine Zeit von Gott verlassen gewesen, aber nun mit Ehren und Schmuck gekrönet. Du bist aus der Angst und dem Gericht hinweggerissen; wer will deines Lebens Länge ausreden? Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden; und das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Man singt mit Freuden in den Hütten der Gerechten: Die rechte Hand des Herrn ist erhöhet; die rechte Hand des Herrn behält den Sieg. Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werk verkündigen. Du bist wahrhaftig die Auferstehung und das Leben. Wer an dich glaubt, wird leben, ob er gleich stirbt. Du bist der Gläubigen Leben, darum können sie nimmermehr sterben; denn du, ihr Leben, stirbst nicht, darum können sie ihr Leben nicht verlieren.

Ach Herr! du bist hervorgebrochen wie die schöne Morgenröthe. Nun giebst du deinen Gläubigen den ewigen Frieden, welcher alle himmlischen Güter in sich begreift: Gottes Huld und Gnade, Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Sieg, Trost, ewige Freude und ewiges Leben. Herr Jesu! komm mit deinem tröstlichen, lebendigen, ewigen Frieden, der Frucht

deiner Auferstehung in unser Herz und erfreue damit unsere Seele. Laß auch uns, Herr! mit dir durch wahre Buße geistlich auferstehen, und laß uns Theil haben an der ersten Auferstehung, auf daß der andere Tod an uns nicht Macht habe. Stehe du in uns auf, lebe du in uns, siege und überwinde in uns die Welt, Sünde, Tod, Teufel und Traurigkeit durch dein Wort und den Geist des Friedens. Erwecke auch am jüngsten Tage durch die Kraft deiner Auferstehung unsern Leib zum ewigen Leben. Alsdann wird mein nichtiger, verweslicher, sterblicher Leib anziehen Unverweslichkeit, Unsterblichkeit, Kraft und Ehre, und wird ähnlich seyn deinem verklärten Leibe; denn unser Leben ist in dir verborgen. Wenn du aber, unser Leben, wirst offenbar werden, so werden wir auch mit dir offenbar werden in der Herrlichkeit. Amen.

Lebt Christus, was bin ich betrübt? Ich weiß, daß er mich herzlich liebt: Hallelujah! Wenn mir gleich alle Welt stürb' ab, G'nug, daß ich Christum bei mir hab. Hallelujah! Hallelujah!

Er nährt, er schützt, er tröstet mich, Sterb' ich, so nimmt er mich zu sich, Hallelujah! Hallelujah! Wo er jetzt lebt, da muß ich hin, Weil seines Leibes Glied ich bin. Hallelujah! Hallelujah!

6.
Himmelfahrt.

Herr Jesu Christe, du allmächtiger Siegesfürst! der du dich durch deine siegreiche, fröhliche Himmelfahrt gesetzet zur Rechten der Majestät und Kraft Gottes und alle deine Feinde, Sünde, Tod, Teufel, Höll' und Welt hast geleget zum Schemel deiner Füße, wie soll ich diesen Triumph, diesen Sieg, diese Herrlichkeit, diesen deinen hohen Namen genugsam und würdiglich rühmen und preisen. Denn nachdem du gemacht hast die Reinigung unserer Sünden durch dich selbst, hast du dich in den Himmel gesetzt zur Rechten der Majestät Gottes. Du starker Gott fährest auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune. Lobsinget unserm Gott, lobsinget ihm klüglich. Du bist aufgefahren in die Höhe und hast das Gefängniß gefangen geführt. Du hast Gaben empfangen für die Menschen. Du bist erhöhet über alle Engel und Fürstenthümer, über alle Gewalt und Macht, über Alles, das in dieser und jener Welt mag genannt werden. Gott hat dich zum Haupte gesetzet deiner Gemeinde, die da ist dein Leib und die Fülle deß, der Alles in Allem erfüllet. Du bist unser ewiges, einiges Haupt, der

seinen Leib und seine Glieder mit Leben, Licht, Trost, Kraft, Stärke, Sieg, Friede und Freude erfüllet. Du bist unser ewiger König, salbest uns mit deinem heiligen Geiste, giebst Evangelisten, Apostel, Propheten, Hirten und Lehrer, auf daß dein geistlicher Leib erbauet werde. Du hast ein ewiges Hohenpriesterthum; darum kannst du allezeit selig machen, und Gebet erhören derer, die zu dir kommen und zu dir rufen. Du hast uns durch deine Himmelfahrt den Weg gezeigt, das verlorne Paradies eröffnet und die Stätte im Himmel bereitet. Weil du nun als unser Haupt im Himmel bist, so werden auch gewiß deine Glieder nicht draussen bleiben. Du wirst uns Alle nachholen, auf daß wir seyen, wo du bist, daß wir deine Herrlichkeit sehen. Dadurch ist unsere selige Hoffnung bestätigt, daß wir gewiß zu dir kommen werden. Dadurch ist unsere Gerechtigkeit bekräftigt; denn dadurch erscheinst du vor deinem himmlischen Vater, zum Zeugniß, daß du durch dein Blut ins Allerheiligste eingegangen und eine ewige Erlösung erfunden und die ewige Gerechtigkeit wiedergebracht hast. Ziehe uns nach dir, daß wir mit unserem Gemüthe bei dir im himmlischen Wesen und Leben wandeln und wohnen mögen, daß wir auch allda unser Herz haben, wo unser Schatz ist, und suchen, was droben ist, und nicht, was drunten; daß

wir vergessen, was dahinten ist, und strecken uns nach dem, was zukünftig ist. Ziehe uns nach dir, so laufen wir. Gieb uns Flügel der himmlischen Morgenröthe und des heiligen Verlangens nach dir, daß wir zu dir fliehen. O wann werde ich dahin kommen, daß ich dein Angesicht sehe und mit dir auffahre zu deinem Vater und zu meinem Vater, und zu deinem Gott und zu meinem Gott? Komm, Herr Jesu! und nimm mich zu dir. Amen.

Zeuch uns nach dir, So laufen wir mit herzlichem Verlangen Hin, da du bist, o Jesu Christ! aus dieser Welt gegangen.

Zeuch uns nach dir, Herr Christ! und führ' uns deine Himmelsstege, Wir irr'n sonst leicht, und sind gescheucht vom rechten Lebenswege.

Zeuch uns nach dir, so folgen wir dir nach in deinen Himmel, Daß uns nicht mehr allhier beschwer das böse Weltgetümmel.

Zeuch uns nach dir nur für und für, Und gieb, daß wir nachfahren Dir in dein Reich und mach uns gleich Den auserwählten Schaaren.

7.

Am Pfingstfeste.

Du willst Wasser gießen auf die Durstigen, mein Gott! und Ströme auf die Dürren; du willst deinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Laß auch mich Theil haben an dieser herrlichen Gabe und gieße sie in reichem Maße über mich aus. Erleuchte mich zum ewigen Leben, daß ich möge Christum wahrhaftig erkennen. Heilige meinen Willen, daß ich nichts begehre und wünsche, als was dir wohlgefällt; gieb mir Muth und Kraft, in deinen Wegen zu gehen, die Welt zu besiegen, der Sünde zu widerstehen und als dein wahres Kind zu leben. Mache mich fruchtbar in allen guten Werken; erquicke mich in der Hitze der Anfechtung, und versiegle mir den Trost, daß ich in deiner Gnade stehe. Ruhe auf mir, du Geist der Weisheit! daß ich wandle in der ewigen Wahrheit; behüte mein Herz vor Irrthum, und vertreibe daraus alle Finsterniß der Unwissenheit und Eigenliebe. Ruhe auf mir, du Geist der heiligen Furcht! und befestige meine Seele, daß ich nicht mehr mit Willen sündige. Ruhe auf mir, du Geist der Liebe! und reiße Zorn und Neid und Rachgier aus meinem Gemüthe. Sei

mein Tröster in Trübsal, wenn die Wellen über mir zusammenschlagen. Sei meine Stärke, wenn ich schwach bin, und hilf mir die Lüste des Fleisches dämpfen. Laß in mir wachsen Glauben und Liebe, Demuth, Hoffnung und Geduld. Führe mich auf ebener Bahn, daß ich nicht anstoße oder thue wider Gottes Gebote. Siehe, wie ich mit vielen Versuchungen umgeben bin, und bewahre mich, daß ich nicht weiche. Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; denn wenn ich selbst mich führe, so irre ich; führest du mich aber, so laufe ich den Weg der Gebote. Siehe, mein Herz stehet dir offen; kehre ein mit deinen reichen Gaben, befestige mich, gründe mich und erhalte in mir das gute Werk, das du in mir angefangen hast. Ach! schaffe in mir ein reines Herz; besiege alle Herrschaft der Sünde; gieb mir ein geheiligtes und durch deine Gnade erneutes Gemüth. Wohne in mir und mache mich zu deinem Tempel; dann habe ich das Pfand der Kindschaft und meiner Seligkeit. Weiche auch nicht von mir in der letzten Noth, und gieb mir dann einen Blick in jene Herrlichkeit, einen Vorschmack der ewigen Freude, wo ich nach dem Kampf zur Krone und nach dem Leid zur Wonne gelangen werde. Amen.

Hilf den Kampf des Glaubens kämpfen, Gieb uns Muth, Fleisch und Blut, Sünd' und Welt

zu dämpfen; Laß uns Trübsal, Kreuz und Leiden, Angst und Noth, Schmerz und Tod Nicht von Jesu scheiden.

Sei in Schwachheit unsre Stütze, Steh uns bei, mach uns treu In der Prüfungshitze. Führ', wenn Gott uns nach dem Leide Sterben heißt, unsern Geist Freudig in die Freude.

8

Am Dreieinigkeitsfeste.

Himmlischer Vater! ich danke dir durch deinen Sohn in dem heiligen Geiste, und bete dich an in meinem Herzen, wollte auch nicht gerne etwas Anders denken oder sagen, als was dein vollkommener Wille ist. Dich preise ich, Vater und Herr Himmels und der Erden! daß du mich nicht nur geschaffen, denn das wäre mir nach dem Falle noch keine Seligkeit, sondern auch in Christo verordnet und erwählet und durch den heiligen Geist berufen und zu deinem Reich eingeladen hast. Ach! laß mich dich für diese unzähligen Wohlthaten jetzt und allezeit würdiglich anbeten, ehren und lieben, damit ich auch eine neue Kreatur werde, geschaffen in Christo zu guten Werken.

Ich danke dir, o ewiger Sohn Gottes! der du von deinem Vater mir gemacht bist zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. Du bist um meinetwillen Mensch geworden, und hast mich von meinen Feinden dadurch wollen frei machen, auf daß ich dir dienete ohne Furcht mein Leben lang. So ergebe und widme ich mich nun kraft dieser deiner Erlösung deinem Lobe und Dienste, so daß ich Alles blos zu deinem Lobe und Gefallen hinfort thun und reden will. Ich bin dir allzu theuer erkauft: wie sollte ich mir selbst leben, oder meine eigne Ehre suchen? Nein dir, o du Lamm, das für mich erwürget ist! gebühret Preis und Ehre, Weisheit und Stärke, Heil und Sieg in Ewigkeit. Denn du hast uns erkauft mit deinem Blut, und willst uns zu Königen und Priestern machen vor deinem Vater.

Auch dir sage ich Dank und Lob, o heiliger Geist! weil du mich durch alle deine Güte, Kraft und Weisheit so treulich gewonnen, regieret, geleitet und erhalten hast, auch mich zur lebendigen Hoffnung neu gebierst. Dein Trost hat mich immerdar aufgerichtet, deine Liebe und Wahrheit mich treulich gelehret, deine Kraft unterstützet, deine Liebe erquicket, dein Leben erwecket. So nimm dafür meine ganze Seele mit deinem Lobe ein, und besitze, gebrauche und regiere mich, wie du willst.

O allerheiligste Dreieinigkeit! vereinige mich also mit dir, und wohne so in mir, daß du in deinem innern Tempel beständig angebetet werdest, und nichts als deinen Preis in und durch mich beförderst. Vergönne mir, in dir zu leben und zu bleiben. Zünde selbst dein Feuer in mir, als in deinem Heiligthume, an, daß mein tägliches Dankopfer dir angenehm sei zum süßen Geruch. Ruhe in mir, daß ich dich in der Stille lobe und mein Gelübde bezahle vor allem deinem Volke. Auch bereite dir meinen Leib zu einem heiligen Gefäß deiner Gnaden. Ja, herrsche in mir als ein König in seinem Palast und breite deine Majestät ganz in mir aus, so wird Alles in mir deines Lobes voll werden. Laß mich stets meine Stimme mit dem himmlischen Lobe deiner heiligen Engel vereinigen und dir in deinem heiligen Tempel Ehre geben. Schmücke mich mit allen Gaben deines Geistes, und besonders erfülle mich mit brennender Liebe, daß auch Andere dazu gereizet werden, bis wir dich Alle mit Einem Munde und Herzen anbeten und loben in ewiger Freude. Amen.

Lob, Ehr' und Preis sei Gott, Dem Vater und dem Sohne Und dem, der beiden gleich, Im hohen Himmelsthrone, Dem dreieinigen Gott, Als der im Anfang war, Und ist und bleiben wird Jetztund und immerdar.

9.

Erntefest.

Herr Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! du bist der allmächtige Gott Himmels und der Erden, und in dir leben, weben und sind wir. Noch immer krönest du das Jahr mit deinem Gut. Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zum Nutzen der Menschen. Also bringest du Brod aus der Erde und erfüllest unsre Herzen mit Speise und Freude. O Herr, wie hast du Alles so weislich geordnet. Wie groß ist auch deine Güte gegen uns, die wir deines Brodes nicht werth sind; wie wunderbar deine Allmacht, wenn du aus Wenigem Viel machest, wenn du reichlich Frucht schaffest aus dem Samen, der in der Erde verweset! Deine unaussprechliche Güte, Barmherzigkeit und Allmacht ist es, o du treuer Gott! die auch wiederum in diesem Jahre unser Land heimgesucht hat. Die Menschen hatten ihren Samen auf Hoffnung gesäet, und du hast dieselbe erfüllt. Du hast die Saat auf dem Felde gesegnet und uns wieder die Zeit erleben lassen, da man erntet und einsammlet deine Gaben. Ach Herr! es ist ja Alles dein, wir können ja Nichts aus

der Erde hervorbringen. Dazu ist es, es sei viel oder wenig, doch unendlich mehr, als wir verdient haben. Darum, Dank sei dir und deinem heiligen Namen für Alles, was du uns dieses Jahr über auf dem Acker beschert hast. Wir bitten dich aber auch, o liebreicher Vater! nimm uns nicht wieder in deinem Zorn, was du uns in deiner Gnade gegeben. Erhalte uns vielmehr das tägliche Brod, was du jetzt reichlich austheilest. Bewahre uns Alles, was uns deine Güte hat einsammeln lassen, vor aller Gefahr und allem Unfall, und verleihe uns dabei Leben und Gesundheit, Ruhe und Frieden, es zu genießen. Vor Allem aber gieb uns ein dankbares Herz, das deine Gaben nicht mißbrauche, sondern sie zu deiner Ehre anwende, damit sie nicht nur Kraft geben dem Leibe, sondern auch der Seele heilsam sind. Laß uns dieselben nicht verschwenden, sondern Andern davon gerne mittheilen. Suche noch ferner unser Land heim in Gnaden; baue es und mache es sehr reich. Tränke seine Furchen, gieb Sonnenschein und Regen zur rechten Zeit und laß wohlgerathen, was man wieder säen wird, damit auch im künftigen Jahre das Land sein Gewächs gebe und unsere Auen dick stehen mit Korn, daß man jauchze und singe, und deinen Ruhm verkündige immerdar. Erbarme dich auch aller unserer Brüder, o Herr! insonderheit zu dieser

fröhlichen Erntezeit. Du bist ja Gott, der täglich seine milde Hand aufthut und sättiget Alles was da lebet mit Wohlgefallen. Gedenke der Armen, die nicht haben, was sie einernten können, und lasse die, denen du reichlich bescheret hast, mit für sie einsammeln. Wo wenig ist, da segne den kleinen Vorrath, daß er genüge, und wo viel vorhanden ist, da verhüte, daß es nicht zum Bösen gemißbraucht werde. Erhalte, o Herr! uns Ruhe und Frieden im Lande, damit nicht Fremde in unsre Ernte kommen und sie verzehren. Behüte überall vor Mißwachs, theuern Zeiten und Hungersnoth. Vor Allem aber schenke Jedem Zufriedenheit mit dem, was du ihm beschieden, damit Reiche und Arme deine Kraft erkennen, und dich preisen mögen immerdar.

Endlich aber, o Herr! lehre uns bedenken, daß wir selbst dein geistliches Ackerfeld sind, und du der Herr der Ernte bist, welche in deiner Kirche bevorsteht. Darum bitten wir dich: Sende Arbeiter in diese Ernte. Hilf, daß überall guter Same ausgestreuet und die reine Lehre geprediget werde in deiner Christenheit. Behüte die Welt vor dem Unkraut, was der Feind geschäftig ist auszustreuen. Bekehre die, welche noch auf das Fleisch säen, daß sie nicht von ihm das Verderben ernten. Heilige uns dagegen Alle, daß wir christlich gesinnt seyen

und auf den Geist säen und dereinst von ihm ernten das ewige Leben. Ja, wenn einmal die ganze Welt reif seyn wird zur letzten Ernte, so hilf auch, daß wir Alle als reiner Weizen in deine Scheuern gesammelt und bewahret werden zur ewigen Freude. Da werden wir ohne Aufhören ernten, wie du gesagt hast, und uns freuen mit unaussprechlicher ewiger Freude. Erhöre uns, o Herr! um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Gleichwie das Körnchen erst verdirbt, Und in der Erde gleichsam stirbt, Um neue Frucht zu bringen: So werd', o Gott! ich durch den Tod Ins beßre Leben dringen.

Auf diesen seligen Gewinn Freut sich bereits mein Herz und Sinn, Wenn bei betrübten Fällen Die Thränensaat nach deinem Rath Ich öfters muß bestellen.

Verleihe mir nur auch dabei, Daß ich vor dir kein Unkraut sei, Vielmehr zu deiner Ehre Stets grün' und blüh' und je und je Zur reinen Saat gehöre.

10.

Reformationsfest.

Gelobet seist du, Herr unser Gott, ewiglich! Dir gebühret Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Lob und Dank. Denn Alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich und du bist erhöhet über Alles. Du wohnest in einem Lichte, da Niemand zukommen kann. Du hast dich aber nicht unbezeugt gelassen, sondern durch die Erscheinung deines lieben Sohnes Jesu Christi und durch die Predigten und Schriften der von Ihm in alle Welt ausgesandten Apostel den Menschen dich geoffenbart. Und obgleich in den Zeiten der Finsterniß das Licht der Wahrheit sehr verdunkelt worden ist, so hat doch deine Barmherzigkeit dem Verderben gesteuert, und durch deine treuen Diener das reine Evangelium uns wieder verkündigen lassen. Du hast die Fürsten deines Volkes durch deine Kraft gestärket und erwecket, ein freimüthiges Bekenntniß von deiner Wahrheit abzulegen. Sie haben von deinen Zeugnissen geredet vor Königen, und deinen Namen nicht verleugnet. Du hast dein Wort, das sie bekannten, von der Zeit an allenthalben ausgebreitet, und durch deinen Segen

es also laufen und wachsen lassen, daß in vielen Königreichen und Ländern die ehemals eingerissenen Irrthümer, Aberglauben, Mißbräuche und eitle Menschensatzungen abgeschafft und dein Name herrlich worden ist vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange. Nicht unserer Würdigkeit, sondern allein deiner überschwenglichen Güte haben wir es zuzuschreiben, daß unsere Kirche annoch in friedsamer Ruhe und in ungehinderter Religionsübung blühet. Darum gehen wir zu deinen Vorhöfen ein mit Loben, und kommen vor dein Angesicht mit Frohlocken. Wir bekennen dir aber auch unsern schnöden Undank, daß wir bisher bei dem so hellen Lichte des Evangeliums nicht allezeit als Kinder des Lichts gewandelt und die Heiligkeit der Lehre nicht auch mit einem heiligen Leben geziert haben. Unsere Missethaten hätten wohl verdient, daß du unsern Leuchter von seiner Stätte wegstoßen möchtest. Du aber, o Gott aller Geduld und Langmuth! laß deine Erbarmung noch ferner über uns groß seyn, und gehe nicht ins Gericht mit deinen Knechten. Nimm ja nicht von unserm Munde das Wort der Wahrheit, denn wir hoffen auf deine Rechte. Erleuchte unser Herz mit dem Lichte der lebendigen Wahrheit, und erhalte uns unter dem Schutze unserer Obrigkeit in ungekränkter Gewissensfreiheit. Laß dein Heiligthum immer-

dar unter uns, befestige in uns die Erkenntniß desselben, und gieb uns Muth und Freudigkeit, die evangelische Wahrheit bis in den Tod zu bekennen; und behüte uns nun, daß wir dich weder mit Worten noch Werken verläugnen, und deine Gnade nicht auf Muthwillen ziehen. Laß vielmehr unsere Besserung schnell wachsen, reinige unsere Gemeine von allen Gräueln und Aergernissen derer, die dein Wort mißbrauchen, und überschütte alle Glieder derselben mit einem reichen Maaße deines heiligen Geistes, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Vertreibe den Geist der Uneinigkeit; verbinde die Herzen der evangelischen Fürsten; bewahre deine Kirche auch vor äußerlichen Verfolgungen und beschütze sie mit deinem starken Arm, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen. Laß auch den Völkern, die noch im Finstern sitzen, dein helles Licht scheinen. Bekehre und besänftige die, so deine Wahrheit hassen. Vater! fluchen sie, so segne du; erbarme dich über die, so unter dem schweren Joch harter Bedrängnisse seufzen, tröste und erlöse sie aus aller ihrer Noth; errette sie und uns nach deinem Wort; deine Hand stehe uns bei, bis wir endlich das Ende unseres Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seeligkeit. Dir, der du uns kannst behüten ohne

Fehl, dir, Gott! der du allein weise bist, unserm Heiland, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht von nun an und in alle Ewigkeit. Amen.

Laß mich dein seyn und bleiben, du treuer Gott und Herr! von dir laß mich nichts treiben, halt mich bei reiner Lehr. Herr! laß mich nur nicht wanken, gieb mir Beständigkeit; dafür will ich dir danken in alle Ewigkeit.

11.

An Feiertagen.

Herr Jesu Christe! der du Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer verordnet hast, daß Heilige auf Erden zugerichtet werden, hilf auch uns dazu, daß wir unter die Heiligen und Herrlichen gezählt werden, an denen du all dein Wohlgefallen hast. Du siehest keinen Menschen auf dem Erdboden, der von Natur heilig wäre. Auch wir sind's nicht, und bekennen dir sowohl unser angebornes Verderben, als auch die weitere Uneinigkeit, die wir uns durch Untreue nach der Taufe zugezogen haben. Reinige uns nun durch dein Blut, und heilige dir unsern Leib und unsre Seele, damit wir tüchtig werden, dich, den heiligen und

freundlichen Sohn Gottes, im Himmel anzubeten, und dir und deinem Vater im Geiste und in der Wahrheit zu dienen. Die Apostel, Propheten und Evangelisten, deine hochbegnadigte Mutter Maria, und alle Heiligen, die du selbst zu solchen gemacht hast, und die vor uns gelebt haben, haben ihren Kampf schon lange ausgekämpft, und ihren Lauf schon lange vollendet. Lehre uns nun auf eben dem Weg wandeln, auf dem sie gewandelt haben und eben den guten Kampf kämpfen, den sie gekämpft haben. Jene Heiligen haben sämmtlich zu einer bösen Zeit gelebt, haben gefährlichere Versuchungen, als die unsrigen sind, überwunden, und schwerere Leiden ertragen, als wir tragen müssen. Weil wir nun solche Vorgänger und Zeugen vor uns haben, so ergeben wir uns deiner Gnadenleitung, daß wir unter derselben die Sünde, die uns anklebt und träge macht, überwinden, und durch Geduld in dem Kampfe, der uns verordnet ist, laufen, bis auch wir in die Herrlichkeit aufgenommen werden. Aber ach! wir müssen bei der häufigen Verkündigung deines Worts klagen: Die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen sind wenige unter den Menschen-Kindern. Hilf also, Herr! und lasse dir Kinder geboren werden, wie der Thau von der Morgenröthe geboren wird, und thue immer noch mehrere

zu deinem Volk hinzu. Die Heiligen, die nun im Himmel sind haben auf Erden dein Wort angenommen, an dich geglaubt, ihr Kreuz getragen, in allen Versuchungen überwunden, und sind endlich durch einen Märtyrer- oder natürlichen Tod in die ewige Ruhe eingegangen. Gieb uns nun eben denselben Geist des Glaubens. Gieb uns Kraft zum Ueberwinden, mache uns treu und klug, und führe dein Gnadenwerk in uns bis an unser Ende fort. Endlich aber nimm unsre Seele gnädiglich dahin auf, wo du selber bist, und wo schon eine große Schaar, die Niemand zählen kann, versammelt ist. Vergieb uns unsere Sünden, reinige unsere Seele, und bewahre uns vor neuen Befleckungen des Leibes und der Seele, und laß allenthalben auf dem Erdboden deine tröstende, zurechtbringende und hülfreiche Gnade uns erscheinen. Amen.

Erleuchte, die da sind verblend't, Bring her, die sich von uns getrennt, Versammle, die zerstreuet geh'n, Mach feste, die im Zweifel steh'n.

So werden sie mit uns zugleich Auf Erden und im Himmelreich, Hier zeitlich und dort ewiglich, Für solche Gnade preisen dich.

12.
Bußtag.

Ewiger Gott, barmherziger Vater in Jesu Christo! Ich bete vor dir; verwirf mich nicht von deinem Angesicht. Ach Herr! darf ich mich wohl unterwinden, vor dein Angesicht zu kommen, da ich mich scheuen muß, meine Hände aufzuheben zu dir, dem Richter der Welt, dessen Gerichte heilig und gerecht sind? Denn ich muß es gestehen, daß ich werth wäre von dir verstoßen zu werden, wenn du nach deiner Gerechtigkeit mit mir verfahren wolltest. Aber, ach, Herr! ich komme zu dir, nicht auf meine eigene Gerechtigkeit, denn diese ist wie ein beflecktes Kleid, und ich kann dir auf Tausend nicht Eins antworten, wenn du mit mir rechten wolltest; sondern ich, komme allein auf deine Barmherzigkeit, und begehre nichts mehr, als Gnade um Gnade, herzlich bittend, du wollest doch Gnade für Recht ergehen lassen. Mein Gewissen sagt mir zwar, daß ich dich erzürnt habe; aber deine Langmuth, welche die bußfertigen Sünder trägt, giebt mir Hoffnung, daß du ein zerstoßenes Rohr nicht zerbrechen, und ein glimmendes Docht nicht auslöschen wirst. Thue mir darum die Augen meines

Verstandes auf, damit ich alle meine Sünden erkennen und schmerzlich bereuen möge. Gieb mir göttliche Traurigkeit, die da wirkt eine Reue zur Seligkeit, die mich nimmermehr gereue. Zeige mir dein erbarmendes Vaterherz, welches nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Schaff in mir ein reines Herz und gieb mir einen neuen gewissen Geist, daß ich dein Wort annehmen möge, und bewogen werde, dir hinfort mein Lebenlang zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. O des argen und betrüglichen Herzens, das ich habe; welches nicht müde wird, den zu beleidigen, der nicht müde wird, mir Gutes zu thun. Herr! es ist mir zu arglistig; denn klage ich es an, so läugnet es seine Sünden; will ich es beschuldigen, so sucht es sich zu reinigen; und wenn ich es bestrafe, so wird es ungeduldig. Darum gebe ich mich willig in deine Zucht, weil ich weiß, daß du mich züchtigest und dennoch liebest, schlägst und dennoch heilest, verwundest und dennoch verbindest. O raffe mich nicht weg in der Mitte meiner Sünden; mache du selbst mich recht eifrig in dem Werk meiner Seligkeit, in welchem man nicht eifrig genug seyn kann. Bekehre du mich, Herr! so bin ich bekehrt. Nimm mich zu Gnaden an und mache ein gehorsames Kind aus mir, das deine Wege halte. Gieb, daß ich in einem neuen Leben

vor dir wandeln, mit neuem Eifer dir dienen, mit neuer Liebe dir anhangen und hinfort unzertrennlich bei dir bleiben möge. Amen.

Ach! öffne mir die Tiefe meiner Sünden, Laß mich auch seh'n die Tiefe deiner Gnad', Laß keine Ruh mich suchen oder finden, Als nur bei dem, der solche für mich hat, Der da gerufen: Ich will euch erquicken, Wenn euch die Sünd' und ihre Last recht drücken.

O theures Lamm, das dort Johannes sahe, Wie es vom Anfang her erwürget ist! Nimm weg von mir die Sünde, sei mir nahe, Daß ich dich seh' und schmecke, wie du bist. Laß mich durch dich, o Lamm! recht überwinden Mein größtes Kreuz, die Greuel meiner Sünden.

Anhang.

Gebete für besondere Gelegenheiten und Zustände.

1.

Abendmahlsgebete.

Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

Herr Jesu Christe, ewiger Sohn Gottes, der du in wahrer Menschheit für uns den Tod gelitten, und uns von Sünden und ewiger Verdammniß erlöset hast! Damit wir solcher deiner Treue nimmermehr möchten vergessen, hast du in deinem letzten Abendmahle uns gestiftet ein ewiges Gedächtniß, und aufgerichtet einen neuen Bund, darinnen der Gläubigen Sünde nun und in Ewigkeit nicht mehr soll gedacht werden, da du uns verordnet und verschafft hast, deinen Leib im Brode zu essen, und dein heiliges Blut im Weine zu trinken, sammt beigegebener

Verheißung der Vergebung unserer Sünden. Wir arme, elende Menschen kommen zu dir, dem Brunnen aller Gnade und Barmherzigkeit, und bitten dich, du wollest uns abwaschen alle unsre Sünden und Flecken, unsere Seele reinigen und erquicken, auf daß wir mit wahrer Reue und Leid, im rechten festen Glauben, mit Ehrerbietung würdig deinen allerheiligsten Leib und Blut zu unserer Seligkeit empfangen. Hilf, daß durch dieses Geheimniß des neuen Testaments der Glaube in uns gemehrt, die Hoffnung gestärkt, die Liebe entzündet, das schwache Gewissen getröstet, alle Anfechtungen überwunden, und wir in unserm Herzen deiner göttlichen Huld und der ewigwährenden Erlösung unserer Seele allenthalben versichert und versiegelt werden, damit wir also empfinden die überschwängliche Gnade, welche in diesem Sacrament verborgen ist. O gütiger Herr! gieb uns erleuchtete Augen unsers Verstandes, daß wir erkennen mögen, welches da sei die Hoffnung unsers Erbes, und welches da sei der Reichthum deines herrlichen Abendmahls, in welchem du uns, sammt deinem Leib und Blut ausspendest Vergebung der Sünden, wahre Gerechtigkeit und alle himmlischen Güter, auf daß wir oft mit herzlicher Begierde und Verlangen würdig dieß heilige Sacrament empfangen, deine Süßigkeit schmecken, deine

Liebe empfinden, und durch dieselbe wiederum gegen dich entzündet werden. Nimm du von uns weg Alles, was dir mißfällt, und was da hindert oder wendet von dir, und gieb uns, was uns kehret und fördert zu dir, damit wir der Früchte dieses heiligen Tisches theilhaftig, unsere hungrige und durstige Seele allhier gespeiset und getränket werde, und dort auch in jenem Leben das Himmelsbrod mit dir ewiglich essen. Amen.

Gebet vor Empfang des heiligen Abendmahls.

Ach Gott! sei mir armem Sünder gnädig, gieb mir deinen heiligen Geist in mein Herz, daß ich das heilige Sacrament würdiglich empfangen, meinen schwachen Glauben stärken, mein beschwertes Gewissen trösten, mein Leben bessern, und ewig selig werden möge. Solches verleihe mir, o Gott! um Jesu Christi willen. Amen.

Danksagung nach Empfang des heiligen Abendmahls.

Herr Jesu Christe! dir sei Lob, Ehr' und Dank, daß du mich zu der heilsamen Speise

deines Leibes und Blutes berufen und mir gute Andacht dazu gegeben und verliehen, auch mich mit deinen himmlischen Gütern erfüllet hast. Bleibe bei mir, denn ich ergebe mich dir, ich verlasse mich auf dich, und will bei dir seyn und bleiben ewiglich. Amen.

Danksagung nach dem heiligen Abendmahl.

Ich danke dir, Herr Jesu Christe, du Lamm Gottes! daß du dich selbst am Stamme des heiligen Kreuzes, deinem lieben Vater zu einem süßen Geruch, für unsere Sünden aufgeopfert hast, damit aller Zorn und Unwillen wider uns aufgehoben würde. Deß zur ewigen Erinnerung und Bekräftigung hast du dieß heilige Sacrament eingesetzt, und uns darinnen deinen Leib zu essen und dein Blut zu trinken befohlen, und gesprochen: Solches thut, so oft ihr's thut, zu meinem Gedächtniß; das ist, so oft wir von diesem Brod essen, und von diesem Kelch trinken, sollen wir deinen Tod verkündigen, und erzählen, was du damit aufgerichtet und erworben hast, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Ich bitte dich durch dein heiliges, bittres Leiden und

Sterben, hilf, daß ich zum öftern mit herzlicher Andacht würdig zu diesem Sacramente gehe, und herzlich betrachte, was und wie viel du an mich gewendet hast, wie sauer es dir geworden ist, mich zu erlösen, und welch eine unaussprechliche Liebe du an mir bewiesen hast, auf daß ich hierdurch wiederum erwecket, dir mit Mund und Herzen allezeit dafür danke, dich aus allen meinen Kräften und Vermögen wieder liebe und in deinen Geboten unsträflich wandle, und wo ich etwa aus Schwachheit würde fallen oder straucheln, daß ich mich doch bald wieder zu dir bekehre, und mich dieses neuen, ewigwährenden Bundes deiner göttlichen Liebe von Herzen tröste. Verleihe mir Gnade, daß ich durch das heilige Sacrament dir einverleibt, Ein Fleisch und Blut mit dir werde, alles Zeitliche in dieser Welt verachte, dir im Kreuz und Leiden mit Geduld nachfolge, und stets nach dem, das droben ist, trachte, auf daß ich dir, meinem einigen Haupt und Herrn, mit festem Glauben als ein lebendiges Glied anhange. Zudem, weil das Sacrament uns alle gegen einander mit brüderlicher Liebe und Treue verbindet — denn gleichwie zu Einem Brod viele Körner und zu Einem Wein Viele Beeren kommen, also sollen auch unser viele Ein geistlicher Leib in dir seyn, — so hilf, daß so viele unser Eines Brodes und Eines Kel-

ches theilhaftig geworden sind, daß wir uns auch als deine wahrhaftigen Glieder unter einander lieben, und vor allen Dingen ablegen allen Zorn, Haß und Neid, und Jedermann von Herzensgrund verzeihen, gleichwie du uns vergeben hast, auf daß wir hinfort brüderlich unter einander leben und an jenem Tage mit dir eingehen zur ewigen Mahlzeit in dein Reich. Amen.

2.

Auf Reisen.

Morgengebet.

Ewiger Vater und Herr Himmels und der Erden, der du mich in der vergangenen Nacht gnädiglich bewahret hast! dir danke ich, dich lobe ich, dich bete ich an. Du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es: Du verstehest meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege. Ich begebe mich nun auf den Weg, auf welchem mich der Beruf, darein du mich gesetzt hast, reisen heißt, und bitte dich, du wollest dein gnädiges

Aufsehen auf mich haben, und mich auf meiner Reise sowohl vor Sündenfällen, als auch vor Unglück gnädiglich bewahren, und zu meinen Verrichtungen Weisheit und Segen verleihen. Dein lieber Sohn ist in den Tagen seines Fleisches aus Liebe zu uns Menschen oft gereis't, ist Berge auf- und abgestiegen, hat die brennende Sonnenhitze empfunden, hat oft eine schlechte Kost und ein schlechtes Lager gehabt, und Hunger, Durst und Müdigkeit gefühlt, aber auch überall etwas Gutes verrichtet. Lasse mich nun auch heute die Kraft und Frucht dieser Erlösung geniessen. Siehe mich um deines Sohnes willen, der deinen ganzen Willen durch Thun und Leiden erfüllt hat, mit Wohlgefallen an. Vergieb mir alle meine Sünden. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, und laß mich allenthalben spüren, daß du mit mir und bei mir seiest. Behüte mich vor Frevelleuten, die meinen Gang gedenken umzustoßen. Behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen. Neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottloses Wesen zu führen mit den Uebelthätern. Lasse auch die Meinigen deiner gnädigen Aufsicht und Fürsorge empfohlen seyn, und gedenke ihrer und meiner am besten. Amen.

Abendgebet.

Dreieiniger Gott! ich danke dir von Herzen, daß du mich heute auf meiner Reise vor allen Unfällen, die mir hätten begegnen können, gnädiglich behütet hast. Vergieb mir nun alle Sünden, die ich in Gedanken, Worten und Werken begangen habe, laß mich in deinem Frieden einschlafen und bewahre mich in der angebrochenen Nacht vor allem Uebel. Meine Reise erinnert mich, daß mein ganzes irdisches Leben ein Lauf oder eine Reise zur Ewigkeit sei. Regiere mich also durch deinen heiligen Geist, daß ich auf dem schmalen Weg immer einher gehen könne, und mein Lauf zu dem Kleinod der himmlischen Herrlichkeit gerichtet sei. Gleichwie ich mich jetzt nach der Ruhe sehne, also sei es immer mein höchstes Verlangen, in deine Ruhe, o Gott! einzugehen, und da nach den überstandnen Mühseligkeiten durch himmlische Tröstungen erquickt zu werden. Mache doch mein Herz los von den irdischen Dingen, die ich ohnehin bald verlassen werde; pflanze einen beständigen Eckel an der Sünde in mich, und reinige meine Seele von den bösen Lüsten, damit ich tüchtig werde, dereinst in das himmlische Vaterland aufgenommen zu werden, wo ich eine bleibende Wohnung haben soll. Ziehe mich und die Meinigen immer mehr zu dir;

lasse dein Reich zu uns, und auf der ganzen Erde immer mehr kommen. Zerstöre des Teufels Werke überall, und gieb Frieden in unsern Tagen. Deine Gnade, Herr Jesu! deine Liebe, o himmlischer Vater! und dein kräftiger Beistand, o heiliger Geist! sei heute und ewiglich mit mir und den Meinigen. Amen.

Ich zieh' in ferne Lande, Zu nützen einem Stande, Zu dem er mich bestellt; Sein Segen wird mich lassen, Was gut und recht ist, fassen, Zu dienen treulich seiner Welt.

Ihm hab' ich mich ergeben, Zu sterben und zu leben, Sobald er mir gebeut; Es sei heut oder morgen, Dafür laß ich ihn sorgen, Er weiß allein die rechte Zeit.

So sei nun, Seele! seine, Und traue dem alleine, Der dich erschaffen hat, Es gehe, wie es gehe, Dein Vater in der Höhe, Der weiß zu allen Sachen Rath.

3.

Krankengebet.

O Herr, himmlischer Vater! du bist ein treuer Gott, und lässest Niemand über sein Vermögen versucht werden, sondern schaffest, daß die Versuchung also ein Ende gewinne, daß wir sie können ertragen. Ich bitte dich in meinen großen Nöthen und Schmerzen, laß mich stark seyn, daß ich's mit Geduld ertragen möge, und an deiner Barmherzigkeit nimmer verzage. O Christe, des lebendigen Gottes Sohn, der du des Kreuzes Pein für mich gelitten hast, und endlich für meine Sünde gestorben bist! zu dir rufe ich aus Grund meines Herzens, erbarme dich über mich armen sündigen Menschen. Vergieb mir alle meine Missethat, die ich wider dich in meinem ganzen Leben gethan habe. Laß mich im Glauben nicht sinken. O Gott, heiliger Geist, du wahrer Tröster in aller Noth! erhalte mich in der Geduld und rechten Anrufung, heilige mich mit wahrer Zuversicht und weiche nicht von mir in meiner letzten Noth. Leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vaterland. Amen.

4.

Worte, die man einem Sterbenden zurufen kann.

Dreieiniger Gott, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, auf den wir getauft sind, sei uns Sündern gnädig! Herr Gott, Vater im Himmel! erbarme dich über uns. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland! erbarme dich über uns, Herr Gott, heiliger Geist! erbarme dich über uns. Sei uns gnädig, verschone uns, lieber Herr Gott! Sei uns gnädig, hilf uns lieber Herr Gott! durch deine heilige Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und Tod, durch dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt, in unsrer letzten Noth, am jüngsten Gericht, hilf uns lieber Herr Gott! O Lamm Gottes, das der Welt Sünde trug, erbarme dich über uns!

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! sei nicht ferne von mir: Eile, mir beizustehen, Herr, meine Hülfe!

Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünden. Laß mich nicht über Vermögen versucht werden, und schenke mir Kraft, meine Leiden geduldig zu

ertragen. Laß es auch damit bald zu einem seligen Ende und Ausgang kommen.

Himmlischer Vater! ich berufe mich auf das Leiden und den Tod deines Sohnes, und bitte, du wollest mir um deßwillen Gnade erzeigen, meiner Sünden nicht gedenken, meine Seele in die ewige Ruhe aufnehmen, und meinen Leib zum ewigen Leben erwecken.

Ach Gott Vater! ich bin ein großer Sünder, und habe nicht den Himmel, sondern die Hölle verdient. Aber die Gerechtigkeit deines Sohnes, der dir bis zum Tod am Kreuz gehorsam war, sei auch meine Gerechtigkeit. Durch dieselbe will ich in deinem Gericht bestehen, und in dein himmlisches Reich eingehen.

Herr Jesu! ich befehle meinen Geist in deine Hände. Herr Jesu! nimm meinen Geist auf. Herr Jesu! laß mich dahin kommen, wo du bist, und laß mich bald deine Herrlichkeit sehen, die dir der Vater gegeben hat.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Roos, Magnus Friedrich,

Erbauungsbuch

Nürnberg 1840

Asc. 4130 ln
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266909-4